Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 80 Pfg. monallich, L80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monallich, 2.40 Mart vierteljährlich; (Huftellgebilde monallich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monallich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monallich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reueften Rachrichten ericheinen täglich mittage, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Actiameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Blesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Biederholungen Nachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Playvorschriften übernehmen wir feine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebilhren durch Rlage, bei Rontursverfahren wird der bewilligte Rachlaß hinfallig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abonnent der Blesdadener Reucken Rachrichten (Ausgade A) ift mit 300 Mart gegen Tod durch Unfall, jeder Abdnunnen der Biesdadener Reucken Packrichten, der auch die humoriftische Wocherunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt ber Wednert und den Todes und Gang-Juvalldinissal infoige Unfall bei der Rücmberger Ledensverscherungs-Bant versichert. Dei den Abdnunnengeister" gilt, soweit dieselben verdeirntet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefron versichert, so daß, wenn Mann und Frau verungläcken sollten, je 1900 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Ausgadenn, Jeder Unfall ist dinnen einer Woch der Kürmberger Ledensverscherungs-Bant anzugeigen, der Tersicherungsbedingungen Auffalls in den Einstell zur Anmeldung geden der Berückerungsbedingungen der Berückerungsbedingungen Kufschaft.

Mr. 50

Samstag, 28. Februar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Raifer Frang Jofef empfängt die albanifche in Biten.

Die Pariser Telegraphen-Angestellten seinen auch gestern die Kundgebungen wegen der Berweigerten Gehaltserhöhungen fort.

Mus Teberan wird über ein ernftes Befecht dwifden Gendarmen und Raubern bei Raferun gemelbet.

In 9 Städten Ruglands ift man der Tätig-teit der geheimen Gesellschaft gur Befreiung vom Militärdienft auf die Spur gefommen.

Die Besoldung der Hessischen Boltsichullehrer.

Die Deffliche Erfte Rammer in Darmstadt beriet, der Gr. Stg." sufolge, gestern über die Rückaußerung der Zweiten Rammer zur Besoldungsvorlage. Fürft If en-burg. Birft ein als Berichterstatter ichlägt vor, das Döchtgebalt für die Boltsschullebrer auf 3800 Mart zu bemeffen und ben Anichlag far bie Dienftwohnung bei ber Benfionierung von 400 auf 500 Mart ju erhöhen unter Befeitigung ber von ber Zweiten Kammer aufgesehten Awölften Stufe.

Staatsminifter Ewald: Der Antrag Ihres Ausschuffes bedeutet gegenüber ben Beichlüffen der Zwei-ten Kammer eine Aufbefferung der 10, und 11. Stufe. Bir würden es begrüßen, wenn das Saus diefen Borichlägen

auftimmen mirbe.

Burft Ifenburg - Birftein: Rach ber Ertfärung bes Gerrn Staatsminifters mochte ich nunmehr bas hobe Daus bitten, nicht fiber die 3800 M. binausgugeben. Bir mußten an diefem Borichlag unter allen Umftanden fejtbalten und ibn als unfer lebies Bort bezeichnen. Berfonlich batte ich teine Beranlaffung, den Boltsichullehrern entgegenzu-tommen. Ein Teil der Lebrericaft, nämlich der tatho-lifche Lebrerverein, ift in beleidigender Beise den

Ausführungen des Domfapitulars Dr. Benbig

entgegengetreten. Bir erbliden in diefer Sandlungsweife eine Beleidigung, da doch auch in diesem hohen Saufe seder seine Ueberzeugung zum Ausdruck bringt. Dr. Ben-dir hat in so außerordentlich sympathischer und überzeugender Weise seinen Standpunft vertreten, und seine Ausfüh-rungen haben wohl im ganzen Sause vollen Beifall gefun-ben. (Bustimmung.) Wenn einem Gerrn, der in einer so hoben Stellung bei der firchlichen Bebörde sieht, in solcher Beise entgegengetreten wird, wie es geschehen ist, so ist daß ein Borgang, der in diesem Sause als unwürdig be-

Graf Erbad . Gurft en au: Ich glaube, es ift notwendig, daß auch ein finangielles Mitglied des Ausschuffes biergu ein Bort fage. 3ch babe die Ausführungen Des Berrn Domfaptinlar Bendir Bort für Bort unteridreiben tonnen. Es gebort ein hober Grad von Selbftuberwindung dagu, jest ben Lehrern weiter ent-gegengufommen. Der größte Geind hatte bem fatholiften Rehrerverein feinen ichlechteren Rat geben fonnen, ale bas au tun, mas er getan bat. Wenn man ein Mitglieb diefes Saufes fo brüstiert, es Saufes fo brustiert, — enticulbigen Gie bas mowort, benn wenn ich bas beutiche Bort gebrauchen entichulbigen Gie Burbe, mußte ich befürchten, gur Ordnung gerufen gu werden - fo wird ber Cache damit nicht gebient. 3ch möchte aber bitten, die Bebrer in ibrer Gesamtheit nicht entgelten du laffen, mas ein Teil gefündigt bat.

Bralat D. Gloring: Mis ber einzige, ber bei ber lebten Abftimmung abweichender Meinung war, muß auch in bebauern, daß die Stellungnahme bes herrn Domfapitular Dr. Bendir eine derartige Burdigung eingetragen 3d werde diesmal für die Bofition im Ginne bes Ansichufantrages filmmen in der Soffnung, daß es noch nicht bas leute Bort ift, und bag es möglich fein wirb, evtl.

baran noch etwas gu verbeffern.

Domfapitular Dr. Bendir: Sie merden verfieben, bat bas Reben beute für mich eine unangenehme Sache ift, aber ich balte mich dagu verpflichtet, nicht um gu banten, denn ich faffe die Angelegenheit nicht perfonlich auf und in mochte bitten, jedes perfonliche Moment ausaufcliegen. 36 habe nach mohlerwogener Hebergengung gehandelt und habe mich weder von Sympathie noch von Antipathie teiten laffen, 3ch bitte ben Borichlag des Finangausichuffes, wie er Ihnen gemacht worden ift, angunehmen. ich aussprechen, wenn ich bente erflare, daß ich für die Regelung im Ginne des Finangausichuffes eintrete, baben mich die letten Borgange bagu nicht bestimmt. Der Antrag bes Ansichuffes wird einftimmig angenom-

Mus ber am Rachmittag erfolgten Beichluffaffung ift berborgubeben: Im Befolbungenefet beharrt die Rammer in beaug auf die Ortsaulagen aleichfalls auf ihren früheren Beidluffen. Im übrigen wird Beitritt gu ben Beidluffen ber Zweiten Kammer beichloffen. In bezug auf den Beamtentarif und die übrigen Gesetze, in denen noch Diffense vorhanden find, wird sum Teil Beitritt jum Beichlug der Zweiten Rammer beichloffen, in einzelnen Buntten Buntten Beharren auf ben früheren Beichluffen bes Saufes. — Rach Erledigung bes gangen Gefebes nimmt fürft Fienburg. Birftein bas Bort: Der Ansichuft bat fic bemubt, ben Biniden der Zweiten Rammer fo weit wie möglich entgegengufommen. Bas bie Boltsdullebrerfrage anlangt, follte das lebte Bort in

begug auf bas Dochftgebalt von 8600 M. gelprochen fein. Einftimmig wird bann folgende Refolution angenommen: "Die Erfic Rammer erffart ausbrudlich, bag fie bie Debraahl biefer Rachgaben nicht aus fachlichen Grunden macht, vielmehr lediglich in ber Doffnung und in der Borausfetjung, einer Berftandigung auch in der Lebrer-befoldungsfrage. Die Erfte Rammer behält fich alfo für ben Fall eines Scheiterns ber Befoldungsvorlage begiglich der Regelung der Gehalte ber Beamten und Lebrer für die Beit vom 1. April 1914 ab ihre Stellungnahme vor." Dierauf vertagte fic bas Saus.

Lehrer und Orden.

Su dem Artifel in der Rr. 47, der fich mit der Stellung-nohme des Anliusministers jur Frage der Berleihung des Ablers der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern befaßt, wird uns geschrieben, daß der Rote Adlerorden vierier Alasse nicht die Ritterwürde verleiht, sondern erft die dritte Alasse dieses Ordens; auch sei der Abler der Inhaber nach dem "Sandbuch über den foniglich preußischen Bof und Staat" ein wirklicher Orden.

Um die lettere Behauptung vorweg zu erledigen, fei bemerft, daß weber das angeführte Dandbuch noch das Sandbuch für das Deutsche Reich, noch die Rangliften von Armee und Marine die Orden von den anderen Ausgeichnungen sichtbarlich trennen, sobas man im Zweifel sein tann, was als Orden anzusprechen in. Rach ihrer Entstehung aus dem Ritterorden nimmt man allgemein an, daß der Beste eines Ordens die Ritterwürde verleiht und daß ein Indaber eben kein Altter und also seine Auszeichnung ein Inhaber eben feln Ritter und also seine Auszeichnung auch fein Orden ist. Trobdem mag der Einsender sormell im Rechte sein, denn der Robe Ablerorden vierter Klasse ist früher das Allgemeine Edrenzeichen erster Klasse geweien und ist am 1. Januar 1830 von Friedrich Wilhelm III. zum Roben Ablerorden vierter Klasse erhoben worden. Wenn der Robe Ablerorden vierter Klasse aber nut Inhaber macht wie die Ehrenzeichen, so schene er und die anderen Orden wierter Plate und der und der anderen Orden vierter Klasse, und dazu gehört auch der Abler der Inhaber des Gobengollernichen Sausorbens, ein Swischenglied zwischen Orden und Ehrenzeichen zu bilden. Die ursprüngliche Form des Roten Ablerodens vierter Klasse, das Allgemeine Ehrenzeichen erner Klasse, wurde

nun fruber allgemein an Bolfsichullebrer verlieben, und wenn nach ber Erhebung gu einem Orden die Berleibungen an diefen Stand unterblieben, io fann bas von ibm leicht dabin gedeutet werden, der Orden fet gu gut für ibn geworben, und die Berleihung des Adlers der Inhaber mutet wie ein Erfah hafür an; ein Erfah wird aber nie als etwas Gleichwertiges angesehen.

Mus diefem Gefichtspunft beraus muß man die Stim-mung der Lebrer beurteilen. Die Orden erhalten ihren ideellen Bert nicht nur burch ben Billen des Stifters, ber im Statut niedergelegt ift, sondern auch durch die allge-meinen Anschauungen, die icon jur Aufhebung manches Ordens geführt baben. Unser Ordenswesen ist aber so ver-wicklt, daß die Allgemeinbeit sich nicht darin zurechtfinden kann und daß sie lich deber mit einer jummarischen Klassefigierung begnügt. Rach diefer Einteilung gebort ber Rote Ablerorden aller Rlaffen gu den febr angefebenen Orden, und die Lebrer find der Anficht und werben es auch nach der Stellungnahme bes Rultusminiftere mabrideinlich bleiben, bag ber Abler ber Inhaber bes hobengollernichen band. ordens der vierten Rlaffe des Roten Ablerordens nicht

Diefe Anficht mag berechtigt fein ober nicht - fie ift porhanden, und es ift flug, ibr Rechnung gu tragen. Gine Auszeichnung foll ebren, aber nicht verlegen und ver-frimmen. Aus diesem Grunde wird ja wohl auch von der Berleihung des Allaemeinen Ehrenzeichens an Lehrer jest gang abgeseben, obgleich dasielbe durch ein Kreug und eine brongene Medaille in jüngfter Beit noch weiter differengiert

Unjer Orbensmeien bat leider einen ausgesprochenen Rlaffencharafter, ber es unbeliebt macht, und es ift obne weiteres au verfteben, bag die Rlaffe ber Elementarlebrer einer Ausgeichnung widerftrebt, die durch ihre ausschließ-liche Verleihung an Bebrer wie ein Alastenabgeichen wirft. In anderen Alasten bestehen inbezug auf andere Ausgeich-nungen abnliche Ansichten, und deshalb wandern viele Ehrenzeichen nach der Berleibung sofort in eine dunkle Schubladenede und zieren nie die Bruft des "Ausgezeichneten". Man kann und wird diese Tatsachen nicht mit Stellung nahmen und auch nicht durch Schaffung weiterer Alassen oder Brägungen aus der Welt schaffen, sondern nur dedurch das men für die Berleichen, fondern nur dadurch, daß man für die Berleihung Grund-fate in Anwendung bringt, die den allgemeinen Andanungen entiprechen.

Bring Heinrich und die Gründung eines "Freiwilligen Fliegerforps".

Am hentigen 28. Februar wird Pring Seinrich von Preußen zu einer bedeutsamen Sibung in Berlin eintreffen, in der die endgültige Gründung eines "Freiwilligen Fliegerkorps" vollzogen werden joll. Die Bestrebungen, dem "Kaiserlichen Freiwilligen Automobilkorps" eine abnilche Einrichtung im Gebiete des Blugwelens burch Schaffung eines "Greiwilligen Glieger-forps" an die Seite au fiellen, reichen ichon zwei Jahre zurud. Der "Raiferl. Aero-Alub" bat bereits einen Ent-

wurf ausgearbeitet, ber ben beworftehenden Beratungen zugrunde gelegt werden joll. Der Entwurf umfaßt im wefentlichen die Sahungen für das "Freiwillige Fliegertorpe", die als Grundlage für die Organisation des Korps dienen follen. Es ift vorgesehen, daß das Freiwillige Hiegerkorps unter dem Schutz des Katseril Mero-Alubs stehen und einen Sitz in Berlin haben soll. Bur Mitgliedichaft iollen ansangs noch nicht Angehörige aller Bundesinaten zugelassen werden, sondern zunächt nur vreußische Staatsangehörige und Angehörige der Bundesitaaten, deren Militärkonitingente der Berwaltung durch das preustische Orienswinisserium unterliegen. Die Nedding und und deren Militärkontingente der Verwaltung durch das preukische Ariegsministerium unterliegen. Die Bedingungen für die Anknahme in das Freiwillige Fliegerkorps sollen nach dem Satungsentwurf die solgenden sein:
Der Eintreiende muß die für den Dienst im Korps erkorderliche Tauglickeit nachweisen können, im Besig der
deutschen Reichsangehörigkeit und des Flugzeugsscherzeugnisses sein, serner eine besondere Prüfung aus einer Militärslugzeugswe mit Erfolg abgelegt haben. Für Offiziere und Mannschaften des aftiven Dienstes und des Beurlaubtenstandes ih die Mitgliedschaft im Freiwilligen Fliegersorps ausgeschlossen. (Befanntlich werden aber neuerdings Reserveossiziere, die Flugzeugsschen zu Flugübungen eingezogen.) Die ihre Ausgaueben, das sie dem Fliegersorps für mindesens 3 Jahre beitzeten wollen, das sie bereit sind, im Ariege unbeschränkt als Flieger Dienst zu tun und in Friedenszeiten sich alljährlich zu einer dis zu 12 Tagen währenden liedung nebst dem du einer bis zu 12 Tagen mahrenden liebung nebit dem damit verbundenen Unterrichtsfurjus zu fiellen. Die Mitglieder können entweder Beste oder Berfügungsrecht über die Majchinen haben, oder die Flugzeuge werden durch Bezug von Lieferanten vertraglich sichergeftellt. Die von den Sliegern benutten Gluggenge muffen ju benjenigen Tupen gehoren, die bas Deer im Gaffe eines Rrieges benutt. Die Decresverwaltung wird sedes dieser Flugzeuge inbventionieren, in Naten, die am Ansange tedes Vierteljahres im
voraus an den Borstand des Korps gezahlt werden, Jedes Mitglied des Freiwilligen Fliegerkorps erhält für jede Dieutileitung besondere Gebühren, und zwar voraussichtlich für den Tag 40 M. Beitere Berpflichtungen überniemme die Mildeschaften. Des Gesenn voraussichten in der nimmt die Militärbehörde den Fliegern gegenüber nicht. Insbesondere besteht für die Mitglieder des Korps die Berpflichtung aur Selbstbeföstigung und aur Bestreitung der Quartierkosten. Jedoch werden die Militärbehörden in jeder Beise bei der Quartierbeschaffung an die hand geben. Die heeresverwaltung hastet auch nicht für Unfälle, die die Freiwilligen Flieger mabrend ber Dauer ibrer Hebungen im Grieben erleiben. Im Ariege werden auf die Mitglieder des Flegerforps die Bestimmungen den Militärdisaiplinarstrafordnung, des Militärdisaiplinarstrafordnung, des Militärdisaiplinarstrafordnung. Des Wilitärdisaiplinasselebes und des Offigiers-Benfionsgesebes vom St. Wai 1806 angewendet. Als Grundlage für die Benfionsberechtigung soll eine Jahresvergitung von 7900 M. gelten. Die hinterbliebenenversorgung wird nach den Bestimmungen des Militär-hinterbliebenengesetzes erfolgen.

Ein 3wischenfall in der italienischen Rammer.

Aus Rom melbet bie "Frif. Big.": In ber geftrigen Sibung fam es bet ber Beratung der Aredite für Tripolis Die feit brei Bochen einen nur retrofpeftiven Charafter trug, au einem unvorhergefebenen beftigen 3mifdenfall, deffen Volgen fich vorläufig nicht ableben laffen. fogialiftischer Redner warf der Regierung vor, daß fic gen ber Kriegstoften bie inneren Aufgaben vernachläffige. 3m Berlaufe einer fich baran fnüpfenden Debatte behauptete ber ebemalige Minifterprafibent Lussatti, daß ibm als Sprecher einer Abordnung von Deputierten ber Arbeitsminifter Gacchi im Ginvernehmen mit bem Schatminifter Tebesco 50 Millionen fahrlich aus ber ftaatlichen Depofiten, taffe für Bonifitationen befonders in Benetien verfprocent fatte. Der Minifterprafident Giolitit fiellte bemgegenfiber jede Berpflichtung fur bie Regierung in Abrede, mobet es an einem heftigen perfonlichen Wortwechfel awifchen ibm und Luggatti fam.

Die extreme Linke ergriff die Gelegenbeit, um die Re-gierung au Sall gu bringen, wobei die Tatfache mithalf, daß der bereiligte radikale Minister Sacchi icon aus ben befannten allgemeinen politifden Berhaltniffen beraus in einer ichiefen Stellung amifchen ber Regierung und ber Partei ftebt. Die Sigung mußte aweimal unterbrochen werden. Am Schluß verließen Giolitti und die Minister den Saal. — gur den Abend war ein Ministerrat anberaumt. Much die Graftionen verfammelten fic.

Allerlei vom Balkan.

Der albanifche Berricher in Betersburg.

Mus Beteraburg melbet ber Drabt: Bring Bilbelm gu Bied ift gestern vormittag in Begleitung feines Sefretars bier eingetroffen. Auf dem Babnhofe wurde er von dem Flügeladiutanten bes Raifers, General Totleben, der dem Bringen für die Dauer feines Aufenthalts in St. Petersburg attachiert ift, emplangen und noch dem Binterpalais geleitet, mo fur den Bringen Bimmer bereitge.

Mus Betereburg wird gemeldet: Freitag nachmittag hatte Bring Bilbelm au Bieb eine langere Ronfereng mit bem Minifter bes Meugeren. Cobann ftattete er mehreren Großfürften und Großfürftinnen Beluche ab und nahm ein Diner auf der beutiden Boticoit ein.

Der Bar bat bem Gurften von Albanien den Mlegander. Remsty-Orden verlieben. - Der Gurft von Albanien fprach fich febr befriedigt aus über ben febr berglichen Emp-fang beim Raiserpaar in Barkfoje-Sfelo und über ben Berlauf der Unierredung, die er nachmittags mit dem Minifter des Menfiern Safonow batte. Rach dem Diner in der beutiden Botichaft fand ein Empfang fiatt, ju dem auch Safonow und mehrere Botichafter erichienen waren.

Die ferbifd-türtifden Differengen.

Ueber die noch ichwebenden ferbifchetürfischen Differengen, welche bem Abichlug bes ferbiichtürfischen Friedens noch im Wege fieben, mird aus Bien gemelbet: Die Meinungsverschiedenheiten find giemlich weitgebend; namentlich die Forderungen, die Gerbien an bie Turfet ftellt, find berartig, wie fie weber Griechenland noch Bulgarien gestellt haben.

1. Die Efirfet verlangt von Gerbien, bag bie mohammedanischen Untertanen in den neuerworbenen Gebieten Gerbiens in ibren Schulen den Unterricht in threr Muttersprache erhalten sollen. Serbien gewährt nur ben Unterricht der Mohammebaner in türflicher Sprache und verwirft die Moalimfeit des Unterrichtes der Mohammedaner in den albanischen Gegenden in albanischer

2. Die Türfei verlangt, niemand durfe feines Eigentums verluftig geben, außer aus Gründen bes öffent-lichen Rubens. Gerbien meigert fich, diefen Buntt gu afgeptieren.

3. Die Tfirfei verlangt, daß bie Einwohner ber abgetretenen Gebiete an Serbien dieselben politischen und burgerlichen Rechte erhalten, wie die Einwohner serbischer Rotionalität. (Bulgarien und Griechenland haben eine gleichlautende Forderung der Türkei angenommen.)

gleichlautende Forderung der Türkei angenommen.)

4. Die Türket verlangt gemäß den Bestimmungen des Bertrages mit Bulgarien und Griechenland, daß die mohammedantichen Friedböse als Balus-Güter betrachtet würden. Serbien weigert sich, dieser Forderung nachzusommen. Serbien verlangt dagegen die Anserfennung der Stiftungen für fromme und wohltätige Bwede in der Türkei und ichlägt vor, in dem Bertrage eine diesbezügliche Klausel aufzunehmen, ebenso über die serbischen Schulen in serbischen Gegenden der Türkei. Die Türkei dagegen erklärt, daß im Bereiche des Osmaulichen Reiches es weder serbische Schulen, noch Stiftungen oder Gemeinden gebe. Sie sei daber auch nicht imftande, auf dies sind im großen und ganzen, außer einigen kleinen

Dies find im großen und gangen, außer einigen fleinen Fragen, die Differengen, die beute noch gwifchen Serbien und der Türfei ichweben. Sie find giemlich weitgebender Ratur und aus der Darfiellung wird erflärlich, weshalb die Verhandlungen bisher zu feinem befriedigenden Reinltat geführt baben.

Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 27. Februar 1914.

Um Miniftertifch: v. Breitenbach. Die Situng wirb um 11 Uhr eröffnet. Bunachft wird die zweite Lefung ber Gefebentwurfe fiber Grenaberichtigungen Breugens gegen Rugland und gegen bas Ronigreich Bauern erledigt. Sobann wird bie Beratung bes

Ctats ber Banverwaltung

bei dem Rapitel "Miniftergebalt" forigefest. Diergu liegt der Antrag der Abgg. Flathmann und v. Campe (natl.) vor, der im Intereffe der Gemeinde Lebe eine Revision des Staatsvertrags mit Bremen noch in diefem Jahre verlangt.

Mbg. Grbr. v. Malgabn (fonf.): Dem nationalliberalen Untrag fteben mir fompathlich gegeniber. Gur ben Ban von Luftichiffballen muffen größere Mittel eingestellt mer-ben. Bauten follten bem Charafter ber Gegend beffer

angepaßt werden. Abg. Beister (3tr.): Um ber ungunftigen Lage Slager Steinarbeiter abzuhelfen, sollte man für die öffentlichen Gebaude nur beimisches Material verwenden, wie
es Sachien und die süddeutschen Bundestaaten tun.
Minister v. Breitenbach: Es ift vorgeschrieben, daß das
ichlesische Steinmaterial bei Steinbauten vorwiegend be-

nutt mirb.

Abg. Reil (natl.): Bei der Anwendung der Grundfase bes Beimatidutes durfen die wirticaftlichen Intereffen nicht außer Acht gelaffen werden. Man follte aus be württembergiichen Bauordnung vom Jahre 1910 lernen. aus der

Abg. Plathmann (notl.): Durch ben Staatsvertrag bom 21. Mai 1904, auf ben fich unfer Antrag begiebt, wurden von Bebe 606 Ar Grundfläche an Bremerbaven gur Erweiterung feiner Safenanlagen abgetreten.

porausgejagten gunftigen Birfungen biefes Bertrags ift nichts eingetroffen. Die Bolfsichullaften in Lebe werden immer größer. Die Gegengabe Bremerhavens bestand in bem wingigen Betrag von 1 Million Mart, bie iabrlich 25 000 M. Binfen abwerfen, und in einem geringen Bel-trag au ben Leber Bolleicullaften. Darüber ift eine Differeng entstanden. Ich bitte, unfern Antrag ber Unter-richtskommission gu überweisen.

Unterftaatsfefretar Grbr. v. Coels v. b. Bruggben: Die betelligten Ministerien haben ben Regterungspralibenten von Sannover beauftragt, bei ber Stadt Lebe die Grundlagen ju sammeln, um die Biniche Lebes eventuell nachträglich ju berudlichtigen. In ber Kommission wird es möglich fein, den neueften Stand ber Cache mitauteilen. Die allgemeine Beiprechung ichlieft.

Die Abag. Conrad-Bredfan (fonf.), Bafenclever (natl.)

und Sue (Son.) äußern Sonderwünsiche. Abg. v. Billow-Bad Somburg (natl.) wünsicht Maß-nahmen gegen das Ueberhandnehmen der Mietskafernen auch in den Meinen Orien.

Unterftaatsfefretar Grbr. v. Coels v. b. Briigghen geht auf bie Gingelbeiten ein.

Mog. Ling (Str.) forbert ein

neues Megierungogebande für Biesbaben.

Ein Regierungstommiffer ermibert: Es ift bereits ein Bettbewerb ausgeschrieben, doch fann es mit dem Reuban noch einige Jahre banern. Das Ordinarium wird erledigt. Das Saus vertart die Beiterbergiung auf Camstag

11 Uhr. Außerbem fteben auf ber Tagesordnung noch fleine Borlagen und Stats. - Schluß 434 Uhr.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 27. Februar 1914. Etat für bie Bermeftung ber Reicheeisenbahnen. — 2. Tag. Abg. Soffmann (Sog.): Die Ueberichuffe ber Reichseifenbahnen foften gur Berbefferung bes Berfebre unb aur Groobung ber Arbeiterfobne verwondt merben. Arbeiterfürforge muß ausgebebnt werben. Rebner municht eine leberficht fiber die Lobne.

Abg. Lofder (Rp.): Der Minifter follte mit Schlaf-wagen 3, Alaffe einmal einen Berinch machen. Arbeiter-fabrfarten für längere Streden find febr munichenswert.

Minifter von Breitenbach: Alle Fragen werden forg-lattig geornift. Gine Berlangerung ber Arbeiterrudfabrfarten fiber 50 Rifometer binaus empfiehlt fich nicht. Gine Abficht, Die Tarife allgemein ju erhöhen, befteht jur Beit nicht. Die Grage ber Altpenfionare mirb gepruft.

Abg. Berner imirtimalit. Ba.) empfiehlt bie Renregelung der Dienft- und Rubezeit burd Reichsgefet. Werner die Abichaffung ber gebeimen Berionalaften und bie Bemabrung von entiprechenden Beibilfen für finberreiche

Abg. Sagn (Elf.) bestreitet die Behauptung bes Di-nifters, daß Elfag-Lothringen mit felbständigen Landesbabnen ichledite Gefdäfte moden murbe.

Minifter von Breitenbach: Bon einer Beifung, Gliaffer nicht in der Eisenbahnverwaltung au verwenden, ift mir nichts befannt. Im Gegenteil, die Eliaffer und die in El-lag geborenen Altdeutichen werden im wachlenden Dage as geborenen Altdentigen werden im wachenden Wase in der Meickselsenbabnverwaltung verwendet. Wir können mit Genngtung lenkellen, daß unser Borgeben bei der Arbeiterschaft lebhaften Anklang findet.
Abg. Veirotes (Soa.): Ellok bat ein Recht auf selbk-kändige Verwaltung seiner Bahnen. Wir wünichen auch Sonntagskabrkorten vom Lande nach der Stadt.
Abg. Schirmer (Str.): Die Löhne sind noch viel au niederig. Bei der Reftiebung der Alkordlöhne sollten Arbeits-ausklöhle berongengen werden.

ausichilfe berangegogen merben.

Minifter von Breitenbach: Ich habe große Bedenfen gegen ein Staatbarbeiterrecht. Die Arbeitsausichuffe wer-ben bei Renordnung von Arbeitsbedingungen gehört, so-weit Arbeitsgeit und Arbeitsordnung in Frage fommen.

Mbg. Adler (notl.): Die Ansicheibung ber Befolbungs. bat ben meifien Rebnern ihr Rongept verborben. (Beiterfeit.) Die neue Lohnordnung bringt ben Arbeitern

Abg. Riel (forticht. Bp.): Reichseifenbahnen find fitr bas Reichstand bienlicher als Landesbahnen. Gir alle Erfindungen im Gifenbahnwefen find hohe Belohnungen

Abg, Binded (Lothringer) municht ebenfalls Musgeftallung ber Arbeitsansichfiffe. Somstag 12 Ubr Beiterberatung. - Schluß 71/4 Ubr.

Beichtuffe des Bundesrats.

Rundschau.

Bom Bundebrat murbe die Buftimmung erteilt: Dem Bom Bundesrat wurde die Inktimmung erteilt: Dem Geseigentwurf betressend die Festsellung des Nachtrages aum danshaltsetat für die Schutgebiete auf das Rechnungssahr 1913 und der Ergänzung des Entwurses des Haushaltsetats für die Schutgebiete auf das Rechnungssahr 1914. Den zuständigen Ausschüffen wurde überwiesen: Die Abänderungen der Grundsähe über die Stellen-besetung mit Militäranwärtern; der Entwurf der Ausssührungsvorschriften über die Auswardsenischädigungen an Familien für im Reichsbeer usw. eingestellte Söhne. Der Aufrag der Errichtung einer Abrechnungskosele im Sibes. Antrag ber Errichtung einer Abrechnungsftelle im Sched. verfehr murde angenommen.

Die Budgettommission des Reichstags

beriet gestern ben Rolnoialetat. Die geplante Reife bes Rronpringen in die Rolonie murbe von ben burgerlichen Mitaliedern begrüßt und babei der Bunich ausgeiprochen, die Roften der Reife in den ordentlichen Ctat einguftellen. Bum Gall Schleinit-Grawert erffarte ber Staatsiefretat, in Urundt feien tatiachlich Graufamfeiten vorgetommen und man habe deshalb die Ronjequengen gieben muffen.

Drei Borlagen aus dem Reichsichanamt

werben dem Reichstag noch vor der Commerpanse augehen: aunächt eine Borlage aur Abanderung der Besoldungsord-nung, die ihrem Umfang nach im wesentlichen befannt ift — fie dürfte noch in dieser Boche vom Bundesrat verabschie. - fodann eine Borlage für die Befferftellung ber Mitvensionare, die gegenwartig awar noch nicht dem Bundedrat vorliegt, aber in fürzester Zeit dorthin gelangen wird. Im englien Zusammenhang mit diesen Borlagen fie't die dritte die Novelle zum Totalisatorgesen, welche die Mittel für Besoldungerermund die Aufbesserung der Mitvensionere complexen toff Altpenfionare gemabren foll.

Die Conntagsrube-Kommiffion.

Die Reichstagssommission für die Neuregelung der Sonntagsruhe verhandelte über die Beschäftigungsdauer au Sonntagen in Städten unter 75 000 Einwohnern. In Uebereinstimmung mit der Negierungsvorlage schungen die bürgerlichen Parteien auf Grund eines Kompromisses Schunden vor, mährend die Sozialdemokraten nur eine unter Aufgebesten und Aufgebestellt und 3 Stunden vor, mäbrend die Sozialdemokraten nur eine aweistündige Arbeitszeit gestatten wollen. Nach dem Kompromiß soll die Regierung überdies das Recht haben, in Städten, die vorwiegend von der Bevölkerung der Umgegend zu Einkäusen an Sonntagen aufgesucht werden, die Arbeitszeit um 1 bis 2 Stunden zu verlängern. Ein Nationalliberaler sprach sich für die zweistündige Arbeitszeit aus, die durch die höhere Berwaltungsbehörde bis auf bochkens 4 Stunden verlängert werden könne. Ein Koniervativer trat für fünsständige Arbeitszeit ein, Die Abstimmung wurde bis zum Beginn der nächten Sitzung außegebet.

Effad Pafcha beim Grafen Berchtold.

Aus Bien wird gemeldet: Graf Berchtold hat am Donnerstag mittag zunächt Effad Bascha und dann die albanische Devutation empfangen. Bie Estad Pascha äußerte, wird sich die Deputation am Samstag über Trieft nach Durazzo begeben, um dort die Ankunft des Königspaares abzuwarten. Nach der Ernennung der Regierung wird ein Senat einaesetzt, der 20 Mitglieder zählen wird, von denen die dälfte ernannt, die andere dälfte vom Volkegewählt wird. Bon einem Parlament aber darf feine Rede sein.

Müdtritt des beigischen Finanzministers.

Der Draft meldet aus Bruffel: Der belgifche Binangminifter Levie hat fein Entlaffungsgefuch eingereicht, bas vom Rönig angenommen wurde. Levie hat fein Amt feit den letten Renwahlen für die Rammer inne, die dem Lande durch die Annahme der Stenerprojekte fo schwere Opfer auferlegten.

Eine bedeutsame Rede Lichnowstys.

Ans London wird gemeldet: Gurft Lichnowsen mar Donnerstag abend Chrengast bet einem ihm von der Lon-Der Bräsident der Sandelskammer Lord Southwarf führte den Borsib. Fürst Lichnowskin erklärte in Erwiderung den auf ihn ausgebrachten Toat, er sei der Ueberzeugung, daß der Sandel zum gegenseitigen Borteil beider Länder gereiche. Er freue sich über das Anwachsen des Sandels und Berkehrs zwiichen England und Deutschland, das der beite europäische Kunde des Inselem Grunde müßten sich die beiden Länder gegenseitigen Grunde müßten sich die beiden Länder gegenseitig beiseben. Der Sandel bringe gegenseitigen Auchen und

Rund um den Rochbrunnen.

Der Rarneval ift vorfiber, die Beit toller Gefte und luftiger Mus'dreitungen; trab und bufter ift mit bem Michermittwoch eine traurige Beit, die ber Gaften angebrochen und die Menichheit tut Bufe in Cad und Miche,

Co abulich flingt es alle Rabre wieber in frete fich gleichbleiberber Unwahrheit, benn ber Karneval bauert bas gange Jahr an für die einen, die Bergnugungstollen, für die, die es dagu haben und außerdem Befallen baran finden; für viele andere aber ift bas gange Jahr und bas gange Leben ein bitteres Faften, bas nie durch frobe Kornevalstage unterbrochen wird. Bemerfenswert am Rarneval ift nur, bag fich die Frende einmal binaus magt auf die Stragen und mit einem bleichen Schimmer von Gleichheit alles verflart, mas an ihm teil bat. Dastengleichheit halt fich fibrigens bei und in Biesbaben, wo wir fo verteufelt moblergogen find, frei von liebertreis bungen und unfer Boligeiprafibent fann und beideinigen, bağ wir die une von ihm gemahrten fargen Greiheiten auch in diefem Jahre nicht migbrauchs haben. 3a felbft ber Berr v. Janow, ber Berlin befehligt, murbe uns feine Anerfennung für unjer gutes Karnevalsverhalten nicht verjagen. Er hatte fich allerbings, wenn er die Bies-babener Berhaltniffe tennt, mit feinen Anweifungen als Sochftfommandierender viel fürger gehalten als unfer Poligeigewaltiger und er hatte fich bie vielen Berbote gefpart, gegen die gu freveln einem Biesbadener Ginmobner gar nicht im Traume einfällt. Berr v. Jagow hatte einfach befretiert:

Die Strafe bient nur dem Rarneval ber Rinder! 3d labe Ermachiene jum Buichauen ein."

v. Jagow, Dr. jur. In der Tat hatten unjere Rleinen von den Stragen Befit ergriffen, ftolgierten murbevoll in ihren Rofimmen einber und traffierten fich gegenfeitig und vor allen Dingen bie Ermachfenen mit Schlägen. Schläge find ja an einem folden Tage eine Musgeichnung und wenn es auf einen Badfifch nur fo niederhagelt, bann flopft bas fleine Berg ftola fiber biefe Sulbigungen, wenn auch bas Geficht tiefes Erichreden beuchelt. Auf die hitbicen blonden, braunen und ichwargen Rinder von 4-20 Jahren ichlagt es von allen Seiten ein und wenn fie am Abend nach Saufe fommen, dann gablen fie bie Ramen berjenigen Anaben Itm Alter bis ca, 35 Jahre), mit benen fie Golage getauscht

baben, auf, wie bie Ramen non ebenfovielen Bezehrern. Bliidlich wer eine lange Reibe nennen fann, aber webe bem armen Kinde, bas am herzen der Mutter ichluchst: "Ma — ma — ma! Mi — mi — mich hat tein einziger Bu — ub gehau — hann!" Solcher Kleinen wird bas Beben fein Inftiger Rarneval werben, vielleicht aber ein

Bie gemuntelt wird, foll man in der frabtifchen Bermaltung, in der man fo ernfilich and Gaften dachte, biefe Abficht wieder aufgegeben haben und vorhaben, den Tifch ber Stadtverordnegen im nachften Jahre mit Borlagen reichlich gu befeben. Die notigen Tafelgelber liefert bie Behrftener, von ber Uneingeweihte und Gingeweihte unglaubliche Geichichten ergoblen. Da werden Unfummen von Mehrertragen genannt, die der Generlapardon einbringen und die die Stadtverordnetenversammlung unterbringen foll.

Ich muß gefteben, bag ich barfiber nicht diefelbe Freud: babe, wie die meiften meiner Mitburger, denn bisher habe ich affe reichen Leute fur auftanbige Rerle gebalien. Benn es fich aber bewahrheitet, mas man jest von den Stenerhintergiebungen bort, dann möchte ich doch meinen fo icon geringen Umgang mit Angehörigen hober Steuerflaffen noch weiter einichranten, benn Betrug bleibt Betrug und wenn ich bisber dem Bolf der Dichter und Denter angeborte, ohne Anipruch auf einen biefer Titel gu machen, fo icheine ich jest bem Bolfe ber Steuerhintergieber an-Bugeboren und auf biele Begeichnung lege ich reift feinen Bert. Gin belles Scheinwerferlicht fallt übrigens burch bie Bebrfteuerergebniffe auf unfere ftaatliche Steaerver-waltung. Es war ihren 3 ini I beamten einfach nicht wöglich, die Ordnung in den Steuerverbältnissen aufrecht an erhalten. Das Militär mußte au Olffe eilen und General Bardon, der bringt mit einmal sertig, mas feinem Birflichen Geheimrat möglich mar.

Unfere Stadt bat fibrigens außer den Behrmebritenerhunderttaufenden (oder find es Millionen?) noch 8000 M. Mehreinnahmen von ber Rinoftener gu erwarten. Huch folde fleinen Cummen werden gern mitgenommen, benn es gibt manches Loch au ftopfen und mauchen Riggen abaufelfen. Man weiß ja doch, bag es beifpielsweise ben Bausbesigern gar nicht gut geht, daß sie fich um Boten-ftellen bei ber Kranfentaffe beinabe gevrftaelt haben, bag fie an mancher Strafenede die Borfibergebenden um ein mildes Darleben ansprechen und daß viele mit dem !

Leiertaften auf bie Bofe geben, in ber Boffnung, daß ihnen die autmittigen Bewohner der Sinterhaufer biflige gweite Onpotheten in den Out werfen. Soffen wir, daß es ben Mermften balb wieder beffer geht und ihnen frendige Ueberraichungen bevorfteben.

Eine freudige Heberrafchung erfuhr ich biefer Tage, als ich meine Schritte burch bie Rheinftraße Ientte und an einem öffentlichen Gebaube amei Steinmeben Bocher in die Umrahmung eines ebenerdigen Genfiere ichlagen und ein folibes eifernes Gitter anbringen fab. 3ch batte mich nämlich bei der Einweihung diefes Gebaudes unterfanden, in meiner Bochenplanderei folche Gitter gun Schute der hinter ben Genftern lagernden Schute at fordern. Es hatte mich dann monatelang fehr befammert, nicht etwa, daß die Gitter nicht angebracht murden, jondern 3ch fenne ouch daß ich diefe Anreaung gegeben batte. meine Behörden! Gie durfen aus Celbitachtung von einem einfachen Beitungsichreiber teinen Rat annehmen und fo haben fie — gewiß, jo wird es fein! — ble icon fertigen Fenfter wieder gurudftellen laffen, bis eine fo große Beit vergangen war, daß das Beitungsichreiberlein fich nichts mehr auf feine Anregung einbilben fann.

Alber wir von der Geder find ja fo beicheiben (mit einigen Ausnahmen!), daß ich tropdem, wie gesagt, frendig überraicht war. Doch jeht fällt es mir mit einmal ichwer aufs Berg, daß mich ein Freund eingeladen bat, ich follte doch einmal das ermähnte öffentliche Gebaude in det Mibeinftraße betreien. Die sogenannte freie Sandansgabe der dort befindlichen Bücheret sei so ärmlich ausgestattet, bas manchmal familich monden. daß manchmal famtliche Bucher vergriffen find. Man muffe dann nach dem Ratalog mablen und erfahrt baufis nach geraumer Beit, daß bas gewünichte Werl auch burd die Ausgabestelle nicht gu besiehen ift. Das fann fich bei der Frage nach anderen Berfen wiederholen und fo fommt es por, daß man erft nach einer Stunde in den gludlichen Befit von nutrimentum fpiritus gelangt ift.

36 murde la gern meinem Freunde helfen und baal behilflich fein, "biefen Bopf etwas zu fürzen" in ichreibt mein Freund; ich wurde mir eine folche Ausbruckweise gegenüber einer Beborde nie erlauben); aber wentt nun hingehe und die Berechtigung ber Rlagen feftigelle und fie bier an diefer Stelle portrage, jo vergeben wie bei ben Genftergittern fieben Monate und vier Tage. dinet bauert mir gu lange und beshalb ichweige ich bie min f. Dans Dampf. legenheit biermit tot.

fordere die gemeinsamen Interessen. Gntes Einvernehmen und gegenseitige Freundschaft seien daher wichtige Forde-rungen. Er hoffe, daß der Sandel zwischen den beiden Bandern fortfahren merde, ju machjen und ju gedelben, jum Boble beider Gtaaten und ber givilifierten Belt. Die Rede des Botichafters murbe mit ftirmifchem Betfall auf-

Ein Gieg ber frangoffichen Regierung.

Aus Baris meldet man: Die gestrige Rammerfibung bat mit einem enticheidenden Giege ber Regierung geenbet. bat mit einem enticheibenden Siege der Regierung geendet. Eingeleitet wurde die Debatte durch eine icharfe Kontroverse zwischen dem Finanzminister Caillaux und dem Abgeordneten Benoist. Sodann entwickelte Caillaux seine Kinanpolitik und erklärte, daß er die große Anleibe underdingt verweigern würde, indem er gleichzeitig hinaussigte, daß er ipäter die Kammer aussordern würde, sich unzweidentig darüber auszusprechen, ob sie die Volitik der Regiesung billige oder nicht. Nach einer scharfen Auseinandersiehung zwischen Briand und Millerand einerseits und Calllaux anderseits erklärie Winisterpräsident Doumergue, daß er von den sechs vorgeschlagenen Tagesordnungen nur eine annehmen sonne, nämlich diesenige, die der Politik der Regierung das Sertrauen ausspreche. Diese Tagesprännung wurde bei der Abstimmung mit einer Mehrheit von 10 Stimmen angenommen. Die Situng wurde sodann ausgehöben. anfgehoben.

Deutich-Frankonicher Bertrag.

Parifer offigiofen Melbungen gufolge ift bie frangofifche Pariser offiziösen Weldungen zufolge in die franzoniche Regierung angenblicklich im Begriffe, den Text der französisch-denticken Abmachung zu prüfen, die vor eiwa 14 Tagen in Berlin über die kleinasiatische Frage getrossen wurde. Babricheinlich wird der Vertrag keinerlei Kenderung mehr erfahren. Jedenfalls aber wird er erst Ende Wärz oder Mitte April veröffentlicht werden, wenn die deutsch-englischen und deutsch-türklichen Berträge unterzeichnet worden siehen find.

Aundgebungen der Barifer Telegraphen-Beamten.

Mus Paris wird gebrahtet: Die Protefifundgebungen Aus Paris wird gedrahiet: Die Proientunogevungen der Angesiellten des Haupt-Telegraphenamies wegen der ihnen verweigerten Gebaltserböhung wurden gestern fortseleht. Die Schicht, die um 11 Uhr vormittags abgelöhmerden sollte, besehte kurz vorher alle Türen und hinderte die ablöhenden Beamten eine halbe Stunde lang an der Aufnahme ihrer Arbeiten. Es wurden dabei Protestlieder gesungen und gestende Bfisse ausgestohen. Man erwartet strenge Wahnshmen der Regierung. frenge Magnahmen ber Regierung.

Ruffice Flottenberftartungen.

Der Draft meldet aus Betersburg: Der Marine-minifter hat angeordnet, daß in die Lifte der Schiffsneubau-ten 6 Rreuger, 36 Torpedoboote und 12 Unterfeeboote eingetragen merden follen.

Gefellicaft gur Befreiung bom Militärdienft.

Der Draft melbet aus Betersburg: Die Tatigleit ber Der Draht meldet aus Petersburg: Die Tätigleit der gebeimen Gesellichaft, die aegen Rahlung Metruten vom Militärdienst befreite, ist in 9 Städten, darunter in Chartow, Riga, Odesia, Mostan und Twer seingestellt worden. Es wurden auch Dokumente, gesälsche und saliche Zeugnisse abgegeben. In Kiew wurden in dieser Angelegenheit Daussuchungen vorgenommen und die Verhafteten einem krengen Berhör unterzogen. Es dürste eine Anzahl Ronftreprozesse gegen die verbrecherische Gesellschaft einsacht werden. Refett merden.

Rambfe in Berfien.

Aus Teberan wird gemeldet: Geftern fand ein ern-tes Gefecht bei Kaferun awifden Gendarmen und Räubern fatt. Der ichwedische Major Oblion ift getötet worden, Eine fleine Truppe mit zwei Maximgeschüten bat beute frit Chiras verlaffen.

Bur Lage in Mexito.

In der Rote, welche die Regierung in Mexico nach In der Rote, weige die Regierung in der frem-ben Gefandtichaften Abschriften zugestellt bat, mißt sie in-direft den Bereinigten Staaten die Schuld an dem Berei-gentans bei. Sie drückt die Hoffnung and, daß die Berei-nielten bei Bereinigten Beneden bei Berei-nielten bei Bereinigten Beneden bei Berei-nielten bei Bereinigten Belle bei Bereiniaten Staaten einseben werben, welche ichlimmen Folgen bie Aufhebung bes Baffenaussubrverbots jugunften ber Iniurgenten gehabt habe, und daß fie Schritte tun werden, um der mislichen Lage abzuhelfen. Rach einer Melbung ans Chibnahua willigte General Billa nach wiederholten Befprechungen mit bem amerifanifchen Ronful ein, daß die Commiffion, die die Leiche Bentons unterjuchen wird, and Amet Amerifanern, amei Englandern und einem Arat befeben foll, dem gestattet wird, eine genaue Untersuchung der Bunden der Leiche vorzunehmen. Auch die Bitwe und einige Angehörige Bentons dürfen der Unterluchung bei-

Heer und Flotte.

Wiedbabener Reneffe Rachrichten

Mbjahrt des bentichen Gefdmaders von Rio be Janeiro. Die beutsche atlantische Flotiendivision ift am Mittwoch von Rio de Janeiro südwärts in See gegangen, begleitet von den brafilianischen Linienschiffen "Sao Paolo" und "Minas Geraes". Der deutsche Admiral bat dem Marineminister durch Funkenspruch für den freundlichen Empfang

Blenarsikung der Handelstammer.

+ Biesbaden, 27. Februar.

Bevor in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten wird, begrüßt der Borfitende bas neu in die Rammer eingetretene Mitglied Karl Benfell aus Biebrich. Seit der letten Sitning ift gestorben Rommergienrat Roch, ber vierundamangig Jahre bindurch ohne Unterbrechung der Kam-mer als Mitglied angehört bat. Der Borfibende ermähnt anerkennend feine bervorragende Fähigkeiten, insbesondere die nach der Richtung ber Bermittlung ber Gegenfage, mogu er durch feine vornehme Geffinnung befonders beanlagt gemefen fei, fowie in der Bertretung ber Berfehreintereffen Die Rammermitglieder erheben fich bu Ehren feines Ge-

bachtniffes von den Siben. Auch das frühere Mitglied der Rammer Raufmann Schürmann in Biebrich ift geftorben. Der Borfibende ge-benft anerkenend auch feiner Tätigkeit in der Rammer. Die Inwesenden ehren fein Gedachtnis, indem fie fich von den Platen erheben.

Es folgt eine Reihe von Bahlen. In ben Borftand merden einstimmig gewählt die bieberigen Mitglieder Rommer-gienrat Frang Gehr-Glach in Biesbaden als Borfibender, Web, Kommergienrat Dr. B. Ralle in Biebrich als 1 fell-vertretender Borfipender, g. D. Jung in Biesbaden als ftellvertretender Borfibenber, Sugo Bagemann in Biesbaden als Raffenverwalter.

baden als Aassenverwalter.
Ferner wurden gewählt:

1. Aussichuß iftr Handels-, Gewerbe- und Bollangelegenheiten: Konsul Eugen Gradenwig, Biesbaden: Aufligen Dr. A. Hauser, Höcht; Geh. Kommergienrat Dr. B. Kalle, Biebrich; Karl Henfell, Biebrich; Carl Merb, Biesbaden.

2. Ausschuß für Verfehr: Kommergienrat Deinrich Gässer. Biesbaden; L. D. Jung, Biesbaden; Geh. Kommergienrat Dr. B. Kalle, Biebrich; Albert Altentirch, Lorch; S. Genmann, Biesbaden.

3. Ausschung für innere Angelegenheiten

Lord; S. Seymann, Wiesbaden.

3. Ausichuß für innere Angelegenheiten und Jahresbericht: Kommerzienrat H. J. Summel Docheim: L. D. Jung, Wiesbaden: Kommerzienrat Ph. Disenbeimer. Ofriftel; Karl Genfell, Biebrich; Dugo Bagemann, Wiesbaden: Kommerzienrat Herm. Bachendorff, Octivich: Joi. Stamm. Wiesbaden.

4. Kleinhandelsausichuß: Carl Mers. Wiesbaden: Philipp Kramer, Höcht; Carl Mers. Wiesbaden: Folge Stamm, Wiesbaden; Friedrich Jiegenmener, Idiein; Jose Homann, Wiesbaden; R. Marx. Viedrich; Wilhelm August Oftern, Geisenbeim; Carl Schwend. Wiesbaden: August Seibel Wiesbaden: Abolf Studer, Höcht.

Alls Dandelbrichter werden vorgeschlagen die Der-ren: Raufmann Beinrich Buch, Biesbaden; Fabrifdireftor Friedrich Schipper, Biesbaden; Kaufmann Karl Reichwein, Biesbaden: Fabrifdireftor Bermann Dummel ir., Dochbeim; Mühlenbesiter Sigmund Seymann. Biesbaden; Raufmann Adolf Jacobi, Biesbaden; Koniul Eugen Gradenwith Biesbaden; Kanimann Jasob Staadt. Biesbaben; Sabritant Deinrich Gafgen, Biesbaden; Brauerei-befiber Ostar Eich, Biesbaden; Reniner Bilhelm Cron, Biesbaden; Kanfmann Co. Moedel Biesbaden; Kommergienrat Bermann Bachendorff, Deftrich; Raufmann Jofef Stamm, Biesbaden.

Infolge des Todes des Kommergienrats S. Roch ift ein neuer Bertreter ber Sandelstammer Biesbaden in ber Rheinichiffahrtetommiffion dem Oberprafidenten der Rheinproving in Borichtag ju bringen. Als nichtuandiges Mit-glied foll Rommergienrat Bachendorff vorgeschlogen werden.

glied soll Kommerzienrat Wachendorff vorgeichlogen werden. Für den Basserbeirat der Brovinz Dessen-Nasian haben die Oandelskammern drei Mitglieder und drei ficsvertretende Mitglieder gemeinschaftlich in Boricklag zu bringen. Die Daudelskammern der Provinz haben sich dahin geeingt, als Mitglieder je einen Bertreter ans den Dandelskammern Frankfurt. Kossel und Biesbaden und von den Sandelskammern Hanau. Limbura und Distendurg je einen Stellvertreter bezeichnen zu lassen. Die Handelskammer Biesbaden bat demnach ein Mitglied des neuen Basserbeirats in Boricklag zu bringen. Gemählt wird Justigrat Dr. däufer, döchst. Dr. Bäufer, Böchft.

Bezeichnung "Sparfaffe".

Der biefige Boriduguerein bat bie Sanbelstammer gebeten um Stellungnahme au dem Borgeben ber öffentlichen Sparfaffen, ben Rreditinftituten, nomentlich aber ben Be-

> Der Runftverftand, betreifend Dichten, Dringt nie bis in die tiefften Schichten, Denn was verftebt benn fo ein Etromer Bon Pindar, Cophofles und Somer.

Es haben manche Potentaten Bor Bomben große Angit verraten, Bum Beifviel Gultan Abdul Damid Liebt abfolut nicht bas Dunamit,

Unfterblichteit! Das ift es eben, Wonach die großen Künftler ftreben; Rur der, dem nie die Annft erblich, Rur der wird wirklich unterblich.

Dibattifche Poetenweife, Bit nicht beliebt in unferem Rreife, Bird eine Dichtung allan lehrhaft, Go bünft fie und einfach ich auderhaft.

Theater und Konzerte.

Roniglides Softheater. Biesbaden, 28. Gebr. Die geftrige Aufführung von Riengle feit Jahresfrift nicht mehr auf bem Spielplan ericienenen Bolfsoper "Der Evangelimann" sand bei der leider nicht sehr gahlreichen Bubbrerschaft die gewohnte dankbare Aufnahme. Im Mittelpunft des Interesses ftanden wie gewöhnlich die beiden "seindlichen Brüder" Maithias und Johannes (Herren Forch fram mer und Schüt, deren große Sgene im legten Aft unbedingt den Dobepunft des gangen Abends bilbete. Auch die Bertreter ber übrigen Pariten, Grau Rramer (Martha), Frau Chrober-Raminstn (Magbalena) und Berr Edarb (Juftistar) erfreuten burch die gewohnten trefflichen Leiftungen. Die lebensvolle Regeligene murbe durch bie Berren v. Goend (Schnappauf), Bichtenftein (Bitterbari) und Doring (Sans) gleichfalls gu ftarter und eindringlicher Birtung erhoben; boch möchten wir Beren Lichtenftein, ber offenbar fein Ratholif ift, anraten, bem ergreifenden Moment des Abendlautens fünftig nicht wieder durch unvaffendes Sviel feine weihevolle Stimmung gu rauben. Chor und Orchefter. letteres unter herrn Profeffor Golar, boten burchweg Gutes und gaben gu erneuter Beiprechung feinen Mnlag.

noffenschaften, den Gebrauch des Bortes "Sparkaffe" zu untersagen. Die handelskammer halt auf Grund der Eretundigungen und Ermittlungen die eingetragenen Genosisenschaften für berechtigt, außer ihren Gelchäftsschildern, in ihren dischäftssirmen auf ihren Geschäftsschildern, in ihren dischnilichen Anfündigungen und Plakaten die Bezeichnung "Sparkafie" für ihre Sparanstalten zu gebrauchen. Der Gebrauch des Bortes "Sparkafie" durch die Areditgenosiensschaften hat im Bezirk der handelskammer zu Verwechtlung gen mit den "Sparkafien" der öffentlichen Berbände bisher nicht gesührt und Täuschungen und Jreschhrungen des Bublikums, wie sie an anderen Orten vorgekommen sein iollen, haben hier nicht ftattgefunden. Den öffentlichen iollen, haben bier nicht ftatigefunden. Den öffentlichen Spartaffen einen alleinigen Anipruch auf bas Bort "Spartaffe" ju ichaffen, murbe ber jahrelang bestehenden tatfach. lichen Benntung bes Bortes "Sparfaffe" burch bie Rreditgenoffenichaften entgegenfteben.

Berr & D. Jung betont, die Genoffenichaften batten ben Sparkaffenverfehr unbeanftandet gepfliegt, jo lange fie beständen, alfo feit zwei Menichenalter bindurch. Die öffentlich-rechtlichen Raffen feien bisber für ben Berfonalfredit nicht eingerichtet gewesen. Erft als fie dasn übergegangen sein, Bantgeichöfte au machen, hatten fie die Konfurrenz der Genoffenichaften empfunden und Beschwerde über sie neführt. Misstande batten sich aus dem seitherigen Brauch nicht ergeben. Er bitte, die Vorschläge des Ansichusses an-

Die Rammer frimmt bem obigen Gutachten gu. (Schluß folat.)

Mitteilungen aus bem Bublitum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder

Aus der Stadt.

Biesbaden, 28. Februar.

Die Löfung der Eingemeindungsfrage - ein großer tommunater Betriebsberband!

Biebrich: Biebbaben. - Biebrich: Maing. Biebrid, 27. Gebr. Die nun feit 8 Jahren ichwebenbe Eingemeindungsfrage - distntiert murbe fie icon bebentend langer - ift jest endlich in ein entichetbenbes Stadium getreten. Das Berdienft, diefe Bofung felbft nach ber einen ober anderen Geite porbereitet gu baben, gebuhrt unftreitig ber Stadt Biebrich beam, unferem Cherbfirgermeifter Bogt. Er bat icon vor 3 Jahren nach dem Ericheinen ber Denfichrift bes Begirtsvereins Abolfsbobe, die befanntlich die Eingemeindung Biebrichs in Biesbaden lebhaft befürwortete, die Angelegenheit burch Berhandlungen mit ben mangebenden Stellen in Biesbaben gu forbern verfucht. Es ift befannt, baf die Borfclage unferer Stadt jenfeits der Abolfohobe von Anfang an teine befonders willfommene Aufnahme fanden. Die mehr als abwartende Saltung Biesbadens bat fich benn auch nicht geandert, als der Bechiel in der Beitung der Dagiftrategedäfte erfolgte, von bem man fich bier viel verfprocen bat. Ingwischen haben fich die Berhältniffe Biebrichs nicht un-weientlich geändert. Die allgemeine Fläue im Geschäfts-leben hat merkbar nachgelaffen, die Bautätigkeit beginnt fich wieder fraftig ju entfallen; eine Bergrößrung der Garntfort fieht unmittelbar bevor. Das melentlichte Mertmal einen ftetigen Befferung unferer inneren ftabtifchen Berbaltniffe ift indeffen mohl darin gu erbliden, bag ber Ctat feit einem Stahre wieder Ueberichnffe abwirft, die den Bedanten einer Berabienung unferer Rommunalftenern aus eigener Rraft möglich ericheinen laffen.

Da die Eingemeindung an fich eine giemlich ichwierige Grane ift, beren Löfung noch Jahre dauern fann, bat fich Biebrich nach einem anderen Bege umgefeben, auf dem es feine Finangen entfpannen fann. Damit foll natitrlich nicht gefagt werben, daß die Stadt felbft die Gingemeindung ober ben Abichluß eines Zwedverbandes mit Biesbaden für nicht angangig balt, fie ift lediglich gie ber Ueberzeugung gefommen, daß fich bei ber Bielheit ber hierliber in Biesbaden herrichenden Meinungen & St. eine baldige Erledigung mit dem querft angeftrebten Biele nicht erreichen lätt. Rach ber Anficht ber Rreife, die mit der Landfreisverwaltung Gublung haben, lagt fich die von manchen Geiten in Biesbaden gewünschte vorläufige partieffe Gingemeindung pon Connenberg, Bierftabt ober Schieritein nicht burchführen, well fonft die Sandfreisfrage aufgerollt wird. Man fieht bort auf bem Standpunft, bag Biesbaden entweder die fleineren Borortgemeinden alle gufammen, ober überhaupt nicht eingemeinden fonne. Biebrich nimmt biefen Gemeinden gegenüber ameifellos icon infofern eine Ausnahmeftellung ein, als fein Ausicheiden aus dem Areisverbande ohnehin nur eine Frage der Zeit ift, da es bald die dagu notwendige Einwohnerzahl

von 25 000 erreicht haben wird. Die Lolung ber Frage, wie fie ber lebte Borichlag Bieb. richs an Biesbaden enthält, foll auf dem Bege des Abichluffes eines großgugen Betriebsver. bandes erfolgen. Gein 3med mare ber gemeinfame Be-trieb ber beiberfeitigen Licht- und Kraftergengungswerte (Eleftrigitäts- und Gaswert), fowie ber Berfehrsbetriebe (Stragenbahn). Befanntlich wird 1915 die gelbe Linie Maing-Biebrid - Biesbaden gur Erwerbung für die beteiligten Rommunen frei. Biebrich bat gu hoben Borderungen der "Gubbentichen" gegenüber ein fehr wertpolles Kompensationsobjeft: ben gewonnenen Pro-Stadt die Zweiglinie vom Rheinufer gum Babnhof Beft erbauen muß. Bei einem gemeinichaftlichen Borgeben ber beiben Stabte murbe es ein Leichtes fein, icon vom nach. ften Jahre ab ben Betrieb biefer michtigften Linie bes gangen Strafenbahnnebes in eigene Sand au befommen. Berbindung mit biefen Gragen fteht ber unlängft getätigte Anfani bes Biebricher Gaswertes für eine Million burch bie Ctadt, woburch fie augleich die Schierfteiner Gastongeffion in ibre Sande befommen bat.

Gas fehlt aber auch im gangen Rheingan und unteren Tannus und auch im gegenüberliegenden Rheinheffen. Der weitausichanende Plan, biefes gange Gebiet von einer Stelle aus mit Strom und Gas ju verforgen, bat icon jebt die Buftimmung ber meiften in Betracht tommenden Gemeinden gefunden und die Rentabilität eines derartigen Betriebsverbandes, dem natürlich auch größere Rongerne der Licht- u Gruftinduftrie angehören werden fieht außer allem Zweilel. Co breft fich in Beaug auf Biebrich und Biesbaden nur um die eine Frage: Bird ber Betriebsverband mit ober ohne Biesbaden gebildet? Mußer mit Bies. baden ichmeben nämlich auch noch Berhandlungen mit Maing, die fich aus ber geographischen Lage nebeneinanber und dem Gneinandergreifen des Biebricher und Amoneburger Indufiriebegirfes von felbft erffaren. Auferbemt fintt ei großer Teil ber Linie 1 fiber Mainger Gebiet, fobağ es einleuchtend ift, daß Biebrich auch mit Mains in Berbandlungen getreten ift. Die periciedene ftaatliche Zue

Gummi-Reime.

Bon Mlexander Mosafomsti. *)

Das find nämlich Reime, die auf elaftifcher Grundlage befuben. 36r Reis liegt in der widernatürlichen, norm-widrigen Betonung der Endfilben. In literariiden Areisen werden fie ameifellos bedeutenden Auflang finden, da fie dahllofe Bariationen julaffen und unendliche Beripettiven in ein unerforichtes Reimland eröffnen:

Beim Dichten fommt es bann und mann Mufs Langenmaß ber Gilben an, Denn nimmt man furg, mas langgegogen, Dann ift ber Bere nicht mehr bomogen.

Das Schalent, bergerichtet weife, Bit frommer Juden Festtagsfpeife; Bum Bubereiten biefes Schalent, Gehort gewiffermaßen Talent.

Man nimmt bas Geld, mober man fann, Bas geht benn das die Sogis an? Es heißt seit alter Leit: non olot. Doch das begreift nicht so ein Prolet.

36 bab' ein Mabden munbericon Mir gur Geliebten ausersch'n, far mich ift fie die reinfte Gottin, Und babet ift fie blog aus Stattin.

Es werden ftarte Rationen Die ichwachen nimmermehr vericonen, Da beißt die Lofung: Unterjochen, Dies gilt von Granfreich fategochen.

Gernphotogramme, weiß ein Rind, Sebr ichwierig auszuführen find; Sie murden gang ibr Biel verfehlen, Gab's nicht bas Element: bas Gelen.

ber Chefredakteur der "Antigen Blätter", Alexander Mosstowstien der "Antigen Blätter", Alexander Mosstowski, am beutigen Samstag im Saale des Jibilkasinos im Anstrage der Literarischen Gefellnon dem bekalten wird, veröffentlichen wir hier einige der der dem bekalten wird, veröffentlichen wir hier einige der Ber dem bekannten Humpriften ersundenen Gummireime. Der Beginn des Bortrags ift auf 8 Uhr abends seitgesetzt. Unläglich bes humoriftifchen Bortragsabends, ben

geborigfeit murbe einem Bufammengeben ber beiben Stadte nicht im Bege fteben, da der Betriebsverband ein reines gemifchtwirticaftliches Erwerbsunternehmen mit getrenuter Bermaltung fein murbe.

Die Enticheibung in den ichwebenden Berhandlungen burfte in nächfter Bett fallen.

Das neue Regierungspräfibialgebanbe für Biesbaben, In der Sigung des Abgeordnetenhaufes am Freitag teilte auf eine Unfrage ein Regierungstommiffar mit, bag ein Bettbewerb für ben Renban bes Regierungsprafibtums bereits ausgeichrieben fet, bağ es aber mit bem Reuban noch einige Jahre bauern merbe.

Silberne hochgeit. Sonntag, ben 1. Mara. feiern bie Cheleute Rarl Ruhn, Sebanftrage 18, ibre Silberhochgeit.

Gine technifche Beratungoftelle ift beim Bentralvorftand des Gewerbevereins für Raffan hier eingerichtet worden, die fich bereits einer fiarten Jnanspruchnahme erfrent. Handwerfer und Gewerbetreibende werden auf Bunsch barin insbesondere über die technische Einrichtung und Ausstattung ihrer Betriebe, besonders bei der Anschaftung und Bermendung von Kraft- und Arbeitsmafdinen, be-raten. Die Dampffeffelibermachungsvereine in Frantfurt, ebenfo in Robleng und in Siegen haben fich bereit ertfart, burch die Bermittlung ber Geichaftsftelle bes Gewerbevereins teils unentgeltlich, teils gegen magige Gebühren auf Befragen Rat und Mustunft gu erteilen. In ber letten Beit eingegangene Anfragen betrafen ben Preisunterichied amifchen Dampf. und eleftrifdem Betrieb. Raturlich fpielen die ortlichen Berhaltniffe babet eine Sauptroffe. Gerade die Schwierigfeit, in folden Fragen einen unparteitiden, nicht durch Conderintereffen beeinfluften Rat gu erhalten, einen Rat, ber alle briliden Berhaltniffe in Rudficht nimmt, bildet ben hoben Bert berartiger Beratungen. Der Bereinsvorstand mird fich Mabe geben gu erwirfen, bag die Gebuhren für die Ratserteilung aus den allge-meinen Mitteln für die Gewerbeforberung beftritten

Die Anftellungenachrichten Mr. 9 für verforgungeberede tigte Militarperfonen find ericienen und tonnen in unferer Filiale, Mauritinsftrage 12, eingefehen werben, 3m Bereiche des 18. Armeeforps werden gesucht: Polizeisergeant in Dobbeim, Schubleute in Frankfurt, fausmännischer Gebilfe, Schreibgehilfen und Affistenten vom Oberbürgermeilter in Offenbach, Aufseher von der Korettions- und Landarmenanitalt in Breitenau, Kanzleigebilfe vom Nagifirat in Danau, Gafelmarter von ber Burgermeifierei in Dieburg und Boligeibiener von ber Burgermeifierei in

Bifcofebeim. Fleischer-Innung Biesbaden. Bei fehr ftarter Betei-ligung bielt Donnerstag abend bie Gleifcher-Innung Biesbaben unter ihrem Borfibenben Obermeifter Dat tern ihre Generalversammlung ab. Aus bem erftatteten Jahresbericht fei folgenbes gejagt: Die ichon feit einigen Jahren im Gleifdergewerbe berrichende Rotlage bat in dem abgelaufenen Jahre noch feine Befferung erfahren. Die hoben Gintaufspreife für alle Biebgattungen machten es unmöglich, auch nur den fleinften Berdienft au erzielen. Die burch den Begfall ber Afgife erleichterte und billigere Einführung von Bleifc birett an die Anndichaft bat auch bagu beigetragen, den Konfum der hiefigen Menger gang erheblich gu verringern und in ihrem Berbienfte gu icabigen. Die Anappheit an gutem Schlachtvich hielt bas gange Jahr an. Bute Ochien und Rinder ftanden immer in gleich hohem Preife und maren in ben feltenften Gallen unter einer Mart pro Pfund Schlachtgewicht an erhalten. Much ber ju Anfang des Jahres etwas gurudgegangene Breis für Schweine ging bald wieder in die Sohe und hielt bis jum Schluft an, um dann wieber etwas gurudgugeben. Bur Ralber wurden bas gange Jahr hindurch bie icon im vorhergebenden Jahre fo abnorm boben Breife wetterbegablt und wenn bas fo weiter geht, bann wird man Ralbfleifc bald nur noch gu ben Delifateffen rechnen tonnen. Die immer großere Ausdehnung ber Abmeltewirticaft und die im Commer febr fart auftreienden Ralberfrantheiten machen bie Anappheit an guten Ralbern immer fühlbarer. Da eine Bufuhr von auslandtidem Bleifch nicht ftattfand, fo baben die Schlachtungen im abgelaufenen Sahre wieder eimas gugenommen. Die Ginfuhr von lebendem Bieb aus Danemarf mar nicht febr groß und mußten fur gute Qualitat biefelben Breife beaubit werden, wie auch für einbeimifches Wieifc. Hins Defterreich blieb im leiten Jahre die Bufuhr ganglich aus. Durch bie gurudgebenbe Sammelgucht erreichten bie Sammel noch nie bagemefene Breife, Sammelfleifc burfte deshalb auch bald ein Lugusartitel fein. Dant ber umfichtigen Geichäftsführung war es möglich, in ber Innungsfrantentaile, ber 469 Mitalieder angehoren, einen gunftigen Abichluß au ergielen. Die Gin-nahmen ftellten fich bei ibr auf 12 591 Dl., Die Ausgaben auf 11 726 Die Bahl ber verficherten Tiere in ber Biebverficherung ift im abgelaufenen Jahre von 6159 in 1912 auf 6891 Stud Bich in 1913 gestiegen, ber Bert bes Biebes von 3 199 276 M. auf 3 592 286 M. Die Großichaben ftiegen von 121 auf 194 Stud, bavon entfallen allein 86 Stud auf einfinniges Bieb. Beiche Berte an Bolfsvermögen badurch verloren geben und welcher Schaden ben Berficherungen auferlegt wird, laft fich baraus erfeben, daß bei 194 beanstandeten Tieren bei ca. 95 000 Mt. Enticabigung ein Reinverluft von über 30 000 Bl. entftanden Die Musgaben für Rleinicaben gingen etwas gurud. Durch bie immer wetter gurudgebenben Schlachtungen erreichten bie Breife für Grofviebbaute eine noch nie bagemejene bobe. Die Ralbe und Sammelfelle maren bas gange Jahr fiber boch im Breife. Der Jahrebumfab in der Santevereinigung flieg von 465 184 auf 554 978 M. In 104 Auftionen murben ausgeboten 105 282 Grofviehbäute, 256 765 Ralbfelle und 105 946 Sammelfelle, - Die Mitgliebergahl tft von 118 auf 120 geftiegen. Die Einnahmen ber Innung betrugen 1439, die Ausaben 1090 M. Das Gefamtvermögen ber Innung beträgt 49 585 M. - Bei bem Buntt Lebr-Itngsmefen tonnte ber Obermeifter erhebliche Fortidritte in der Beidulung ber Lehrlinge fonftatieren und babei bemerten, daß fett in ben Lehrplan noch ein fogenannter Sadunterricht aufgenommen werben wird, ber in ben Monaten Ottober-April ftattfinden foll. Gin neuer Deifterprfifungoturfus bat feinen Aufang genommen. Der bemnächft ftattfindende Buchführungefurfus für Mengerefrauen und stochter wird eine rege Beteiligung aufweifen. - Begifalich ber Beitrage gur Rranten- und Invathenverficerung murbe beichloffen, bag ber von ben Angestellten gefeiflich ju tragende Teil ber Beitrage auch von biefen geleiftet werben foll. Diejenigen Meifter, die feither Abguge nicht vornahmen, werden fie fünftig auch ftattfinden laffen, ihren Webulfen ufm, dann aber vielleicht eine Lobnerhöhung bewilligen. Gine Rommiffion aus den Mitgliedern Bender, Sartmann, Albert Baum, Billme und Gaifer murbe gebilbet, bie jeweils prüfen foll, ob bei ben berrichenden Bichpreifen ein Breifauf- oder abichlag für

das Gleifch geboten ericeint. Eventuelle Breisveranberungen follen dann bem Bublitum burch die Breffe mitgeteilt werben. Auch die Frage ber allgemeinen Bieber-einführung bes Bertaufs bes Schweinesleifces mit Betlage foll von biefer Rommiffion geprüft merben.

Die Brubjahrstontrollverfammlungen finden im Stadtfreise Biesbaden in der Zeit vom 1. bis 4., 6. und 7. und 15. und 16. April ftatt. Die Angehörigen des Beursaubtenftandes werden gut tun, die Befanntmachungen bes Begirtstommandos gu beachten, die im einzelnen vorschrei-ben, an welchen Tagen und wo die verschiedenen Truppen-gattungen und Altersklaffen Kontrollversammlung haben.

Die Rrantenverficherung ber Bandlungsgehilfen bat durch das Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung eine grundlegende Beränderung erfahren. Rund 200 000 Sandlungsgehilfen haben in ben gefehlichen Bwangs. Rantentaffen bas Rugen ihrer Rechte und Pflichten beantragt, weil fie die Mitgliedicaft in einer faufmannifden Erfattaffe erworben haben. Den größten Bumachs unter ben faufmanntiden Erfantaffen bat die Dentichnationale Rranten- und Begrabnis-Raffe, Samburg, aufguweifen, die feit Anfang bes Jahres 1912 um 40 000 Mitglieber gugenommen hat und bamit bie größte ber taufmannifden Erfahlaffen ift. Sie batte am 1. Januar 1914 mehr als 64 000 Mitglieber. Un ameiter Stelle fteht bie Rrantentaffe des Berbandes Deutscher Bandlungsgebilfen gu Beipgig, die in ber gleichen Beit um 14 000 Mitglieder augenommen bat und am 1. Januar 1914 faft 61 000 Mitglieder gabite. Dann folgt die Rranfentaffe des 1858er Bereins mit einer Bunahme von 18 000 Mitgliebern. Der Reft verteilt fich auf eine Angahl fleiner Raffen, Die gum Tetl lotaler Ratur Eine für die Bandungegebilfen febr wichtige Reuerung ift auch die, daß der Antrag auf Ruben ber Rechte und Bflichten bei ber Bmangs-Rrantentaffe von jest an vierteljabrlich geftellt merben tann. Wer bis aum 28. Gebruar den Antrag bei feiner 3mangs-Rrantentaffe ftellt und bann im Baufe bes Darg einer Erfatfaffe beitritt, ber ift vom 1. April ab von ben Beitragen gur Orts. ober Betriebs. Rrantentaffe au befreien.

Jagbliches. Mit bem 28. Februar geht die Schufgeit auf mannliches Rot- und Damwild und bamit bie eigentliche minterliche Jagoberiode gu Ende. Die Jago ift fortan nur noch offen auf Auer., Birt., Dafel- und Gafanen-15. Mars, ba fommen fie - und anderes Baffergeflfigel.

Bewerbefdule Biesbaden. Un die Schule, die fich gurgeit in einer Renorganisation des Unterrichts befindet, wurde der Münchener Maler Gris Gabl berufen. Gert Gabl bat fich bereits einen guten Ramen auf dem Gebiet ber neugeitlichen Glasmaleret und ber graphischen Runft erworben, fo bag mit bem Eintritt biefer nenen Lehrfraft nicht nur eine gielbewußte Gorberung bes Unterrichts in dem kunstgewerblichen sowohl wie in den sonftigen Fachtlaffen, fondern sugleich auch eine Unterftützung des beimifden Runfigewerbes erhofft werden barf. Gur bie Mafdinenfachtlaffen murbe als neue Lehrfraft Berr Dipl. Ingenieur Felty Binuidi aus Duffelborf angeftellt. Es ift gu erwarten, daß mit der Berufung bester Lehrfräfte die Biesbadener Gewerbeichule raich an Anfeben gewinnen und allen Beteiligten eine nachbrudliche Forderung durch gute fachliche Ausbildug guteil merben mirb.

3m Raufmannd-Erholungeheim beim Chauffechaus find aurzeit etwa dreiftig der Erholung Bedurftige untergebracht. Während des Winters ift auch der Dachftod zu Logiszwecken umgebaut worden, fodaß zurzeit die Möglichfeit besteht, etwa 150 Personen aufzunehmen.

Der neue driftlich-jogiale Berein, über beffen Grandung wir in der leisten Ausgabe berichteten, veransialiere Donnerstag abend im Sotel "Bater Rhein" seinen ersten Bortrags, und Diskussionsabend. Herr Pfarrer Beidt sprach siber die innere und änhere politische Lage der Gegenwart. Rach einem Ueberblick siber die Rükungen von Frankreich und Rußland mit interessanten Ginzelheiten dam der Reservant auf die Reichstagsverhandlungen der leiter Leiten Leit zu sprachen lamie auf die Reschbiebungen der letten Beit gu fprechen, fowie auf die Berichiebungen ber Debrheit burch die letten Bablen. An ben Bortrag ichlog fich eine febr lebhafte Distuffion an.

Die Orisgruppe Biesbaben bes Deutschen Damarten: vereins bielt am 26. Februar unter febr reger Beteiligung ber Mitglieber in ber "Bartburg" ihre Monateversammlung ab. Der Borfigende Oberftleutnant Auer v. Ber renfirden erledigte querft Bereinsfachen und erfeilte bann bas Wort Profeffor Spamer gu einem Bortrage über: "Die Blütezeit ber beutiden Städte im Königreich Bolen." Aus der großen Zahl der Städte wurden die bebeutenditen beiprochen: Bosen. Bromberg im Beften, Arafan und Jemberg im Solden und Dften. Die Geschichte von Bromberg ift ein inpifches Beifpiel für bas medielnbe Schidfal einer Stadt, bie von einer fleifigen, tilchtigen Bepolitit fernhalt, mabrend die Weichichte Arafaus von den Taten und Leiden einer Grofftabt im alten Bolenreiche viel Erwähnenswertes aufbewahrt bat. Die Leiftungen ber beutiden Burger in ber Bermaltung ihrer Gemeinweien die Arbeit in ihren Gilben und Innungen, ihre Rampfe und Bunde mit Landesherrn, Abel, Geiftlichfeit und unter einander, ichlieflich ber Berluft bes beutichen Charafters ber meiften diefer beutiden Rolonialftabte murben in ben Sauptgilgen vorgeführt. Ohne ben Uebergang in prenftifche Bermaltung maren fie alle, auch die ftartften, rettungelos ber Bolonifierung verfallen; bie nicht preugifch gewordenen find beute alle polonifiert.

Thalia-Theater. Mit dem neueften Gilm "Barfifal" burfte bas Thalia-Theater fich mobil eine "Attraftion" gefichert baben, die an Bugfraft nichts an munichen fibrig laft. Der Gilm lebnt fich eng an die Bolfram von Gidenbachiche Dichtung an und bringt in 8 mobigelungenen Darftellungen und recht guter Ausftattung die Sage von bem reinen Toren Barfifal gur Borführung. Den Inhalt ber wohlbefannten Sandlung wiederzugeben, erfibrigt fich und braucht mohl nur verfichert au merben, baf die Bilber iiberraiden burd ibre glangende Ausführung und burd die Schonbeit ber bervorgezanberien Lanbichaften. Bur Ergangung des Programms berichtet uns wieder die attuelle Bochenichau des Thalia-Theaters von ben wichtiaffen Begebenbelten in den letten Bochen, eine weitere Reibe Dilber führt uns auf einen Ausflug in die prachtige, an Raturidonbetten reiche Umgebung Roms mit fic. Und auf Bunich ber anbireich bier in Biesbaden lebenben Studierenden ber Tangfunft nimmt ber Tangunterricht im Gilm auch noch meiterbin feinen Fortgang.

Angefommene Frembe. Die neuefte Frembenlifte verseichnet u. a. folgende Ramen: Jacobi, Generalmajor 3. D., Poforten, Rolnifder Sof. Graf Reichenbach, Come-(Raiferbab). v. Uthemann, Erzell., Betersburg

Königliche Schaufpiele. Die Reibenfolge der Abonne-mentebuchftaben für die nächte Woche ift folgende: Sonn-tag B, Montag C, Dienstag D. Mittwoch aufgeb. Abonne-

ment, Freitag A, Samstag C, Sonntag aufgeh. Abou-nement, Montag Symphoniefongert.

Der Raubmörder aus ber Jahnftrage tonnte bis jeht noch nicht ermittelt werden. Doch find einige Menderungen in ber von der Boltget veröffentlichen Berfonalbeichreibung festgestellt worden. Der Berbrecher hat ein blasses, ind higes Gesicht mit unreinem Teint und einer auffallend großen Anzahl ichwarzer Mitcherfleden. Er hat feinen Badenbart und trägt auch feine sog, Kvieletis. Der Gang ist sest und nicht täuzelnd. Er hatte 2 Uhren bei sich, ein Anstaltägebeibuch, in welchem der Name Schmitz eingeschrieben mar, und einen Revolver.

Berhastet wurde in einem hiesigen Hospiz ein Liebespaar, welches in verschiedenen Städten, so n. a. auch in Marburg und Frankfurt Logissichwindeleien verüht hatte. In Marburg hatte das saubere Paar auch einen wertvollen Damenschirm mitgehen heißen. Das Paar, welches angab, verheitratet zu sein, hatte sich verschiedene Namen, wie De-venter, Aleinschmitz. Jäger usw. beigelegt. Bet der Ber-bastung stellte es sich beraus, daß es sich um den ichon seit längerer Zeit gerichtlich gesuchten Deizungsmonteur und Schreiner De ven ter handelt. Die Fran ist eine geborene Scheer, geschiedene Kirch mann. Beide sind 1888 ge-boren und kammen aus Bestsalen. Berhaftet murbe in einem biefigen Dofpis ein Liebes

Unfall. Geftern nachmittag gegen 3 Uhr murbe bie Canitatsmache nach dem Saufe Connenberger Strafe 29 atrufen. Dort batte fich ber 48jahrige Rarl Geib durch einen Sturg vom Dache eine Bandverftauchung und ichmere innere Berlebungen jugegogen. Er wurde ins ftabtifche

Kranfenhaus gebracht.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurtheater. (Balhalla.) Bum Baftfpiel pon Beter Brangs Rolner Bubne im hiefigen Aurtheater am 1. Marg ichreibt man uns: Das Leben beiter ju geftalten, ift eine Aufgabe, die in diesen ernften Beiten vor allem det beiteren Muse gufallt. Beter Prangs Kölner Buhne ent ledigt fich dieser Aufgabe stets mit bestem Geschid. Ihre Erfolge anlöhlich ber Gastiviele an allen guten Theatern

Erfolge anläßlich der Gastipiele an allen guten Theatern Deutschlands sind einzig bastehend.
Im Deutschen Wehrverein, Orisgruppe Wiesebaben, hält heute Samstag abend herr Oberk Splinter Wiesbaden einen Lichtbilder. Bortrag über Korfin, der Lieblingsausenthalt des Kaisers ab. Der Eintritt au dem Bortrag, der abends 814 Uhr in der "Wartburg", (Schwalbacher Straße 51) beginnt, ist frei.
Der Männergesang. Berein "Tibellow" unsternimmt morgen Sonntag, den 1. März, einen Aussilus nach Erbenheim in den Saalbau "Frankfurter Hof" (Ind. Giebermann). Daselbst von nachmittags 4 Uhr ab gesellige Unterhaltung und Tanz.

Jum Bohungswechsel bringt die Firma Frant u. Marx, Kirchgasse 31, ihre bebeutend vergrößerte Spesials abteilung für Gardinen, Deforationen und Teppiche in Ersinnerung. Aus der unserer heutigen Anslage beigesügten Beilage ersehen uniere Leser, daß die Firma für die konsmende Saison in größten Sortimenten sämtliche Neubeisten bieiet. Die Frontschausenster nach der Kirchgasse in sind nur mit Gardinen, Teppichen, Stores, Läuferstoffen etc. beforiert. Außerdem hat die Firma im vor, Jahr durch Singunahme größerer Raumlichkeiten im Nebengebände ihr Gielchäft erweitert ihr Beidaft erweitert.

Alus ben Vororten. Balbftrage.

Ginfamer Tob. Den Bewohnern bes Saufes Balb. ftrage Dr. 58 fiel es am Freitag morgen auf, daß bie bort imobnende, 58 Jahre alte Bitme Lemburg, bie por ihret Bohnungstür niebergeftellten Brotden und Mild nicht in ble Bohnung bineinholte. Man rief beshalb Boligei ber, bei, welche die Bobnungstür Bffnen ließ. Die Frau murbe tot in ber Ruche aufgefunden; mahricheinlich bat ein Schlad anfall ihrem Leben ein Ende gemacht.

Biebrich.

Samilienabend. 3m lehten Samilienabend bes enan gelijden Manner- und Junglingsvereins bielt nach einer einleitenden biblifchen Anfprache des Berrn Pfarrer Ribler Berr Auffeher Georg Rraus von hier einen Bortrag über geichichtlich-bentwürdige Tage in ber Chronif ber Stadt Biebrich. Er berichtete über den Befind bober Berfonlichleiten, sowie über friegeriche Ereigniffe. Die gur Geichichte ber Stadt in naberer Begiehung franden. Bum Golinie bes Abends wurde von Bereinsmitgliedern ein Geftpiel aufgeführt: "Gott feane das ehrbare band Bitherdor trugen gut Unterhaltung des Abends bei. Der nächfte Familienabend foll am 8. Mars abgehalten merden.

Bierftabt.

Der Enlerflieger, ber am Donnerstag bier landete. ftieg am Freitag nachmittag 4 Uhr bei prachtigem Better wieder auf und flog nach einer eleganten Schleife aber unfern Ort in der Richtung nach Darmitadt. Als ite fache bes Riederganges erfubren wir noch, daß das bent Motor sugeführte Del bei ber Ralte in ben hoberen gufte ichichten nicht fluffig genug blieb und Reibungen peranfaßt hatte. Da fich die beiden Raber auf dem weichen Acher etwas eingegraben hatten, gelang ber Beriuch, mit beiden Unteroffigieren aufgufteigen, nicht, jodag einer die Babn benuten mußte, was ihm offenbar febr ju Gerzen gina. In einer Schulflasse batte man den Fliegerbesuch 8-Das rigen Kindern als Auffahtbema aufgegeben. Refultat löste einige Deiterfeit aus. Ein Mädchen ichrieb: "Der Glieger is e Ding, wenn man vorn druf drudt, gels hinte rum." Ein anderes lofte die Frage ebenfo treffend: Born is ei vierediger Rafte und bo fist Gr brin." die an die gleichaltrigen Buben gerichtete Frage, wer einmal Blieger werben wolle, blieben alle manschenftill. mochte mobi daber tommen, daß fie wußten, daß bei ber vorgestrigen Rotlandung ber Fubrer auf ben Mder guftbe-ichlendert worden war. Run, ber Mut gu biefem guftberufe fommt ihnen mohl fpater.

Merzievertrag, In die Lifte, welche auf der Burger, meifteret gum Ginzeichnen ber Saushaltungsvorftande bereit liegt, haben fich bis jeht er ft gegen bundert Bera fonen eingetragen, und läuft am heutigen 28. Der bruar ber Termin ab. Bebe Familie, bie fich verpflichtet, eine ihrem Einfommen entfprechende Grundtage an glerzie zu gablen, wird in Arantbeitsfällen gegen Entrichtung der Mindelitare (1 Mart pro Aratbefud unb 50 bei Befuch im Sprechaimmer bes Arates) beganbelt. Grundtare beirägt bei Einfommen unter 2000 90. 8 90. bis 3000 M. 6 M., 3000—5000 M. 9 M. und fiber 5000 M. 15 M. jahrlich. Familien, welche biefe Grundtage nicht ent richten, muffen gewärtig fein, bag die Merate erhöhte Bebubren (2-5 M.) für jeden Bejuch in Anrechnung bringen. Die Grundtaregebuhr wird in pierteljährigen Raten burd die Merate erhoben,

Naffan und Nachbargebiete.

Die Rübesheimer Eisenbahnfrage.

Bom Magistrat in Rübesheim ist uns in liebenswürdiger Beise ein Exemplar der Dentschrift ausgegangen, die der Magistrat zur Begründung seiner Forderung auf Berlegung der Staatsbahn nach der Nordseite der Stadt hat ausarbeiten lassen. Bei der großen Bichtigkeit, die dieser Angelegenheit nicht allein im Interesse der Stadt Nüdesheim, sondern auch im allgemeinen Berkehrsinteresse zuzumessen ist, geben wir in solgendem unsern Leiern Kenninis von dem Anschreiben, mit welchem der Rüdesheimer Magistrat die Uebersendung der Druckschrift begleitet hat. Darin heißt es:

"Im Januar 1913 haben wir an bas Abgeordne. tenbaus die Bitte gerichtet, ein an ben Berrn Gifenbahnminifter gerichtetes Gefud nun Berlegung ber Staatsbahn auf die Nordfeite der Stadt Rubesbeim au unterftuten. Auf Befchluß bes Abgeordnetenhaufes ift unfere Betition gur Berildfichtigung fiberwiefen worden. Unfer an ben Berrn Dinifter gerichtetes Befuch murbe abichlägig befdieben, weil auf Grund eingebender Brufung ber Berbaltniffe feftftebe, bag bie Berlegung ber Babnftrede nur in einem Tunnel von rund 1800 Meter Lange erfolgen tonne, mobei ein Befamtfoftenaufwand von 11 bis 12 Millionen Mart entfiehe. Dabei fei die Anordnung von Bei-Gen für die gur neuen Rheinbrude abzweigenden Geleife unmittelbar vor dem bilichen Tunnelende unvermeiblich. Eine berartige Unlage gestatte bie Aufstellung bet Signale an deutlich fichtbarer Stelle nicht und fomit ergebe fich aus Grunden der Betriebsficherheit die Unausführbarkeit ber nordlichen Babuführung überhaupt.

Auf Borichlag des Landtagsabgeordneten Berrn Gebeimen Rommergienrats Bartling, welcher unfere Cache im Landtage vertreten bat, haben wir den Ronigl. Gifenbabn- Bau- und Betriebsinfpettor a. D. herrn M fiblen Biesbaden mit einer Rachprüfung der einichlägigen technischen Fragen betraut. Diefe Brufung ergab, daß die in dem Beicheibe bes herrn Miniftere betonten Schwierigfeiten nicht unfiberwindlich find, und dag die nordliche Bahnführung in viergleifiger Anlage unter mefentlider Berbefferung der ginienführung und ber Steigungsverhaltniffe ber beftebenden und in Ausführung begriffenen Staatsbahnanlagen mit einem Gesamtfoftenauf-mande von ca. 81/2 Millionen Mart durchführbar ericheint. Das von bem genannten Cachverftandigen febr eingehend bearbeitete Brojeft haben wir im Degember 1913 vorgelegt und jest ben Beicheib erhalten, bag ber berr Minifter ber Bffentlichen Arbeiten bie Bornabme allgemeiner Borarbeiten für einen Umbau des Bahnhofs Rüdesbeim bei etwaiger Berlegung der Bufahrtolinien von Geifenheim nach ber Rordfeite ber Stadt Ritbesbeim angeordnet bat. Benn auch diefe Borarbeiten gunachft nur die eingehende Brufung der Grundlagen des Mublen'ichen Projettes beameden, fo fpricht doch die Anordnung berfelben dafür, daß die Staatseifenbahnverwaltung ihren grundfaslich ablehnenden Standpuntt aufgegeben bat. Die von verichiebenen Beitungen gebrachte Mitteilung, ber herr Minifter habe die nordliche Babulinie icon genehmigt, ift ungutreffend. Gine Entideibung in einer immerbin ichwierigen Gifenbabufrage fann felbftverftandlich nur auf Grund eigener Projeftic-Tungearbeiten ber Organe der Staatseifenbahnverwaltung

Bu den vor einigen Tagen veröffentlichten Auslaffungen unferes 5-Mitarbeiters in derfelben Frage erhalten wir von einem unferer Rüdesheimer Lefer folgende Erwiderung:

Der ö-Berichterstatter Ihrer Zeitung scheint über die Gründe, welche für eine Umsegung der Bahngleise bei Rüdesheim ausschlaggebend sind, nur einseitig orientiert au sein. Bor allem sehlt der Sinweis über das, was vor und bei Rüdesheim geschaffen werden soll, in dem Artisel gänzlich. Berner ist es aus den Zeitungen binreichend bekannt, daß sich Rüdesheim durch die schon im Bau befindlichen Projekte der Linkensüber inng zur neuen Brücke in seiner Existenz besdroht sieht und nicht etwa um der Launen einiger Wewerbetreibender willen Eisenbahnwünsche begte, wie dies der Artiselschreiber durchblicken lätt. Bürde es sich bier um kleine Unannehmlickeiten handeln, die im Interese der Allgemeinheit in Kauf zu nehmen wären, so würde Rüdesheim stolz darans sein, dem Staatswohle ein Opfer zu dringen. Aber es wäre doch wirklich eine starte Zumutung, wenn ein ganzer Ort aus Sparsamseitsrücksichen dem Ruin verfallen sollte! — Aber auch die Allgemeinheit hat ein großes Interesse daran, daß der Ort, der in erster Linie dazu berusen ist, das vielbesuche Rationalden sind und an fam den Miederwald zu schen, nicht dem Untergange geweißt wird. — Es ist daher doch wohl nicht angängig, von einem "Rüdesheimer Präzedenzfall" zu reden. Uebrigens ist kein anderer rheinischer Vermdenort von gleicher Bedentung wie Rüdesheim durch einen Bahndamm vom Rhein getrennt.

Sc. Riederwalluf, 26. Febr. Submission 86 litte. Mit einem Gesamtauswand von etwa 38 000 M. soll in der Billenkolonie "Schöne Aussichreibung über die Aussichtung der Verlegung von Zementrohren usw. ergab solgende Ausgebote: Peter Ouirien, Biedrich, 10 000 M., Andreas Bott, Eltville, 11 863 M., Philipp Schwalbach, Dohbeim, 14 021 M., Jakob Rübenach, Riederwalluf 14 543 M., Diehl n. Rosel, Dohbeim, 14 021 M., Eduard Behnert I., Schierstein, 15 291 M., Heinrich Birf II., Schierstein, 15 734 M., Gebr. Frey, Hallgarten, 17 011 M., M. Mörz, Müdesheim, 17 238 M., Christian Billbardt Söhne, Kambach, 17 349 M., B. Dembach, Biesbaden, 18 106 M., Gebr. Georg und Hyronismus Kopp Wiesbaden, 20 020 M., Veter Ochs, Wiesbaden, 28 204 M. Der Preisunterschied fiellt sich also mit 10 000:

X Ballan, 27. Febr. Die 5. Große Lotals Geflügels-Ausitellung findet am Sountag, den 1., und Montag, den 2. März, im Saale des Restaurants "Grüner Bald" statt. Die Eröffnung ift auf mittags 1 Uhr festgesett. Bur Ausstellung find über 100 Stuck Geflügel angemeldet, zum Teil recht prächtige Exemplare.

t. Griesheim a. M., 26. Febr. Ein rober Patron. Ein unbefannter Mann drang gestern abend in die Wohnung einer Frau, verprügelte sie und ich leifte fie an den Saaren auf den Borplat, wo die Gemishandelte hemustlos aufgesunden wurde. Der robe Täter fonnte noch

nicht ermittelt werden.
ho. Ariftel i. T., 27. Jebr. Zu den Gemeindevertreterwahlen am 2. März ist durch Bermittelung des Bürgervereins eine völlige Einigkeit unter den bürgerlichen Bählern weren Anstellung der Kandidaten hergesiellt wor. In der 2. Klasse wurden die Gerren: Jean Finger II. und Bilhelm Schit, und in der 3. Alasse Gerr Ludwig Pfesse als Kandidaten ausgestellt. In gemeinsamer Sitzung der Vertrauensmänner des Bürgervereins, des Zentrumsverseins und des evangelischen Bereins wurde bescholsen, für die gesamten gemeinschaftschen Kandidaten mit aller Krast einstehen. Es ist hierdurch gelungen, namentlich in der 3. Alasse, alle bürerlichen Bähler in eine gemeinschaftliche Front gegen die Sozialdemokratie zu bringen.

+ Halkenstein, 27. Febr. Pring Beinrich ber Rieberlande machte in Begleitung leines Ablutanten heute dem Offiziersgenesungsheim einen Beiuch und nahm dort den Tee ein. Als Gen- waren noch geladen die Br.n. zesin von Nienburg-Büdingen, Prinzestin Subilla von Selsien mit ihrem Gemahl Freiherrn von Binde von Haus Retters. Nach dem Tee besichtigten die Herichaften die neuerbaute evangelische Kirche und sprachen sich über deren Ban und Ginrichtung lobend aus. Dann ersolate die Alicktahrt in Autos. Ein zahlreiches Publikum hatte fich zur Begrüßung eingefunden.

—ch. Frankenbach, 26. Febr, Fener. Sier brannte die Scheune des Landwirts Joh. Alein, sowie der Siall bes Rachbars Bernhardt bis auf den Grund nieder. Durch das raiche Eingreisen der Fenerwehr kornten die anliegenden Bohnhäuser gerettet werden. Frankenbach hat leider noch feine Bafferleitung, sondern auf uralie Röhrbrunnen.

Dillenburg, 26. Febr. Per sonalien. Der Oberlehrer am hieligen Agl. Gumnasium. Prof. Dr. W. Hofemann, ist vom 1. April ab in gleicher Eigenschaft an daß Agl. Gumnasium in Wiesbaden verient. — Als Nachfolger des Direftors der Staatsbergwerle im Bez. Biesbaden, Oberbergrat Baeumier, in als Direftor der Agl. Berginspeftion Dillenburg, der Bergrat B. Kier, seither Bergwerfsdirestor der Berginspeftion Kronprinz zu Eusdorf bei Saarbrikken vom 1. Avril d. A. ab ernannt.

Mainz, 27. Febr. Das Bismard-Nationalsden im Stadthaus unter dem Borst des Gebeimrats Best liatt. Es bandelte lich um die Einleitung vom Sammellungen in der Stadt und im Kreis Mainz für die Er-

A Mains, 27. Gebr. Das Bismard-Nationalsbenkmal. Sine zahlreich besuchte Versammlung fand gestern im Stadthaus unter dem Vorsit des Geheimrats Best statt. Es handelte sich um die Einleitung von Sammlung en in der Stadt und im Kreis Mainz sür die Errichtung des Bismard-Nationalbenkmals auf der Elizenböhe bei Bingerbrück. Es wurde ein gesichäftsführender Aussichung gewählt. Auch erfolgt ein Aufruf in der Presse. Die Sammlungen iosen alsdam in den Geschäften, den Fabriken, den Eisenbahnwerstätten, den Geschäften, den Fabriken, den Eisenbahnwerstätten, den Schulen und bei Privaten erfolgen. In den Orten sollen die Bürgermeister Listen zirkulieren lassen. Jum Vorssissenden des Aussichusses wurde Landgerichtsrat Dr. In ng k gewählt.

T. Bingen, 27. Febr. Großes Schadensen.

T. Bingen, 27. Jebr. Großes Schabenfeuer. Im nabegelegenen Dietersheim brach im Saufe des Labemeisters Georg Dorn II. aus noch nicht befannter Ursache Fener aus. Trothem die Fenerwehr infort zur Stelle war, konnte der Brand nicht eingedämmt werden. Nicht nur daß dieses Gebäude vom Fener vollständig ergriffen wurde, auch die nebenliegenden Gebäude von Anton Jakober und Johann Stumm II. wurden vom Fener erfast. Der Schaben ist bedeutend, da drei Wehnhäuser und eine Schenne bis auf die Grundmauern nieder-

tt. St. Goar, 26. Gebr. Die Stadtverordneten beichloffen, von einer Beranlagung und Erhebung ber Bu- wachstener vom 1. April 1914 ab abguieben. — Genehmigt wurde die Andführung bes dritten Dochbehalters auf dem halben Schlofberg. Der itädtische Saushal-

tungsplan für das Jahr 1914 mit 91 000 Marf in Einnahmen und Ausgaben wurde genehmigt. Jur Erhebung ge-langen als Gemeindenmlagen 190 Prozent der Staatsfieuer sowie 100 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. — Zum Ban des Kreisdienstgebäudes wurden einstimmig 30 000 Marf bewilligt.

N. Mizen, 27. Febr. Tobesfall. — Bahl. Deute wurde ein Führer der nationalliberalen Bartei des Reichstagswahlfreis Alzen-Bingen. Derr Bureanvorsteher Johann Damm, unter großer Beteiligung der Parteifreunde zu Grabe getragen. — Die Beigeordneten wahl im nahen Biebelnheim endete mit einem Siege des nationalliberalen Landwirts heinrich Arnold über ben Fortschritter Kaufmann Georg Weid.

c. Köln, 26. Jebr. Anabenmord durch Brandstiftung. Die Ariminalpolizei verhaftete heute drei Bersonen, denen zur Last gelegt wird, Brandstiftung verübt zu haben, um sich eines fünfjährigen Anaben zu entledigen. Die Mutter des Alndes in die ledige Schanspielerin Aatharina Thelen, die angeblich den Unterhaltsfür das Kind nicht mehr bestreiten konnte. Sie brachte das her das Kind zu einem Kausmann. Dier wurde das Kind auf das Beit gelegt und dieses dann angezündet. Als nach Ausbruch des Brandes Rachbarn berbeieilten und die Tür sprengten, sand man das Kind erstickt vor.

Vermischtes.

Die Urfache ber Explosionstataftrophe in Rummelsburg.

Die furchtbare Katastrophe, die sich am Donnerstag vormittag in der in Rummelburg gelegenen Farbensabrik der Aftiengesellichaft für Anilin-Fabrikation ereignete, ist in ihren Einzelheiten und Entstehungsursachen noch nicht völlig aufgeklärt. Einer der leitenden Chemiker der Fabrik erklärte den Gergang der Katastrophe unserem Bersliner ihren Koresvondenten wie folgt:

An der Nitrobensol-Anlage, in der Anilinfarben bergekellt werden, ist die Explosion erfolgt. Die in die Prese gestellt werden, ist die Explosion erfolgt. Die in die Prese gestallt werden, ist die Explosion erfolgt. Die in die Prese gelangten Gerüchte. daß das Ausprobieren eines neuen Apparates die Schuld an der Aatastrophe trägt, sind völlig grundlos. Wie Sie sie sich selbst überzeugen können, dängt eigenartigerweise dieser neue Apparat noch völlig unversehrt awischen der Trömmern des Mauerwerfs des dreistöckigen Gebäudes, das völlig zerhört ist. Die Boraangdei der Nietrierung von Bensol spielen sich in der Beise ab. daß Zalveter und Schwesel in getrennten Apparaten gemischt werden, und daß diese Michigiaure dem Bensol auseführt wird. Seit mehr als zwanzig Jahren wird dieser Borgang täglich in allen Fabrisen, die Anilinfarbe herriellen, wiederholt, ohne daß sich irgend wo ein Unsall ereignet hat. Offenes Kener oder heihe Bärmeleitungen existiczen in dem Raum nicht, die Explosion kann daber nur so erfolgt sein, daß vlöhlich zwiel Säure in den Apparat geslangt ist, und daß die Mischung dadurch plöhlich ins Bergasen geriet. Diese Gase haben sich einen Ausweg gesunft, und daburch kann die Explosion erfolgt sein. Unworsichtiges Oaudhaben ist so gut wie ausgeschlossen, da der leitende Jugenieur Bösch seit 23 Jahren und der Bersmeister Nosenkoschen Seide sind leider Opser der Latastrophe geworden."

Die Lifte der Opfer.

Bie bisher ietigeftellt ift, sind bet der Explosion in Munmelsburg getötet: Augentem Böld. Karlsborft, Migitraße 5, die Arbeiter Kühn. Lichtenberg. Türrichmidtstraße 83. Bawlowski, Lichtenberg, Schillerstraße 2, Aust, Lichtenberg, Lichtenberg, Echillerstraße 3, Lindner, Lichtenberg, Echingstraße 3, Lindner, Lichtenberg, Scharnweberstraße 46, Brill, Lichtenberg, Mozartstraße 2, Bottle, Lichtenberg, Kantstraße 16, Bermist werden die Berkmeister Rosensky, Charlottenburg, Kleistraße 24, und Ita, Riederschoneweide, Brider Straße 6, und der Arbeiter Bordish, Berlin, Posener Straße 13. Die Schwerverletzten — 10 Personen — wurden sämtlich und dem Rummelsburger Krankenbauß geschaft. Die beiden Leichtverletzen konnten nach Anlegung von Berbänden nach ihren Bohnungen entlassen werden.

Gin ungetreuer Raffierer.

Der Gemeinde- und Staatseinnehmer Duvivier in Eich bei Luxemburg flüchtete nach Untericklagung von mehr als 25 000 Mark. Die Kassenrevisoren mußten die verborgenen Türen des Geldschrankes iprengen lassen und sanden alles leer. Der Fall dürste, da die beteiligte Kasse der Staatsaufsicht untersteht, zu einer Interpellation in der Luxemburgischen Kammer sühren. Die Bolizei hat hinter dem Defraudanten einen Steckbrief erlassen.

Gin Meifterbieb an ber Riviera.

In den letten Monaten bat fic die Jahl der Einbruchsdiebf "le in den Binterkurorten der Riviera auffällig gefieigert. Drei Einbruchsdiebstäble haben allein ihren Urhebern mehr als eine balbe Million Franken ingetragen.
Die Polizei in überzeugt, daß all diese Berbrechen von ein
und derselben Bande versibt wurden, deren Saupt ein itallenticher Untertan namens Jaza ist. Dieser Jaza besindet sich derzeit in Turin, wo er von der avisierten Tvrivebet sich derzeit in Turin, wo er von der avisierten TvriveBolizet mit liebevoller Ausmerksamkeit bewacht wird, ohne
daß man an seiner Verhaftung ichreiten könnte. Dieser
Baza ist eine überaus merkwürdige Bersönlichkeit. Er unterhält eine Wohnung in Marieiste, taucht aber bald bier,

Gabardine und Frisette die neuen Kostümstoffe in herrlicher Farbenauswahl.

Preislagen:

Mk. 5.75 7.50 8.75 in 130 cm Breite.



Langgasse 20.

186.40

bald bort in eleganten Rivieraorten auf, in benen er figerall gut Greunde bat, die ihm Unterfunft gewähren. Er tit febr elegant gefleidet, befucht bie Rennplate and Gpielfale, ift jedoch viel gu flug, fein Gelb auf dem runen Rafen voor arfinen Tifch zu verspielen. Statt beffen führt er bei gunftiger Gelegenheit mit raffiniertem Geichid eingeleitete Diebftoble aus, Nathrlich arbeitet Jaga nicht affein, fondern in Berbindung mit gabireichen Selfershelfern. Er ift auch im Befit einer Gerie von angerordentlich volltommenen Einbrecherinftrumenten. Bieberholt fand man icon die Spuren biefer Inftrumente an erbrochenen Raffenichranten, aber es gelang noch nie, Beweife gegen 3aaa au bekommen. Er wurde nicht weniger als vierzehnmal icon verhaftet und ebenso oft wieder freigelaffen, da gar keine Anklage gegen ihn erhoben werden konnte. Manchmal foll er er auch icine ausgezeichneten Berbrecherinftrumente feinen Romplicen leiben, die ihm bann nach einem gelun-genen Ginbruch "Tantiemen" begoblen. 2018 er le; ibin verhaftet murbe, fagie er bem Untersuchungerichter: "Ich frene mich febr, Gie wieder gu feben, Gerr Richter, und ich hoffe, bağ Sie fich berilen werden, mich auf freien Gun gu feben. Es wird jum vierzehnten Male gescheben." Ica wurde tatfächlich gem vierzehnten Male freigelaffen.

Rurge Rachrichten.

Seche Banernhäuser durch einen Meteor gerftort. In ber Rabe bes Dorfes Sjendtowize im Gouvernement Rielce fiel ein gewaltiger glubender Aerolith ju Boden und gertrümmerte fechs Bauernhäufer. Panifder Schreden entftand unter den Bauern, die ichnell die Flucht ergriffen und die brennenden Säufer ihrem Schickfal überließen. Die gange Umgegend war nach dem Fall des Meteors mit einem icharfen Schwefelgeruch erfüllt.

Sieben Berglente vericuttet. Aus Rubuif wird gemeldet: Am Dienstag fruf ereignete fic auf der Stein-toblengewerticait "Charlotte" in Ober-Andultan ein ichwerer Ungludsfall; fieben Bergleute wurden durch herabiturgende Gefteinsmaffen verichuttet. Bis jest wurde ein Bergmann ichredlich verftilmmelt geborgen. tungemannichaft ift eifrig bei der Arbeit, um die übrigen Berichutteten auszugraben.

Gine Frau und zwei Kinder erftidt. Man berichtet aus Schwerin: Durch einen Zimmerbrand in Selmsborf bei Schönberg erstidten die Frau und zwei Kinder des Arbeiters Oldorp. Der Mann und das dritte Kind wurden ichwerfrant in das Lubeder Aranfenhaus gebracht.

Wiesbadener Sportzeitung.

Pferdesport.

Die Rennfarben bes Aronpringen find vom Bochen-Renn-Ralender nicht richtig angeführt worden. Sie lau-fen "Schwarz-weiße Mermel, ichwarze Kappe" und nicht wie zuerst veröffentlicht, "Beiß-ichwarzer Gürtel und Kappe".

Lawn Tennis u. Golf.

Der Lawn=Tennis-Meifter D. Froitheim=Strafburg, ber feit Jahren mit dem größten Erfolg für den Lawn-Tennis-Turnier-Glub Berlin (rot-weiß) ivielt, ift jest auch ber Lawn-Tennis-Abteilung bes Berliner Schlittichus-Glubs als Mitglied beigetreten. Gur biefen wird fich Froitbeim auch an ben Berliner Meifterichaftsipielen beteiligen, an welchen ber rot-weiße Elub befanntlich nicht teilnimmt.

Automobil- u. Radiport.

Gin denticher Gieg. mobilrennen um den Banderbilt. Bofal, dos gestern ftattfand, bat bie deutiche Automobilinduftrie einen großen Sieg davongetragen. Die erften Beiden fubren Mercebes wagen. Das Rennen fand in Santa Monica in Ralifornien ftatt. Das Rennen follte bereits in ber vergangenen Woche jum Austrag gelangen, es mußte jedoch infolge des schlechten Weiters und der Ueberschwemmung auf gestern verschoben werden. Das Better war berrlich und die Strecke, die 392% Kilometer lang war, befand sich im besten Zustand. 18 Mennwagen der verschiedensten Mar-len nahmen an dem Rennen teil. Sieger war Ralph de Basmas, der die gesamte Strecke in 3 Stunden 53 Min. 41 Set. gurudlegte, mithin eine mittlere Geichwindigfeit von 120 Rilometer in der Stunde entwidelte. Zweiter wurde Barnen Oldfield, der nur wenige Minuten hinter dem Sieger einsam. Beide lieuerten Mercedeswagen. — Malph de Palmas hatte bereits im vorigen Jahre auf einem Wercedeswagen, ben Cabendal gemannen 1919 nehm er Mercebesmagen ben Cobepofal gewonnen, 1912 nahm er an dem großen Breis des frangofifchen Automobilflubs teil, ohne fich iedoch plagieren gu fonnen.

Luftichiffahrt.

o. Duffeldorf, 26. Febr. Ingenieur Paul Beeh, ber Grfinder des Luftichiffs "V 1", ift im 50. Bebensjahre hier im Marienholpital geftorben.

Die ferbifche Anleihe.

Bie in Barifer politifden Areifen verlautet, find bie Berhandlungen ber ferbifchent Regierung beguglich ber neuen Anleihe in Baris abgefchloffen. Die Anleihe foll ausichließlich für Babnamede Bermenbung finben.

Der frühere dinefifde Minifterprafibent geftorben.

Mus London wird gemeldet: Der frühere dinefifche Ministerprafident Ichaopingtichun erfrantte am geftrigen Sage gang ploblich und verichied bald darauf. Man vermutete, daß es fich um eine Bergiffung bandelte. Er murbe im Degember 1911 jum Premierminifter ernaunt und lenfte die Aufmertfamteit Puanicitais auf fic, als er Polizeichef von Tientfin und Juanschifat Sigefonig von Tidili war. Buleht war er in wichtiger Stellung in Tidili Duanichifais rechte Sand.

Arlegszuftand in Balencia.

Mus Madrid meldet der Draft: Menferft benurubigenbe Melbungen laufen aus Balencia bier ein, fobag fich der Generalgonverneur veranlaßt gefeben bat, infolge bes in der Stadt berrichenden Generalftreifes den Rriegs. auftand gu verbangen. Alle Anfammlungen auf den Strafen find verboten. Im Galle von Buwiderhandlungen find die Truppen angewiesen worden, von der Baffe Gebranch gu machen. Berichiedentlich tam es zwifden Manifeftanten und Truppen gu blutigen Bufammenftogen. Es murben 30 Berhaftungen vorgenommen. Um den Gebrauch von Benermaffen au vermeiben, bat ber Generalgouverneur bringend Berftartungen an Ravallerie erbeien, Der Stragenverfebr ftodt vollfommen. Die Rafernen find in Chladthofe umgewandelt worden, um die Bevolferung mit frifdem Gleifc verfoftigen gu tonnen. Borausfichtlich burfte die Regierung ben Unruben bald ein Ende machen, indem fie die ftadtifden Steuern wieder aufhebt.

Greueltaten einer Räuberbande.

Mus Betersburg wird gedrabtet: In Berchnifonge im Convernement Boroneich brach eine Ranberbande in das Bürgermeifteramt ein, ermordete 6 Berfonen, raubte mehreve Taufend Rubel und gundete ichlieflich das Saus an, bas vollfommen in Flammen aufging.

20 Arbeiter verimuttet und getotet.

Mus Ronftantinopel wird gemeldet: 20 Arbeiter, die mit der Errichtung von Parfanlagen in der Rabe des faiferlichen Palaftes, des Gerails. beichaftigt maren, find unter einer einftftrzenden Mauer begraben und getotet worden.

Arbeitslofentunbgebung.

Der Draft melbet aus Rem-Port: Die allgemeine Arbeitslofigfeit in der Union bat jest bagu geführt, daß 200 Arbeitolofe von Can Francisco den langen Marich nach Bafhington angetreten haben, um bem Rongreg eine Betition um Errichtung von Arbeitonachweifen gu unterbreiten. Die Leute hoffen, auf ihrem 3000 Kilometer langen Wege verpflegt gu verben. Unterwegs foll bie Schar ber Arbeitelofen gu einer großen Urmee anichwellen.

Brieffasten und Nechtsauskunft.

8. L.: Benn Sie die Zeitung sorgsältig gelesen hätten, bätten Sie unter obigem Zeichen ichon am 10. Kebruar die Beantwortung Ihrer Frage sinden schnen. Die Eintragung eines Bereins in das Vereindrechiere soll nur ertolgen, wenn die Aahl der Mitglieder mindesiens 7 beirägt. Der Borstand hat die Eintragung unter Abschrift der Urtunde über die Veitellung des Vorlandes au beontragen. Die Kolien sind nicht bedeutend und bängen davon ab, wie hoch der Vert des Gegenstandes angenommen wird.

Etammgäste des Bater Abeim. Dem Betreisenden wird ledigslich sein Betriebsvermögen besteuert – 27 Att., vertellt auf 3 kabre. Sein Einfommen bleibt steuerfrei, da es die Summe von 5000 Att. nicht erreicht.

Bergütinga, Ein derartiges Geses wurde seinerzeit vom Reichstage beschlossen. Das Ariegswinisterlum dat iedoch die iest dem einzelnen Betarlstommandos noch keine Verfägung ausonmen lassen. Sie wird iedoch ieden Tag erwartet und dann in den Tageszeitungen verössentlicht werden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Im boben Alter noch möglich't ruftig au fein, ift ber Bunich mobl aller Menichen. Cachgemage Ernabrung unter Bugichung möglicht nahrftoffreicher Kraftigungs-mittel belfen am ehrften, biefes Biel gu erreichen. Der altbefannte Raffeler Safer-Rafav genießt als berartiges Rraftigungemittel großes Anfeben und wird beshalb auch gern ärstlich empfohlen

Preife der Lebensmittel und landwirtichaft= lichen Erzeugniffe ju Biesbaden

nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes in ber Woche bis jum 26. Februar 1914.

a) auf bem Aruditmartt b) bei biefigen Sanblern. Rrummfireh . . (a) 100 kg 3.20 - .- 4.50 Butter, Gier, Safe i. Rleinb.

Buttermittel im Rleinhanbel

Rartoffeln im Rleinhanbel Sartoffeln, biel. welije 100 kg 5.50 6. Sartoffeln, biel. 1 kz 0.06 0.07 Wome fartoffeln, 100 kg 17.— 20.— Wansfartoffeln, 1 kz —.20 —.—

Bemufe im Reinbanbel Coff im Aleinhanbel.

0,10 0,10 9,40 0,70 0,60

Walluffe . . . 1 kg 1.— 1.90 Beintrauben . . 1 kg 1.20 1.50 Wifde im Rleinhanbel Sectit lebenb . . 1 kg 2.40 Satufen, lebenb . 1 kg 2.20 Schleien, lebenb . 1 kg 3.20 2.80 Geffingel u. Bild i. Rleinbanb. | Section | Sect 1.35

Dient im Großbanbel

Brot im Aleinhandel 6dmarybret . . 1 kg 0.28 0.50 Welfbret . . . 1 kg 0.33 0.34 1 2010 0.48 0.55 Roloniafwaren i. Aleinbanbel. Stoloniaswaren i. Rieinbandel.
Erftlen 1. Roch., nnaefch 1 kg 0.40 0.86

pellichekmen 1 kg 0.45 0.96

Derfren 1 kg 0.40 0.96

Derfren 1 kg 0.40 0.96

Derfren 1 kg 0.40 0.96

Derfren 1 kg 0.50 0.66

Onferliche 1 kg 0.50 0.66

One-Seia, mittlerer 1 kg 0.50 0.66

Dan Seia, mittlerer 1 kg 0.50 0.66

Diefe 1 kg 0.48 0.50

Diefe 1 kg 0.55 1.10

Gemilchies Bastobit 1 kg 0.86 1.10

Radfern barrer 1 kg 0.50 0.52

Radfundbeln 1 kg 0.63 0.80

Jovo-Staffengelber geba. 1 kg 2.80 3.40

Erellichia 1 kg 0.80 0.90

Jovo-Staffengelber geba. 1 kg 0.90

Schrefweldmalg aust 1 kg 0.90

Schrefweldmalg aust 1 kg 1.35 1.50

Beige u. Belenditungeftoffe

Wetterbericht.



von der Betterdienffielle Beilburg. Sochfte Temperatur nach C .: +9 niebrigfte Temperatur -3. Barometer: neftern 7645 mm, beute 768,2 mm. Porausfichtliche Bitterung für 1. Darg: Beitweise wolfig und vielfach nebelig, bochft vereingelt

leichte Riederichlage, Temperatur wenig verandert. Riederfclagehohe feit geftern :

Weilburg . . . 0 Trier . . . 0
Feldberg . . . 0 Witenhaufen . . . 0
Reufirch . . . 0 Schwarzenborn . . . 0
Rarburg . . 0 Laffel . . . 0

Bafferftand: Rheinbegel Caub: geftern 3.00, beute 2.83 Labn's begel: geftern 2.60, beute 2.40.

Sonnenaufgang 5.61 1. Mara Sonnenuntergang 5,36

Mondaufgang Monbuntergang10,54

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftaft G. m. b. D.
(Direftion: Seb. Riednerl in Biesbaden.
Berantwortlich für Bolitif und Lette Drabtmachrichten: Dans Schneiber: für den gesamten übrigen redaftionellen Zeil: i. B.: Dermann Schreiber: für den Reflame- und Inferatenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.



Für junge Damen:

Schnürstiefel, in allen beliebten Lederarten, mit u. ohne Lackkappen, breite Form, nie-driger Absatz, Grösse 35-39, 950 9- 780 670 590 In geschmackvoll. Ausführung, teils mit Lack-kappen, neueste Modeformen, sämtl. Grössen 1050 890 750

Halbschuhe zum Schnüren und Knöpfen, eleganteste Ausführung . . . 1250 1050 890 750 675 590 450 Für junge Herren:

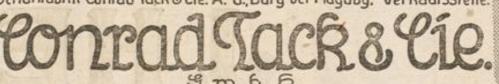
Schnürstiefel, in allen beliebten Lederarten, mit u. ohne In modernen Formen, teils m. Derbyschnitt u. Lackkappen, sämtl. Grössen 10⁵⁰ 8⁵⁰

Orlginal-Goodyear-Welt-Fabrikate für Damen

= Wertvolle Geschenke beim Einkauf von Konfirmanden- und Kommunikanten - Stiefeln =

Schuhfabrik Conrad Tack & Cie. A.-G., Burg bei Magdbg. Verkaufsstelle:

Wiesbaden: Telephon 359



Marktstr. 10

am Schlossplatz

Montag Wontag Wo

Teppiche,	Leinen- und Baum-	Lederwaren.	Steingut.
Gardinen etc.	wollwaren.	Ein grosser Posten Offenbacher Damenhandtaschen!	Tonnengarnitur mit Etagere 6.25
Teppiche in verschiedenen Quali-	Bettdamast, ca. 130 cm breit, 62.3, solide Ware Meter 95, 75,	Serie I II III IV V Ueberschlag o, Kodak-	Schüsseln, Satz, 6 Stück 85.5
täten, ca. 230 cm lang	Bettuch, Kretonne en 160 cm breit	mit kleinen Fabri- form in versch. Leder-	Waschgarnitur, 5-tellig. 4.75, 3.25, 295 Toiletten-Eimer mit Bügel 2.95
dene Farben	starkfädig, bewährte Qualität 95.3	1.50 1.85 2.50 2.95 3.50	Wasch-Schüsseln, gross 95-5
Halbstores, Erbstüll, mit reicher 075	Bettuch, Halbleinen, nur bewährte 88.3	Kleiderstoffe.	Waschkrüge, gross 95% Kaffee- und Zuckerdosen
Bandarbeit	Hemdentuch, gutes Fabrikat, Meter 52 48, 42, 32 &	Blusenstoffe, schöne Farbenstel- 95	mit Metalldedtel Stück 03
moderne Ausführung	Schürzen-Water, ca. 120 cm breit 78.3	Crêpe, nur moderne Farben, Meter 1.45	mit Metalldeckel Stück 03-3
Engl. Tüll-Gardinen, bewährte 525 Qualität Engl. Tüll-Gardinen, neueste 750	Hemden-Zeffr, garant, waschecht 88%	Popeline, reine Wolle Meter 1.65 Cheviots, besonders vorteilhaft, 165	Speiseteller, tief oder flach, Stück 9, 7% Obertassen 9, 7%
Dessins	Handtücher, Drell-u. Gerstenkorn weiss und mit Kante, gesäumt 195	marine u. schwarz, ca. 110 cm breit &	Stangen-Vasen, geschliffen . 55-5
Allovernet-Geschmack, 2 Schals, 650	und gebänd, 1/2 Dtz. 3,15, 245, Handtücher, Jacquard, ca. 48×	ca. 130 cm breit Meter	Porzellan.
Portiere, Steilig, Leinenart, mit apartem Verdurebesatz 975	110 cm, gesäumt und gebändert, 295	Crêpe, doppeltbroit, gute Qualität. 225 in schönen Farben Meter 2	Management Secretaries
Schuhwaren.	Küchentücher, gesäumt und ge- bändert	Seidenstoffe.	Tasse mit Untertasse, Indisch blau 28, 25, 22.5
	Fransen-Servietten, leicht angestaubt Stück 10 &	Messaline, schwarz, reine Seide 135	Speiseteller, weiss 154
Kordelsohle, für Damen	Damast-Kaffee-Servietten	Paillette, schwarz und weiss, reine 175	Dessertteller, weiss 10% Tassen mit Untertassen, bunt 15%
Imit. Kamelhaar - Schuhe mit guter Ledersohle, für Damen 195		Römische Streifen für Blusen und 185	Dessertteller, bunt 15-3
für Herren 2.25 Melton-Reiseschuhe mit Filz- u. 150	Taschentücher.	Garnierungen Meter 1	Rahmgiesser, bunt
Ledersohle, für Damen 1.95	Batist-Tücher mit Hohlsaum 1/2 Dtz. 75.3	Handschuhe.	Frühstücksservice für 1 Person . 95%
Melton-Hausschuhe mit fester 295 Ledersohle und Fleck, für Damen 2	Batist-Tücher mit bunter Kante 95.3	Damenhandschuh, imitiert Leinen, 65 & 2 Druckknöpfe, farbig	Emaille.
Handarbeiten.	Batist-Tücher mit Hohlsaum Dtz. 125	Damenhandschuh, gepaspelt, imit. 85-3 Leinen, 2 Druckknöpfe, farbig	Wasserkannen, Netzmarmor 953
Beutelschürzen, sehr praktisch,	Linon-Tücher gute Qualität 1/2 Dtz. 75.3	Damenhandschuh "Saphir", imit. 119 Leinen, 2 Druckknöpfe, farbig 1	Kochtopf mit Deckel " 95% Milchkocher, Netzmarmor 95%
gleichzeitig als Schürze und Hand- arbeitsbeutel, bunter Satin, Künst-	Herren-Tücher gebrauchsfertig 1/2 Dtz. 95 &	Damenhandschuh "Esbeco", imit. 125 Leder, 2 Druckknöpfe, farbig 1	Kaffeekannen, Netzmarmor 95-3
Decken, gezeichnet, ca. 35×35 cm.	Damen - Wäsche.	Strümpfe.	Konsole mit Becher, Netzmarmor . 95% Konsole, Sand, Seife, Soda, Netz-OE.
weiss oder grau, mit Lochsaum, 38 &	Damenhemd mit gestickter Passe 100	Damenstrümpfe, engl. lang, echt 75 .	Konsole, Sand, Selfe, Soda, Netz- 95% Salatselher, Netzmarmor 95%
Decken, gezeichnet, ca. 60×60 cm, in weiss oder grau, mit Lochsaum, hübsche leichte Zeichnung 90.3	und Zäckchenansatz	Domonetniimpeo 1	Milchtöpfe, 3 Stück, Netzmarmor . 95-3
Läufer, gezeichnet, ca. 35×120 cm, weiss oder grau, mit Lochsaum, 10	im Stoff gebogt		Wassereimer, 28 cm. Netzmarmor 95% Wannen, rund oder oval Stück 95%
hübsche leichte Zeichnung	mit breiter Stickerei und Band- durchzug	Damenstrümpfe, Baumwolle, Flor. 95 a schwarz, engl. lang	Schüsseln, weiss, Satz, 3 Stück 95%
aus 4 Quadraten zusammengesetzt, Einsatz u. Spitze, moderne, leichte 4 10	Damenhemd, gute solide Qualität mit handgestickter Passe und 195	schwarz, engl. lang	Küchengeräte.
Zeichnung	Zäckchenansatz	Trikotagen.	Wäschetrockner 95%
1 Posten gezeichnete Kissen, cs. 65.4	Garnitur, glatte Form	Maccohemd mit farbigem Einsatz 1.65 Damenhemdhosen, weiss, gestrickt, 95 %	Ablaufbretter 3.95 Küchenmerktafel 85-3
Schürzen.	Croisé	1000 4 00000 1 1 1 2 4 4 4 1 1 11101 -	Zeitungshalter, 7-teilig 95.3
Hängerschürzen aus hübschem 95.3	legekragen und Zäckchenansatz Beinkleid, Bündchenfasson, kräft. 100	mit Häkel-Passe 1,45, 95 %	Passiermaschinen 3.25 Reibemaschinen 1,45, 1.25
Hausschürzen, 120 cm breit, mit 125 Volant und Tasche	Stoff mit Stickerei	Korsettschoner mit Häkel-Passe 45 & Herren-Netz-Jacken, maccofarbig 38 &	Küchenwagen mit Regulier- 175
Blusenschürzen, hübsch besetzt	Stickerei, solider Stoff	Herren-Artikel.	Marktkorb 95-%
Blusenschürzen, solide Qualität, 125 schöne Verarbeitung	Beinkleid aus gut. Elsässer Hem- dentuch, Fältchen-Garnitur und Zäckehenansatz	Oberhemden, farb. Perkal, mit festen 290	Spirituskocher
Zierschürzen, bunt, mit Träger, 125	Direktoire-Hosen 05	Manschetten	Eismaschinen für 2 Liter 6.50 Kochtöpfe mit Deckel, Aluminium 95.5
Servierschürzen mit Träger und 95%	Untertaille mit hübscher Stick- OF .	Damast-Einsatz	
Servierschürzen m. Träg., Blusen- form, sol. Qual., hübsche Stickerei	Untertaillen in verschiedenen Aus- 145		Schreibwaren.
Servierschürzen ohne Träger, mit 95%	Stickerei-Röcke mit hübschem 375	Kurzwaren.	Kassette, fein Leinenpapier, Herren- format, 50 Bogen und 50 Kuverts,
Zierschürzen, weiss, mit und ohne Träger, hübsch verziert	District of the second	waschbar, Is. Qualität Paar 20%	mit lila oder grauem Seidenpapier- 95.
Districted Carlot and the latest	Waschröcke, schöne Dessins 1.25, 95 & Waschröcke, 195	Strumpfhalter Paar 22.5	Kassette, Ueberseepapier, 100 grosse Bogen und 50 Kuverts, mit Seiden-
Tüllstoffe, Spitzen.	Ia Siamosen	Strumpfhalter, Gummigurt Paar 28.3	papierfütterung
weiss und creme . Mtr. 1.45, 0.95,	mit Buchstaben	Maschinenseide schwarz Rolle on 450 Vd. 30-5	und farbig, moderne schmale Form, 25 Bogen und 25 Kuverts, mit Sei- denpapierfutter
für Blusen Mtr. 2.50, 1,95,	ca. 100×150 cm	Stonneoldo .	Kassette, 25 Karten, moderne schmale Form und 25 Kuvert, mit Seiden-
arbeit Mtr. 65, 40, 25, 18.3	Festons, Madapol, und Schweizer 75.3, Stückereien . Stück 1.65, 1.45,	Druckknöpfe, schw. u. weiss, Dtz. 3-8	papierfutter, weiss und farbig 120

Mercedes-Stiefel für Damen und Herren 12.50 14.50 16.50

Alleinverkauf für Wiesbaden.









Wiesbadener Frauenspiegel.







Pariser Brief.

(Ueberraschungen der Frühlings-Mode: Süte mit Strauffedern, Tafft-Bolants und Tornüren; hohe Taillen, Maniel-Echarpes; gemalte Musielintleider.)

Die Bariser und Pariserinnen lieben ihre großen, be-rühmten Schneiber, deren tollste, phantaltischie Ideen sie lachen machen. Denn in allen ihren Schöpfungen, selbst ben exzentrischsten, entdecken sie eine Bartheit der Formen und geniale Zusammenstellung der Farben, die die bär-beisigste Aritif entwaffnet. Ein hübsches, amüsantes Kleib ist für die Augen der Pariser ein Fest. . und so verzeihen sie die Tornstre, die Keulenärmel, die engsten Röcke und anliegenden Fourregur. Abre geblendeten Augen rusten ne die Tornitre, die Keulenarmel, die engüen Röde und anliegenden Fourreaux. Ihre geblendeten Augen ruften entzückt auf dem Veronese-Grün, dem elektrischen Blau, dem rot und vrange "Tango", das sich auf ruflische, bulgarische, wienerliche, indliche und Dottentottenart mit den Ttossen vereinte. Ihre Augen sahen alle diese Kleider und liebten sie und viele von ihnen waren dem männlichen Teil der Bevölferung sogar sehr "teuer" geworden. ... Aber die Freigedigseit, die auf Kosten der Mode getrieben wird, ist sympathisch, denn man weiß, daß von dem wahnsinnigen Luxus immer etwas für die Hände übrigsleibt, die ihn schaffen. Und gerade deshalb verzeiten die Bariser auch die Geschmackverirrungen, die Erzentriatäten

Bartier auch die Geichmadsverirrungen, die Ergentrigitäten und die Verschwendungssucht, weil sie daran denken, dah sie alle auf die fruchtbarfte Weise der nationalen Industrie au Gute fommen. Dieses verzeihen sie au Gunsten jenes, aber wenn dieses Gleichgewicht nicht hergestellt wird, wer-den sie sehr bose. Und herr Poiret hat soeden ihren arimmigiten kappe auf lich genocen

grimmigien Jorn auf sich gezogen. Peder Mensch weiß, daß Boiret ein Meister in der Zuschweidelunft ist und daß er dant "Wartine" (dem bekannten Möbelgeschäft in Faubourg Saint Honoré, das er unter dem Namen seiner Tochter eröffnetel) die Wohnungen mit einem so ruhigen Mut möbliert und dekoriert, daß man ganz vergist zu lachen, wenn man seine Erzengnisse betrachtet. Aber geer ischt kommt das Schlimmer gand bestigt at laden, wenn man feine Erzeitgnisse be-trachtet. Aber . . . aber . . . jest kommt das Schlimme: Derr Poiret hat die Pariser wisen lassen, das er seine Seiden von iest ab alle aus Amerika bezieht!! Und dieser keiten Originalität des großen Schneiders gegenüber fühlen sie auch nicht die gerinoste Nachsicht! Iftr den Sandel Herrn Poirets dürste diese Neuerung wahrscheinlich iehr profitsich sein. Die amerikanischen Käuser und Kommissionäre werden wohl höchst mehrickein-

Raufer und Rommiffionare werden wohl hochft mahricheinlich feine Arcationen boppelt begehrlich finden, wenn fie bie hich feine Arcationen doppett begehring inden, wenn ne die höhe der Benefigien kennen werden, die ihre Landsmänner, die Seidenfabrikanten, darans giehen. Aber ob die Lyoner Seidenhändler ebenso denken? Die werden es wahrscheinlich sehr erstaunlich sinden, daß ein französischer Schneider ihren in der gangen Welt berühmten Produkten weit weniger glorreiche Gewebe vorzieht.

Auf diese gerechtertigten Pritten bin antwortet Berr

weniger glorreiche Gewebe vorzteht.

Auf diese gerechtfertigten Kritifen hin antwortet Herr Poiret mit den fiolz und schön klingenden Borten:
"An dem Tage, wo die französische Industrie kompromittiert sein sollte, würde ich sie wie Sie alle verteibigen! Aber ich stelle meinen Batriotismus doch weit über diese kleinischen Fragen, und ich glande, daß die Größe eines Landes von dem Gest eines seden Einzelnen und der Zusammengehörigkeit aller abhängt!"

Diese Antwort icheint jedoch den Frangosen nicht recht flar und befriedigt fie keineswegs. Sie hatten bisber nämlich geglaubt, daß es ein Berleben dieser Pflichten bedeute, wenn man eine fem Induftrie auf Kofien seiner nationalen begiinftige. Ein Schneider bat dies alles ge-andert. Er bat die Dobe, bas Mobiliar und bie Bufammengehörigfeit fiber ben Saufen geworfen und es fiebt febr gu befürchten, daß Berrn Boirets liebfter Traum, ber Sojenrod, ber auch biesmal gu Beginn ber Saifon fich wieder beicheiden in einer Ede feines Ateliers prafentiert,

Der fpannende, lebensmahre Roman

Mag auch die Liebe weinen

ift in zweiter Auflage im Sonderbruck erschienen. Der Bezugspreis desselben ift: broschiert 50 Pfennig. Im voraus m. Umschlag 50 Pfennig. Bereits beitellte Eremplare konnen bei unferen Beschäftsftellen, Ritolasftrage 11 und Mauritiusftraße 12, abgeholt werden. Nach auswärts Zusendung frei gegen Voreinsendung von

das Frühlingslicht auf iconen Frauentorpern noch immer nicht wird begrugen fonnen.

60 Pfennig.

Denn es wird hochfte Beit, von der Grublingsmobe gu prechen, ba wir gu unferem Erstaunen bemerten, bag ble Rachmittage icon beinahe bis 6 Uhr bei uns bleiben, ebe fte fich mit der Racht vereinen. . . Bei jeder neuen Caifon wundert man fich über die Galle von ungeahnten Grivolitaten, die da, faft über Racht, hinter ben blanten Scheiben ber Boulevardlaben emporgeiproft find! Belde Gille verichiebenfter Garnierungen, unerwarteter Rofetterien und foftlicher Einfalle! Gur bie Gute find es Straugenfedern, die den Sieg davontragen und in Aigretten, Kronen und weichen Tuffe boch oben auf unferen Ropfen gittern. Und auf Geiten ber Rleider bewundern wir die Bolants, die allen Stoffen, aber befonders aus Tafft angefertigt, faft famtliche von unferen Toiletten, felbft die Tailleurs Obwohl nun diefer Zafft etwas ftart ift, bamit er nicht fo ichnell bricht, ift er boch unendlich weich und biegfam und gestattet die munderbarften Drapierungen. Gelbft die Tornftren werben aus ihm gemacht, aber fie find wahrlich nicht bas heiterfte Rapitel in ber Weichichte ber Frublingsmobe von 1914. Denn bie Beite folgt den icon feit langem viel gu engen Moden, das ftebt fen. Borlaufig geigt fie fich ja nur beicheiben fiber ben Ofiften und bat auf ben unteren Teil des Rodes noch feinen Ginflug. Aber diefe, binten im Ruden angebrachten Raffungen tonnen icon getroft als "Tornure" bezeichnet merden und es unterliegt feinem Zweifel, bag in abfebbarer Beit diefen Tornftren die . . . Arinolinen folgen werden!! Die Taillen unferer Frühlingoffeiber werben febr

ausgeschnitten erscheinen, denn fie find ohne Aragen und jollen fast gang aus Till und Spigen bergeftellt werden. Die Taille ift hoch, fast unter der Bruft und wird burch breite Gürtel, die hinten im Rilden in große, oft bis au den Schultern beraufreichende Schluppen auslaufen, noch unterftrichen. Für biefen Gurtel wird wieder febr fein nuancierier Tafft verwandt. Und wie alimobifc uns bente icon die gerade, unterm erften Raiferreich getragene und por furgem noch in hober Gunft fiebenbe Echarpe an-

mutet! Unfere Caprice verlangt augenblidlich Mantels Ecarpes, die Mermel und Taille umichliegen, fich immerfort freugen und durch weiße, febr fompligierte bafen aus fammengehalten werden. Diefe Mantel-Echarpes befiben einen großen Charme und find für uns eine unericopflice Quelle harmonifder Stellungen und gragiofer Geften. Gie balten nicht febr marm, bas ift mabr, benn die Schultern entichlüpfen nur au gern ibrem Befangnis, aber fie ichüten doch por frifchen Luften und Bug, und erfparen uns einen Schnupfen, um die berauichenden Glieberdufte, die nom Garte beraufftromen, einguatmen .

Alle Grauen über Gunfatg fomarmen für Sotree-tolletten, benn biefe Toiletten find ihr iconer Sonnenuntergang und die letten Blumen ber Berführung, die fie in den icon giemlich obe und verlaffen baliegenden Sanden pfluden. Und wogu follten auch alle die Berlenfolliers, Diamanten und andere mehr ober meniger foftbaren Diamanten und andere meg. Genen Schmudftude, Die Steine bienen, wogu all bie neuen Schmudftude, Die Benbentifs, die Taillengarnituren, die Armbander, wenn Beiben Balle und Arme gabe?! Durch es teine iconen, weißen Salje und Arme gabe?! Durch Beltenraum und Beiten bindurch lieben Frauen und Steine einander mit ichweigfamer, muftifder Liebe, fie gieben einander mit einer Bauberfraft, die fic burch nichts beugen läßt, an, fie geben einander entgegen, die Frau und der Ebelftein, mit langfamen, unermudlichen Schritten bis fie fich voller Entauden treffen und bis ber eroberte Gbelftein auf bem weißen Salfe und den runden Armen in einem Lichte glangt, wie eima ber Stern am Firmamente leuchtet .

Und wenn es erft gang warm ift, bann werden wir für biefe abendlichen Toiletten gemalte Muffelintleiber verwenden, auf beren cremefarbenem Grunde Blumenparterres von Margeriten und ländlichen Rorn-

Blumen blüben werden. Auch die Sonnenschirme wollen sich mit diese leichten Gazen schmücken, auf die noch Blumengirlanden und Bänder genäht werden.

Ehe ich mich nun aber für hente verablichiede, will ich Ihnen noch ganz leise etwas ins Ohr sagen: nicht nur die Tornüren und Arinolinen, nein, auch die Mantillen und Beserinen kommen wieder. Das ist eine Neberralchung, nicht wahr? nicht mabr? Paris, Ende Gebruar.

Vom Büchertisch.

Bollswirtidaltlider Bilberidat von Bh. Bittaen in

Bollswirtschaltlicher Bilberschat von Vh. Bittgen in Biesbaden.

Bir baben unsere Leser schon mit der Baterländischen Boltswirtschafts under von Vh. Blitgen befanntzemacht. Diese hat naumedr eine Bereicherung erfahren durch eine Beilage von Abdildungen and der deutschen Aufmerschickt. Bir sehne ein germantiches Gehöft, die Burg Kaifer Adolis in Sonnenberg, die und die franzosen serkört baben, Wiesbaden von 1820, deutsche Schistinven vom Einbaum dis anm Riesendampfer Anwerator". können in das Innere eines Oxeandamviers schanen, sernen, wie ein Schist aus dem delling vom Stavel gehalten wird, wie ein sochist aus dem delling vom Stavel gehalten wird, wie ein sochist aus dem delling vom Stavel gehalten wird, wie ein sochist aus dem delling vom Stavel gehalten wird, wie ein sochist werden sich an, lodann Ansichen vom Elbtunnel, der Babertallverre, der erste deutsche Gischandam, die Ablersofomotive von 1835 neben einer beutsche Eisendahnang, die Ablersofomotive von 1835 neben einer beutsche Eisendahnang vor dem St. Gottbard-Taumel.

Aus der Eerte "Bon der Spindel aur Evinnmaschine" interestieren und besonders der altaermantische Westwelen ist "Die Keldvolt von 1870—71" bervorzubeden, serner der Biedbadener Polibote aus dem Mittelater. Bon lelbt versteht isch dah die neuweitlichen Riesenabeiter, wie Schwinmfran mit Selbigretset, voneumatischer Getreideverlader, öpdraulische Schmiedeverste. Van erholt werden isch das die neuweitlichen Riesenabetter, wie Edwinmaftand vor Eschwirtschaftliche Reifengen vorzesibrt.

Das auf diese Beise vorteilbatt ergänzte Werf lostet wie diese her 3 Wart.

Extra billiger Schürzen-Verkauf.

Damen-Schürzen

Haus-Schürzen aus solidem Siamosen, hell und dunkelfarbig 65 Pf. Haus-Schürzen aus prima Siamosen, hell gestreift, mit Besatz- 95 Pf. Haus-Schurzen blau-weiss getupft, mit Besatz-Volant und Tasche, sehr solid Stück 1.75, 1.50, Haus-Schürzen Extra weit, aus prima hell gestreiften Siamosen, mit Besatz, Volant und Tasche Stück 1.10

Reform-Schürzen aus prima gestreiften Siamosen, mit Blenden-Besatz reich garniert Stück

Damen-Schürzen

Blusen-Schurzen aus prima Siamosen, gestreift oder getupft, 95 pt.

Blusen-Schürzen aus hellfarbig gestreiften Siamosen, mit Besatz reich garniert, mit Tasche Stück

Blusen-Schurzen aus prima Siamosen, hell und dunkelfarbig gestreift, mit Besatz und Tasche . . . Stück

Blusen-Schürzen aus prima Siamosen oder blau-weiss getupft, mit Besatz, Volant und Taschen Stück 1.95,

Kleider-Schurzen aus prima gestreiften Siamosen, mit Besatz und Tasche, elegant garniert Stück

Kleider-Schurzen mit Arm, aus prima hell und dunkelfarbig 2.65

Knaben-Schürzen

Knaben-Schürzen ausgestreift.
Siamosen, mit Besatz und Tasche 35 Pf.

Knaben-Schurzen ausgestreift.
Sismos., mit gross. Tasche u. Besatz 75 Pf.

Knaben-Schürzen aus blaugetupft, Siamos, m. Besatz u. Tasche 95 Pf.

Spezial-Angebot

Satin-Zierschürzen mit Träger, blau-weiss getupft, mit Besatz elegant garaiert . . Stück 1.65

Satin-Blusenschürzen blau-weiss getupft, mit Besatz und Knöpfen elegant garniert Stück 1.95

Morgen-Rockschürzen blau-weiss getupfter Satin, eleg. 7.25

Satin-Kinderschürzen blau-weiss getupft, mit Blenden-besatz und Knöpfen eleg. garniert St. 1.25, 1.35, 1.45, 1.55, 1.65, 1.80, 1.95, 2.10, 2.25, 2.40, 2.55, 2.70

Mädchen-Schürzen

Hänger-Schurzen mit Falten-Vol., hell gestreift, m.

buntem Besatz Lge.45 50 55 60 65 70 75 80 85 95 1.10 1.25 1.40 1.55 1.70 1.85 2.00 2.15

Hänger-Schürzen blau weiss getupft, m. Falten-Volant elegant garniert Lge, 45 50 55 60 65 70 75 80 85

1.10 1.25 1.40 1.55 1.70 1.85 2.10 2.30 2.45

Langgasse 34 Haltestelle der

Beachten Sie bitte meine Spezial - Schürzen - Ausstellung.

Original-Ergablung von Frit Ritel - Maing. (29. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.)

Otto Blaten begleitete feine Rede mit Geberben, die für herrn Charlot alias Lafleure nichts Gutes verhießen. Belig mußte trog feiner tiefen Gemittsbewegung über ben Greund lacen und meinte:

"Charlot wird sich wohl taum bier in A. seben lassen, nachdem es mir gelungen ift, au entflieben. Alle größeren europäischen Blätter haben doch ausführliche Berichte über meine abentenerliche Flucht unter Nennung meines Namens gebracht, da wird sich der Derr Charlot wohl hüten, bierber und Arten, hierher nach E. gu fommen, wo er mir ouf Schritt und Tritt begegnen fanni"

Man wechselte den Gegenstand des Gespräches und sprach von der Zukunft des Heimgekehrten. Auf eine diesbesügliche Frage der Mutter erwiderte Felix, daß von
leinem Biedereintritt in das Geschäft des Herrn Ulrich
bellborn nicht die Rede sein könne, da dies, nach dem, was
geschelten, für beide Teile peinlich sein müßte; auch babe
er auf der Beimreise mit Freund Blaten einen Plan belorzeien den an unter allen Unständen aus Ausführung brochen, den er unter allen Umftänden jur Ausführung bringen würde. Und jum Schrecken für Frau Tauber erfuhr sie, daß Felix nichts Geringeres beabsichtige, als sich ganz der Flugtunft zu widmen. Die Mutter bat und flebte, daß er doch diesen Gedanken ausgeben möge; es dieße den lieben Gott versuchen, wenn man sich einem so gebrechlichen Fabrzeug anvertraue — wenn der Gerrgott wolle, daß die Renisten sseinen flugten Menschen anvertraue — wenn der Hetrgott wolle, das der Menschen sliegen könnten, dann hätte er ihnen Flügel wechsen sassen — Vellx möge froh sein, daß er das einemal mit beiler Hant davongelommen sei, und was die aute Frau nicht noch alles vorbrachte. Aber alle ihre Gründe berlingen nicht; der Sohn, unterstüht von Otto Platen, verscherte das besteht von Staten, verscherte das besteht das der das seinem gelungenen Place über das dingen nicht; der Sohn, unterfühlt von Otto Platen, verficerte, daß er nach seinem gelungenen Fluge über das Mittelkändische Meer zweifellos einer großen Zukunft auf bem Gebiete des Flugweiens entgegengebe, besonders, venn er die von ihm gevlanten Berbeserungen an dem Flugaupparate anbringe, die dem Flieger fan eine absolute Sicherheit gewährleiseten. Die Mutter würde gewiß noch tinmal itolz darauf sein, wenn er, Felix, sich vielleicht ein-mal zu dem Ruhme eines Zeppelin emporgeschwungen

hatte. Die Flugtunft babe ibn aus dem Elend erloft, beshalb

weihe er ihr feine Zutunft. Frau Tanber protestierte gwar immer noch, mußte fich aber ichliehlich gufrieden geben. Es war mittlerweile Abend geworden, und die Freunde gedachten noch einen fleigen Rundgang durch die Stadt zu machen und dann die Stammtifchgefellichaft in er "Altbeutichen Bierhalle" au begrußen. Dito Platen freute fich im voraus foniglich auf die Ueber-

"Die werden icon die Augen aufreißen, wenn wir plötzlich auf der Bildfläche erscheinen!" sagte er. "Als Helden werden wir bestaunt. Es wächt zur Riesengröße unsere Tat, wenn erst durch Länder und Geschlechter der Mund der Dichter sie eremehrend wälat!"
Und sich berglicht von der alten Dame verabichiedend, saste der Ingenieur den Freund unterm Arme und beide verließen das Haus.

Gin trubfeliges Better berrichte braugen, fo recht ge Ein trübseliges Better berrichte draußen, so recht geeignet, um Feltx daran zu erinnern, daß er sich nicht mehr unter dem sonnigen Simmel Afrikas, sondern in einem rauberen Simmelsftriche besand. Und doch beimelte ihn der tribe Novembertag mit seinen wallenden Nebeln und dem beständig niederrieselnden Megen an. Es war die Seimat, die ihm mit ihrer berben Luft wieder die Brust schwelte, nach der er sich unter der Glut der südlichen Sonne jahresang gesehnt hatte und deren, wenn auch heute unfreundliches Vild ihn dennoch mit Entzücken erfüllte, gerade weil er das Serb-Unfreundliche, das der beimischen Zone andassetz, so lange entbehrt batte. Mit innigem Besgern lausget er dem Glucken und Rieseln der pon den Döckern lauschte, so lange entwort batte. Dett innigem Segagen lauschte er bem Gludsen und Rieseln ber von den Dachern niederströmenden Baster, als wäre dieses Geräusch die wundersamste Melodie, sab lächelnd den mit aufgespannten Regenschirmen bahineilenden Passanten nach, die alle mit verdrießlichen Mienen so rasch wie möglich aus dem Weiterverdrießlichen Mienen so rasch wie möglich aus dem Wettergraus unter ein schützendes Dach zu kommen strebten — was hätte er vor einem Jahre darum gegeben, wenn es ibm vergönnt gewesen wäre, die nebelseuchte Herbitlust sich um die Stirne weben zu lassen — welches Glück hätte es für ihn bedeutet, auf diesem schlüpfrigen Asphalttroitoir zu wandeln, das im Reflex der Gaslaternen glänzte! Selbst in der trübseligsten Jahreszeit versor die Geimat ihren anheimelnden Zauber nicht.

"Wenn wir in dem Tempo weitergehen, dann werden wir so naß wie die Katen!" mahnte der Ingenienr den gemächlich neben ihm berschreitenden Felix. "Ich schlage

por, wir fputen und ein bifichen und befeuchten uns lieber innerlich!

"So lange habe ich ein jo gebiegenes Regemvetter ents behrt, bag es mir ordentlich Spaß macht, darin berumgu-

lausen! entgegnete Felix.
"So — na, das ist Geschmacksiache — die meine nicht! Kannst das Bergnügen noch oft genug baben, dente ich — deswegen rate ich dir: Genieß das Köstliche auf dieser Erben mit Maß und Jiel! Mein Bedarf an himmlischem Maß ist ausgiebig gedeckt, und hätte ich gar nichts dagegem wenn wir die nachte Elettriiche benuten - bort binten

wenn wir die nächte Elettriche benuten – bott ginter flingelt ichon eine!"

Sie blieben an der nächten Halbelle fleben, um den Wagen zu erwarten. In diesem Augenblick eriönte die Supe eines Autos und and einer Seitenstraße bog das Gefährt sauchend um die Ecke, iodaß es von der gerade an dieser Stelle in der Mitte der Straße hängenden Bogensampe voll besenchtet wurde.

In dem Fond des Antos saß ein einzelner Berr, bet desen Andlick sich Felix gewaltiam beherrichen mußte, um nicht saut aufzuschreien. Sasig den Freund am Arm packend, rannte er ihm au:

raunte er ihm au:

raunie er ihm zu:

"Lafleure – er war es! Ich hab ihn deutlich erlannt!"
Das Auto war schon im Dunkel der Ferne verschwunzden, als Otto Platen erkt begriff, um was es sich bandelie.

"Bas sand Du? Lafleure-Charlot war in der Stintdröcke? Die Kanaille hätte sich doch bierber gemagt?. Das wäre ja einzig! Da fönnten Du ja bier Dein Rübchen mit ihm schälen, wenn es glück, den Kerl zu stellen! Darüber laßt uns weisen Rates pflegen! Han Du ja bier dein Auch nicht geirrt — war es wirklich der windige Franzose?"

"Ich könnte einen Eid darauf ablegen! Es war Monssieur Lassenen Su Charlot nennst, der mit in Nanco den Streich spielte! Aber ich weiß nicht, Platen, ob ich die Sache nicht auf sich beruhen lassen soll, Velaken, ob ich die Sache nicht auf sich beruhen lassen soll, Velaken, ob ich die Sache nicht auf sich beruhen lassen soll Schererei und Beaufere! Ich denke, man läßt den Kerl lausen. Bieden und sagte dann langsam: "Berwunderungsvoll, o Freund, bestracht ich Dich und sast muß ich Dich heute ganz verkennent Den Kerl lausen lassen? Das wäre mir noch schoner! Damit der sich ins Fänlichen lacht? Rein Alterchen —

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2Uhr ununterbrochen geöffnet.

an dem Rubme eines Beppelin emporgeichwungen

Auf vielseitigen Wunsch geben wir John 13. Februar bis 10. März ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie den Kaufzwang von

Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Masken - Aufnahmen auch abends, genau wie bei Tageslicht.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). Bei vorheriger Anmeldung abends Aufnahmen bis 10 Uhr. 1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur on morgens 8 bis mittags

2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

12 Visites 4 Wark. 12 Kabinetts

matt

8 Mark.

Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Aufschlag.

Wieshaden. Grosse Burgstrasse 10. Fernspr. 1986.

Masken-Aufnahmen auch abends, genau wie bei Tageslicht.

Postkarten 1 !!! von lall an 19 Visites

12 Viktoria 5 Mark. 12

50/22

Prinzess für Kinder G.UU 9 Mark. Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Aufschlag

Billige Tapeten!!!

meltenuiter in groß. Husmahl. dinrell. Zapeten von 15 Pig. an. Jumen-Tapeten von 20 Pig. an. der Austen von 25 Pig. an. der August Bagner. Abeinitr. 65 116. Neit. Bies. Zel. 3877. 3854

****** Stroh-Hüte

- Rether - Boa Umarbeltungen in bekannt angfältigst. Ausführung.

Strausstedern-Manufaktur

@Blanck @ Friedrichstrasse 39, 1. Stock. *****

Perodont = Zahnpasta reinigt, bleicht, desinfiziert

die Zähne. Tabe 60 Pf. und 1 Mark.

Drogerie A. Jünke. Ren- u. Anftricken v. Strimpfen Horat billigit Maidi. Striderei Beienbitrage 18, Bob. 1. Rarte etnagt. 3280

wäscht und desinfiziert Sauglingswasche

Jaden-Roltilme, fomte famtlide Damen-Garberobe, auch Konfirmanbenff, w. bill, u. gut angefertigt. Mauritinsftr. 6. 2.

Wegen Umzug nach Kirchgasse 70, wischen Keiper und Lichtspiel-Theater "Thalia", ge-Währe ich auf meine billigen Preise einen Rabatt von

Fernsprecher 2327.

Wiesbaden 1909.

Mehrfach prämitert.
Goldene Medaille.
Wieshaden 1996.
Marktstr. 27. neben der Hirschapotheke.

Uhren, Gold- und Silberwaren Eigene Reparaturwerkstätte.

Paul Jäntsch



3383

3 Faulbrunnenstr. 3.

Beleuchtungs-Körper für elektr. Licht. Elektrische Beleuchtungs- und Kraft - Anlagen jeden Umfangs. Umändern von Lüsters von Gas in Elektrisch.

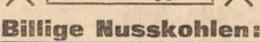
Elektrizitāts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner granienstr. 40. WIESBADEN. Tel. 30 u. 547.

Konfirmanden-Stoffe weiss und schwarz, grosse Auswahl, beste Qualitäten.

G. H. Lugenbühl,

Inhaber C. W. Lugenbühl, 93/1 19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse I.

Kohlen-Ruppert



aus staatlicher Zeche:

Mk. 1.29 vom Waggon Mk. 1.35 vom Lager. la Ruhr-Nusskohlen:

Nuss I: Mk. 1,52, Nuss II: 1,54, Nuss III: 1,49.

Ruhr-Brech-Coks:

Mk. 1.85 Körnung I (60×90 mm) Mk. 1.89 ", II (40×60 mm) Mk. 1.72 ", III (20×40 mm)

Anthracit-Kohlen:

Mk. 2.03 Deutsche (Körnung II) Mk. 2.16 Belgische Mk. 2.12 Holländ. ("II) Mk. 2.50 Engl. (Wales)

Anthracit-Eierkohlen:

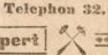
Mk, 1,08 per Kasten mit ca. 600 Stück (im Abonnement) Mk. 1.46 (bei 20 Ztr.-Fuhre) ans Haus geliefert.

Braunkohlen-Brikets:

Mk. 1.03 100 Stück in plomb. Säcken) im Abonnement Mk. 1.08 " in eis. Kasten (im Abonnement Mk. 1.03 p. Zir. (105—106 St.) in loser Fuhre.

W. Ruppert & Co.,

Mauritiusstr. 5. Kohlen-Ruppert



wenn Du Gnade für Recht ergeben laffen willit, dann mache ich Jagd auf ihn und wenn mir's glückt, tomm ich ihm noch heute Abend auf die Spur! Die Stammgesellichaft mag warten - jest haben wir Rötigeres au tun!"

Und ohne auf die Ginreden des Freundes gu achten, nötigte Dito Blaten Diefen, mit ibm ben nachften elettrifden Bagen gu befteigen, der nach der Innenfiadt fuhr. An der, bem Kriminalamt junächft gelegenen Saltefielle fliegen fie aus und beide betraten bas Gebäude, wo Platen ben ibm perfonlich befannten Amisvorfieher ju iprechen

Das Telephon tat feine Schuldigleit. 3mei Stunden fpater befand fich herr Inles Charlot aus Paris, der Bertreter der Societe internationale montaine, in polizeilichem Gemahriam. Man batte ibn in bem Augenblid verhaftet, als er das Sotel, in dem er abgestiegen mar, verlaffen wollte, um die Rudreife nach Franfreich angutreten.

Wetroffen.

In dem riefigen Borfenfaale ber Stadt X, berrichte am nachften Bormittage ein überaus lebhaftes Treiben. Aber bie Borfe mar flau. Bie Gemitterichmille lag es über ben gleich einem Bienenichwarm durcheinanderwogenden Menichen, die beute feinen Sinn fur Geichaft gu baben ichienen, fondern fich nur mit bedeutungsvollen Bliden halbe Borte auraunten. Es mußte etwas gang Befonderes fein, was die Gemüter bewegte und diefes Befondere ichien von einem alteren fleinen Derru mit geiftvollem icharfgeschutttenen Geficht auszugeben, ber neben bem Bulte eines Borfenmatfers ftand und auf bie bringenden Gragen ber unabläffig an ibn berandrangenden Ausfunft erteilte. Die Ausfunft ichien die meiften der Fragenden aufs tieffie gu verftimmen, benn mit Mienen, in benen oft etwas wie Ber-zweiflung gu lefen war, wendeten fie fich ab, oder aber fie brachen in laute Bermunichungen aus, mobei man öfters bie Ramen Sugo Belto und Gociete internationale montaine nennen hörte. Jest ging eine lebbafte Bewegung burch die Menge, und erwartungsvoll richteten fich aller Blide nach der Eingangstilte des Saales, wo berr bugo Beltu, Inhaber des Banfhaufes Belto u. Co., ioeben ein-

Wie geiftesabweiend ichritt Derr Sugo Belin durch die Menge. Auf feinem bleichen Gesicht lag ein Ausbruck, als batte er eine schlaflose Racht verbracht, und doch auchte es

um feine Lippen, glangte es in feinen Angen wie fieberhafte Erregung. Die von allen Seiten auf ibn gerichteten Blide nicht bendtend, ichritt er nach bem nächften Bult und fprach auf den hinter diefem ftebenden Mafler lebhaft ein, gegnete jedoch nur einem verlegenen Achielsuden, welcher Borgang fich bei mehreren anberen, ibn mit höhnifchen Bliden figierenden Matlern wiederholte. Bas follte bas bedeuten? Warum wurde fein Angebot überall turgerhand abgelehnt? Comer atmend fah er fich um,

"Oundert Stud Société internationale montaine 185%, Berr Grünbaum!" redete Sugo Belty den Mann an. "Effettiv lieferbar!"

"Bedaure, Derr Belty! Rir ju mache mit Societe in-ternationale! Rit for geichenft!" war die Antwort, "Bas foll das beigen, Derr Grünbaum? Geftern noch

boten Gie 165, und fest "Beftern is nit beut, Derr Weltn!" unterbrach ihn ber Mite. "Gocioto internationale is faul - oberfaul! Berd'

ich mich bitte, gut faate Makulatur for gut Gelb!"
"Makulatur? Baul - oberfant? Laffen Gie fich nicht auslachen! Wer bat Ihnen benn biefen Unfinn aufge-

"Rig Unfinu — hab's aelebe ichwarz auf weiß! Frage Sie de derr Borftand — de derr Abraham Lilliein!" Und rund um sich blidend, ichien derr Grünbaum aus den Mienen der sich neugierig derandrängenden Mut zu schöpfen, denn plöhlich richtete er sich aus seiner gebuckten Haltung empor und ichrie mit vor Erregung saft überklap-

"Bringe Se en annern mit Ihrer Societe internatio-nale in de Schlamaffel! Der alt Granbaum waaß, wie die Bafe laafe!"

Sugo Belto fand einige Augenblide, als offne fich die Erde vor ibm, um ibn gu verichlingen. Bermirrt fab er umber, aber überall begegnete er nur drobenden Mienen und hamiid auf fich gerichteten Bliden.

Bie ein Rasender frürmte er nach dem hintergrunde des Saales, wo auf einer Empore eine Gruppe alterer Ber-ren in lebbaftem Gespräche begriffen war, Dieje batten auf-merkjam den sveben geichilderten Borgang beobachtet. Der oben erwähnte alte berr mit dem icharigeschnittenen, geifivollen Geficht, ben alle beim Beginn ber Borfe mit Fragen

bedrängt hatten, befand fich barunter.
"Berr Lilftein," redete Ongo Belin diesen in erregtem Tone an, "wie mir der Mafler Grünbaum soeben saste, baben Sie ein Gerücht ausgesprengt, an dem aber auch nicht

eine Silbe mahr ift! 3ch werbe Gie für allen mir daraus entfiebenden Schaben verantwortlich machen!"

Berr Abraham Billftein maß den erregten Sprecher mit einem fauften Blid und rieb fich langiam Die Sande.

"Aber ich bitte Sie, bester herr Belin, warum regen Bie fich denn iv anf und warum ichitten Gie fiber mein unichnloiges haupt die Schale Ihrer Entruftung? Ich fann doch nichts dafür, daß die Société internationale montaine vor dem Zusammenbruch ftebt und daß Sie leider Gotted große Boften Aftien der Gesellschaft besten!"
"Das ift nicht wahr — das ift eine Lüge!" ichrie Ougo Welty. "Wer jagt das? Die Société internationale ftebt felsensch!"

"Stand vielleicht felienseit, mein bester Herr Belin, als Sie vor drei Jahren die Anteilscheine der Gesellschaft bier an die Börse lancierten! Sie haben gewiß damals im beiten Glauben gehandelt; aber die Berbältnisse haben sich seitdem geändert! Sehr geändert, mein bester Gerr Belto! Beite es aus sicherer Quelle! Bedauere nur, daß Sie sich, wie es beißt, bet der Gesellschaft so karf engagiert haben, ankatt die deutschen siddafrifantischen Werte zu foreieren! (Bestatten Sie mir, Ihnen mein Belleid auszuhrücken!"

Sie mir, Ihnen mein Betleid auszudrüden!"
Sugo Belty warf dem Sprecher einen wilden Blid su-Er wußte, daß dieser Mann fein erbittertster Beind was seidem er die Sand von desten Tochter verichmäht hatte. In der sansten Sprechweise, dem höhnisch lächelnden Ge-sicht dem alten Listein sag so etwas Anfreizendes, daß beder Nerv in ihm gitterte und alle Ueberlegung ihm ab-

handen kam.
"Die sichere Quelle, aus der Sie wiassen wollen, dost die Gesellichaft faul fiedt, entspringt wohl in Ihrem dirn, kasten!" schrie er wittend. "Bober wollen Sie wissen dirn, kasten!" schrie er wittend. "Bober wollen Sie wissen durch gehen!" unterbrach der andere, indem er ein Papier aus der Brustasse sog. "Dier tetlt mir ein Undefannter schwark auf weiß mit, daß die Socials internationale montaine nach Ihrer eigenen Auslage, derr Beltv, vor dem Zusammenbruch steht, und führt als Beweis dasür an, daß Sie heute beabsichigen, Ihren ganzen Bestand der Attien los mischlassen! Reine sosorigen telephonischen Antragen in Baris haben meine Mutmahungen bestätigt. Man hat in auch seine Berbindungen, die wissen, was hinter den Aulissen vorgebt! Der unbefannte Barner scheint übrigens ziemlich genan unterrichtet zu sein, denn wie ich hörte, haben Sie überall die Aftien zu sedem Preis angeboten. (Fortlegung folat.)

Zur Konfirmation!

Schwarze u. weisse Stoffe in grosser Auswahl.

Geschw. Meyer Langgasse 5.

Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr grossen Vorzüge im Einkaufe ermöglichen mir unerreichte Preiswürdigkeit dieser Art.

Die Auswahl, die meine Lagerbestände bieten, ist überraschend.

Meine Verkaulspreise sind anerkannt billigst. Weitgehendste Garantieleistung meiner Möbel.

Partie Moderne Schlafzimmer, mit Intarsien-

Eine moderne Küchen mit Messingvergla-Partie moderne Küchen sung à Mk.

Einlage, 2 tür. Spiegelschrank, elegante Wasch-kommode mit Marmor- u. Spiegelaufsatz, 2 Nacht-

Eine Moderne Schlafzimmer, mittel hell, partie Moderne Schlafzimmer, mittel hell, nussb. - pol., innen ganz Eichen m. Intarsien-Einlage, m. gross. 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegel-Aufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . à Mk. 275.—, 300.—, 225.—,

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Kerrenzimmer M. 275.-, 350.-, 700.-, 900.-, 1000.- Echte Pitschpine-Küchen, Küchenschrank mit u. Linoleumbelag, Anrichte, Topfbrett u. Schränk-chen, 2 Stühle

Eine Moderne Schlafzimmer, hell Eichen, m.
Partie Moderne Schlafzimmer, Schnitzerei u.
Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 3tür. Spiegelschrank . . . à Mk.

Einzelne Möbel in enormer

Eine Vorplatz-Toiletten, in Eichen, mit geschliffenen Partie Vorplatz-Toiletten, Gläsern von Mk. Eine Zugtische, poliert, saubere Arbeit, Wachstuch - Einlage, Partie Zugtische, Eine Meiderschränke, nussbaum-poliert von Mk. 48. - bis 145. Eine Spiegelschränke, nussbaum-poliert, mit geschliffenen 68.- bis 160.-Eine Nussbaum - Vertikos mit Spiegelaufsatz u. Intarsien- 45. - bis 98. -

22.- bis 150.-

Eine Bucherschränke, nussbaum - poliert, mit Messingver-Partie Bucherschränke, glasung von Mk. 64. bis 300. Eine Diwan-Umbauten mit Paneelbrett und Kristallspiegel, 95.- bis 150. Eine Pliisch-Diwans, eigenes solides Fabrikat . von Mk. 48.- bis 165. Eine Salon-Polstergarnituren, eigen. solid. Fabrikat, Sofa 125. - bis 350. Eine Trumeauspiegel, sehr moderne Form mit geschliffenem 28. bis 120.

Ign. Rosenkranz. Blücherplatz 3/4.

Blücherplatz 3 4.

Die alleinige Verkaufsstelle in Wiesbaden für



"Normalstiefel"

ist nur bei

Langgasse 50, Ecke Webergasse. Ferdinand Herzog

Fernsprecher == Nr. 626. == 40485



Spiel= und Rätsel=Ecke.



Stataufgabe.

ab e d bie vier Garben; A Ah; K Ronig; D Dame, Dber, B Bube, Bengel, Unter: V M H bie brei Spieler. B (Mitelhanb) behalt Wenbespiel auf folgenbe Rarten:

bB, cB, dB, a A, K, b10 D, c9, 8, dA,



er wenbet a-Sieben, findet noch ben Alten, drudt b-Behn nebst bame und verliert fein Spiel. C (hinterband) bat alle vier darben und gleichviel a und b; feine Rarten haben 38 Augen.

Bie fagen die Rarten? Bie ging das Spiel?

				99:	tint	abe	n=1	Rätf
			91	M	13			
			M.	9I	23			
			23	23	(5			
a	2	2	2	2	0	E	(3)	(3)
Œ	(8	8	SE	9	St	2	2	23
2	W.	M	N	92	n	92	0	D
			St	St	8			
			6	8	11			
		,	11	11	11			

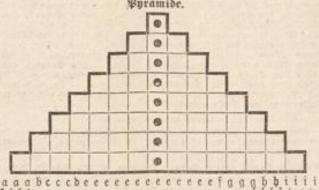
Die Buchftaben find fo gu orbnen, Sag bie brei burchgebenben Reihen magerecht und fentrecht Worter bon Bebenfolgenber tung ergeben :

1. Europäisches Bolf, 2. Blume, 3. Mufifinftrument.

Silben:Ratjel.

Die erfte bat als wildes Tier Den Aufenihalt im Balbrevier; Bufrieden ift und ungufrieden Man mit ber gweiten ftete bienieben, Wer's nimmt, ben fiebt man freundlich an; Beim Mangen ift oft ichlecht man bran.

Borts Rätfel. Bas durch des Meeres Bellen ftreicht, Benießt das Leben, nimmt es leicht. Ppramibe.



aaabcccbeeeeeeeeeeeefgaabbiiiii flllmmmnnnnnnnnnooorrrijjituba Die Buchstaben find in die Gelber der Figur berart einzutragen, baß die mittelste senfrechte Reibe ein in legter Zeit vielgenanntes Land ergeben. Die wagrechten Reiben einen Buchstaben, eine Zahl, ein Gewächs, weiblichen Bornamen, ein Industriebetrieb, weiblichen Beruf und eine zeitgemäße Beranstaltung. J. R

Bilberrätfel.



Delphifder Spruch.

Rühner Denfer, der Deutschlands Geiftern manch neuen Bird tom verandert ein Laut, praffelt's von oben berab.

Lösungen aus Dr. 44.

Loinng ber Statanigabe. Rortenberteilung:

8. bB, aD, 9, 8, 7; bD, 9, 8, 7; c8. M. a cB; a10; bA; dA, 10, K, D, 8, 7. S. dB, aA, K; cA, 10, K, D, 9, 7; d9. Efat: b10, K.

2, V b9, a10, nA. V c8, bA, c7.
 V a9, aB, aK (V6). 4. M cB. -

Run macht V alle Stiche und H ift Jungfer geblieben. Spielt Vanbers an, geht M barüber und nimmt alle Stiche, nämlich: 2. M al0 aK, aD . . . ober: 2. M aB . . . ober 1, V bD, bB, V bB, aB, dB.
 V aD, a10, aK. aA. 2. M aB

Lojung bes Roffelfprungs.

Wer da fahrt nach großem Biel, Bern am Steuer rubig figen, Unbeffimmert, wenn am Riel Lob und Tabel boch auffprigen.

Beibel.

Bijung bes Gilbenverftedratfele. Ber alles werden will, fann nie mas rechtes werden. Löfnug bes Telegraphenrätfels,

Lunge, Utrecht, Gutgfow, Angel, Deich, Bacht.

Unrecht Gut gedeibet nicht. Löfning bes Logogriphs. Jade, Sade, Bade, Lade.

Quer am Guß der beiden Baumgruppen. Löfning bes Bilberratfels,

Bettelmußfanfen.

Langgasse 1/3.

zur Einsegnung

Bestellungen frühzeitig erbeten.



Kettenmayer's

wird in immer steigendem Masse bevorzugt, weil sie bei niedrigen allgemein ortsüblichen Preisen die grossen Vorteile eines erstklassigen Betriebes bietet: Weitgehendste Garantie. Kulante Schadenregulierung. Erstklass. Material. Erprobtes erstklass. Personal. Sachkundige erstklass. Leitung u. pünktliche Einhaltung der übernommenen Verpflichtungen.

Bestellungen im Hauptbüro: Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124, 2376 Vertreterbesuch und Kostenanschläge kostenlos.

Auszug aus dem aligemein in Wiesbaden/ eingeführten ortsüblichen

(auch gültig für Stadtumzüge der Firma L. Rettenmayer).

Zeit	Stadtmöbelwagen			Offene Feder- rollwagen		Packer für Porzellan etc.	
	kleine (4 m)	gewöhn- licke (5 m)	grosse (6 m)	einsp.	zweisp,	1/t Tag	1/2 Tag
Normalzeit:	.# 20	M 24	AL 27.—	M 10.—	M 15.—	.46 7.50	.114
v. 15./3, b. 24./3. v. 5./4, b. 10./4.	M 22.—	A 27.50	M 33.—	м 12.—	₩ 17.—	M 8,—	A 4,50
v. 25./3 b.4./4.	M 24	M 30.—	M 36.—	₩ 13.—	# 18.—	M 8,50	M5

(Innerhalb des Stadtberings) für auf fertigen Strassen mit 2 Pferden erreichbare Häuser (nicht über 20 Meter vom Wagen aus zu tragen), Zuschlag für Klavlere Mk. 2 .- , für Flügel Mk. 6 .- (von Parterre zu Parterre). - Trinkgelder sind in den Wagenpreisen nicht inbegriffen.

sind in enormer Auswahl in allen modernen Farben, Formen und Preislagen eingetroffen.



Konfirmanden- ud Kommunikanten-Anzüge

in marengo, blau u. schwarz, Mk. 15.-, 18.-, 23.-, 29.-, 35.-, 42.-, 48.-, 56.-

Elegante Massanfertigung von nur erstklassigen Stoffen bei prima Verarbeitung.

Anzüge nach Mass Mk. 65.-, 69.-, 75.-, 79.-, 85.-, 89.-, 95.-

Verlangen Sie bitte meine illustrierte Preisliste.

mo Wandt Kirchyasse 56
Telephon Mr. 2093



Kirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirche.

Conntag, ben 1. Mars: Jugendgottesbienst 8.45 Uhr: Pfr. Bedinaun.
— Dauptgetresbienft 10 Uhr: Pfr. Schuffer. — Abendgottesbienft 5 Uhr: Pfr.
Defon Bidel. — Donnerstag, 6. Rars: Baffionsgottesblenft 5 Uhr: Pfr.

Samtlige Umtebandlungen geicheben vom Pfarrer bes Geelforgebegirfe. 1. Aurdbegirt: Bwijchen Comnenberger Str., Langgoffe, Martiftrabe, Mufeumftraße, Bierfiabter Strafe: Defan Bidel, Lutjenftr. 34, Tel. 864 E. Mittelbegirt: Bwijden Bierftabter-, Mufeum-, Martifir., Richelsberg, Schwald. Gir., Briebrich., Franffurter Gir.: Pfr. Schüfter, Emjer Str. 21.

2. Sabbegirf: Zwijchen Franffurter Strabe, Friedrichftr., Bleichftr. (beide Ceiten), Bellmundftr. (beide Ceiten), Dopheimer Str., Karlftr. (beide Ceiten), Bebriftr., Aniferbern gehört jum Gubbegirf die Defenen-

Prabe: Pfr. Bedmann, Martiplay 7, Tel. 6276.
Rouftrmanden-Sparfaffe: Jeden Mittwoch, 3-6 ilbr: Luifenftrabe 34
Rirchenfaffe. — Orgeftonzeri: Jeden Mittwoch 6-7 libr in der Martifieche. Eintritt fret. Programm 10 Pfg.

Bergttroe.

Sonntog, den 1. Marg: Saupegottesdienft 10 Uhr: Pfr. Diebl. — Abend-gottesdienft 5 Uhr: Bfr. Becfenmeper. — Taufen u. Trauungen: Pfr. Diehl. Beerdigungen: Bfr. Becfenmeper.

In Gemeinden ver Geeinmeber.
Im Gemeinde dan d. Steingasse et inden sait: Jeden Sountag, nachm. von 4.30 bis 7 libr: Jungfrauen-Berein der Vergliechengemeinde.
— Jeden Dienstag, abends 8.30 libr: Bibelstunde (Pfarrer Grein). — Jeden Wittwoch, abends 8 libr: Wissons-Jungfrauen-Berein. Jeden Mittwoch und Samstag: abends 8.80 libr: Brobe des Evang. Kirchengelangereins. — Die Radhunden des Branco-Vereins der Vergfirchengemeinde finden katt jeden Tonnerstag, 4—6 libr im Gemeindehaufe, Steingasse A. Ronsfrmanden-Sparkasse: Jeden Rittwoch, 3—3 libr: Gemeindebaus. Steingass 8. Steingasse 8. hans, Steingaffe 8.

Hingfirac.

Stingfirde.

Senniag, den 1. März: Dauptgotiesdienst 10 tlhr: Pfr. Beidt, — Jeste Kindergotiesdienst 11.30 tlhr (Kateckefe: Pfr. D. Bauled aus Bremen). — Abendgotiesdienst 5 thr: Pfr. Philippi. — Donnerolag, d. März: Pofficoskopitesdienst abends 8 thr: Pfr. Beity. — Die Krickensammlung ist für die armen Konsirmanden der Gemeinde besimmt.

Sämiliche Amisdandlungen geschehen vom Piarrer des Beelforgebezirst: 1. Bezirf (Pfr. Mery, An der Ringfirde 8: Jwilchen Andesd. Str., Kail., Briede. Rg., Blömardr., Goedenstr., Ellassept., Klarenth. Str., Etroph. Bl. 2. Bezirf (Pfr. Pollippi), An der Ringfirde 3, Tel. 2404: Zwilchen Adelbeidstr., Orantenstr., Abeinstr., Börtehr., Klarenth. Etr., Etroph. Bl. 2. Bezirf (Pfr. D. Echloser), Kheinstr., Bismardr., Kail., Frieder.-Viling.

L. Bezirf (Pfr. D. Echloser), Kheinstr. 10s, Tel. 2224: Zwilchen Westendstr., Bellright. die (ausicht.) Dellmunditr., Emler Etr., Salfmüdfir.

Lezirf (Pfr. D. Echloser), Kheinstr., 10s, Tel. 2024: Zwilchen Strebunger Pl., Riarenth. Etr., Eliöser Pl., Geebenditr., Bellwärdr., Bellenditr.

— Im Gemein des aus. An der Klingfliche 3, sinden kait: Conntag., nachm. 4-7 libr: Jungfr. Berein d. Ringl. — Rontag., nachm. 5.20 libr: Bücker-Ausgade der Jungendsbibliochet des Kindergotiensdienses. Ane Rimder willsommen. Abends 8 libr: Missiond-Jungfrauen-Berein. — Diensbag. abends 8.30 libr: Bibels her Pingengese. der Wingendsen. abends 8.20 libr: Bibelft unde. Bfarrer T. Schloffer. Witimod, nachm. 2-3 libr: Eparfiunden der Kanfirmanden-Sparfasse der King-firche. 3-5 libr: Arbeitsstunden des Frauenvereins. Abends 8 libr: Brode des Rings und Lutherstirchendors. — Donnerdiag, 3-5 libr: Arbeitsstunden des Frauenvereins. ben des Guftau-Abolf-Franenvereins. - Freitag, abends 8.30 Uhr: Jugendverein der Ringfirche: Pfr. Bollippi. Abends 8.30 Uhr: Borbereitung gum Kindergottesbienft in der Safriftet. - Jeden erften Donnerstag im Ronat, nachmittags 5 Uhr: Armenfigung.

Butberttrac.

Countag, ben 1. Mary: Dauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Kortheuer. — Rindergottesbienft 11.30 Uhr (in der Kingfirche): Pfr. D. Zaufed. — Wendgottesbienft 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Countag abend 8 Uhr: Eliernabend des Kindergottesbienftes im Antherfaal: Pfr. D. Zaufed-Bremen. — Dienstag, den 3. Mary, abends 8.30 Uhr: Budhenfest im Autherfaal: Pfr. Dofmann. — Donnersbag, den 5. Märg, abends 8.30 Uhr: Bafftonsgottes-

Samiliche Amishandlungen geschehen vom Pfr. des Seelsorgebegirts:
1. Opdezirt: Zwischen Katserkrabe, Rheinfir., Morthfir., Katser-Friedrich Ring, Schensendorstr., Franceniodir.: Pfr. Lieder, Santoriusfir., Tel. (277.
2. Mittelbegirt: Zwischen Francenlobstr., Schenkendorssir., Katser-Friedrich-Irichilung, Morthstr., Katsendorssir., Katser-Friedrich-Irichilung, Morthstr., Katsendorssir., Katserbaider, Katserwalder, Santendorssir., Katserwalder, Katserwalder, Santendorssir., Katserwalder, Santendor, Schenker Str. & Beldestrichen, Katserwalder, Luxemburgfr., Karl., Abelheide, Kadead, Str. Pfr. Korthener, Mosdader Str. & I. Luibersaal (Ting. Santoriusstrade): Jeden Sonntog, vorm. 11.30 tihr: Kindergotiesdienst. — Jeden Dienstag, abends 8.30 list: Bibelfunde. Bfr. Korthener und hosmann. Jederwann in berglich eingeladen. —
2. Aleiner Gemeindelaal (über der Bordale, Eingung am hanptirm von der Rosbacher Straße aus): Wochenläglich von 8—12 und 2—5 litr mit Ausnahme von Mittvock. n. Samstag-Kachmittag: Kleintinderschute von Camiliche Amishandlungen gefcheben vom Pfr. bes Geelforgebegirts:

Rusnahme vom Mittwoch- in. Samstag-Radmittag: Aleturinderigute och Fraueinvereins der Lutherfriedengemeinde. Die Türen werden um 9 il. 3 libr geschlässen. Bei geschlössene Türe bitte schellen. — Jeden Mittwoch, abends 8.50 libr: Cheint. Verein jg. Mödchen. Pfr. dofmann. — 3. Konstrmanden-lat (Eing. Sariorinskr. 16); God. Mittwoch v. 8.50—6 libr: Arbeitöffunden des Fraueinvergins der Luthersengeinde. — Jeden Mittwoch v. 8.50—6 libr: Arbeitöffunden des Fraueinvergins der Luthersengeinde. — Jeden Mittwoch & Fraueinvergins der Luthersengeinde. bes Franemvereins ber Lufbergemeinbe. - Jeben Mittwoch, 8 Uhr: Jugend-Berein "Trene". Pfarrer Lieber. - 4. Konfirmandenfant 2 (Eingang fleiner Eurm neben Brautior, Sariorinssfraße): Jeden Somiag, nachm. 4.30-9 Uhr: Grang. Dienstbotenverein, — Jeden Noniag, abdn. 8.30 Uhr: Bereinigung fonstrmierier Mödden: Pfr. Koribener. — Jeden Mittwock, 2—3 Uhr: Konfirmanden-Sparfasse. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Borberettung zum Lindergottesblenft.

Ropelle bes Baulineuftifts.

Contag, vorm. 9 Uhr: Sauptgottesbienft (Pfarrer Beldt). - 11 Uhr Rindergottesbienft. - Rachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. - Diensiag, nachm. 3.30 Uhr: Mabverein.

Chrifilider Berein junger Manner Bartburg, E. B., Schmalb. Str. 44.

Conntag, den 1. War, nachmittags 3 Uder: Spiel u. Unterhaltung: nachmittags 5.30 Uder: Monatdversammlung der Jugend-Bacht; abends 8.30 Uder: Wonatdversammlung der Jugend-Bacht; abends 8.30 Uder: Tonatdversammlung der älteren Abeitlung. Montag, abends 8.30 Uder: Turnen, Luisender. Si; Etreichhor. — Diendig, abds. 8.30 Uder: Ermsicher Chor; Etrugraphie. — Wittvoch, nachm. 2.30 Uder: Andsenaldeteilung: 8.55 Uder: Bibelinnde der Jugend-Bacht; 9 Uder: Bibelbelverchitunde der Alteren Abeitlung. — Dannerstag, abds. 8.45 Uder: Gemeinschaftstunde; 8.30 Uder: Englisch. — Preitag, abds. 8.45 Uder: Gemeinschaftstunde; 8.30 Uder: Englisch. — Preitag, abends 8.30 Uder: Gedenkender; Epiel und Unterhaltung. — Cambing, abends 8.45 Uder: Gedenkender; Epiel und Unterhaltung. — Eawing, abends 8.45 Uder: Gedenkender; Epiel und Preiferdox. — Jeder junge Wann ift zu unserneren Ersammlungen berzieht eingelaben und bat freien Justitt.

Ekriftlicher Kerein innere Wänner Wiedbahre. 9 Dennierder in

Chriftlider Berein junger Manner Biesbaben, e. B., Oranienftr. 15. Sonnidag, früh 8 libre Schrippentitche in der Lassechaffe, Martint. 15.

Sonnidag, früh 8 libre Schrippentitche in der Lassechaffe, Martint. 15;
nochm. 2.30 libr Berlammlung der Jugendobteilung; dembs 8 libr: Derjammlung der Dauptabteilung. — Maniag, abdd. 8.45 libr: Vischunde.

— Dienstag, 8.45 libr: Vischunde. — Wittwood, 8.45 libr: Vischunde.

9 libr: Posannensininde. — Domnerstag, abdd. 8.30 libr: Vischunde der Ingendobteilung. — Freiteg, abdd. 8.30 libr: Gemeinschiftlunde. (Ischrimann ist bergl. eingeladen. — Sambiag, abdd. 8.45 libr: Gedeifunde.

Turnen. — Jeder imme Mann ift zum Befuche der Vereinsstunden berglicht einzeladen zum de ficht einzeladen wah hot freien Justeit.

licht eingelaben und bat freien Butritt. Evangelifdelniberiiche Wemeinbe Offbeinftraße 64).

(Der felbitanbigen evong. lutherMiden Rirde in Breugen gugeborig.) Sonntag, ben 1. Marg (Invofantt), vorm. 10 Uhr: Gottesbienft. Bittruch, ben 4. Marg, abenbs 8 Uhr: Paffionbanbacht. Bifar Frie-Bifar Gribe.

Enalnth. Dreieinigfeitegemeinbe.

In ber Arppta ber altfatholifden Rirde (Gingang Schmalb. Strafe). Sonntag, den 1. Marg 1914: Lefegottenbienft 10 Uhr. - Donnerstag, abenbo 8.30 Uhr: Gottesbienft.

Coungelifdelutherifder Gottesbienft, Abelbeibftrage 25. Conntag, ben 1. Mary (Invofavit), nachmittags 5 Ubr: Bredigt-Pfr. Mueller.

Blaves Rreug, Cebanplay 5. Couning, abends 8.30 Uhr: Berjammlung. — Dienstag, abds, 8.45 Uhr: Frauenfrunde. — Mitimoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund; abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gesangfrunde. — Samstag, abends 9 Uhr: Gedeiftunde. Jedermann ift herrlich eingeladen.

Immanuel-Rapelle, Ede Topbeimer- und Treiweibenfrade Sonntag, ben 1. Marg, wormittags 9.68 Uhr: Bredigt; 11 Uhr: Sendigt; 11 Uhr: Bredigt; abends 8.10 Uhr: Predigt. — Dienstag u. Freitag, abends 8.20 Uhr: Baptiften Gemeinbe (Stone-Rapelle), Ablerftrabe 19.

Conntag, den 1. Mary, vorm. 2.30 lthr: Tredigt; 11 lthr: Sounder faule; nachu. 4 llhr: Hauvegotiesdienh. — Mitiwoch, abds. 8.30 lthr: Ho funde. — Dounerstag, abds. 8.30 lthr: liedung des Gefangvereins. Alifathalijche Kirche, Cowaldacher Etraße W. Senntag, den 1. März, vormittags 10 liftr: Amt mit Predigt. II. Krimmel, Pfr.

Ren-Apoliolifde Gemeinbe. Oranienfir. 54, Oth. Bart. Conntag, ben 1. Mars, vormittags 9.30 Ubr: Caupigotiesbtent, ichliebend Conntagelicule; nachmittags 2.30 Ubr: Cotredbtenft. woch, ben 4. Mars, abends 8 Ubr: Evangeilfartous-Berfammlung.

Ruffifder Gottedbienft. Sumilger Gottessteng.

Samblag, abends 6 Uhr: Abendanttesdienit. — Sauntag, vormitted
11 Uhr: Deil. Resc. — 1. Habenwock: Dienstag, Mittwoch, Dennerste und Freitag, vormitrys 11 Uhr: Habengottesdienste. Abends 6 Uhr: Chimonen. — Freitag abend 6 Uhr: Beiper und Beichte. — Samblag per mittag 19 Uhr: Helle u. Kommunion. Sandfirche, Martinfir.

Dentichfotholifche (freireligible) Giemeinbe. Sonntag, den 1. Mörs, nachm, punkl. 5.15 Upr: Erbanung im Bör gerfaale des Rathaules. Abema: Ernft Hoeckel. Lied: Rr. 258 und Sc. 280, Str. 1. Der Zutrift ist für sebermann frei. Prediger Beiker, Wiedbaden-Eigenheim-

Natholitche Rirche 1. Faltenfonntag. -- 1. Mars 1914. Stadt Wiedbaben.

Die Kollefte nach den Francupredigten ift fur bedürftige Eritfommust fanten bestimmt und wird aufd wärmite empfohlen. Bilde Gaben ist blefelben werden auch in den Pfarrhäufern dankon angenommen. Pfarrfirche zum bl. Bonifatind.

Plarefieche jum bl. Benifatind.
Mittwoch, Freitag und Samdiag find Cuatemberiage, gedoerne det und Abstinensfage. — dl. Ressen: 6, 7 (mit Untprache); bl. Alesse und Predigt & Alindergorieddicum idl. Weste mit Bredigt) 9; Oochamt mit pre digt 10, lesse bl. Alesse mit Predigt 11.30 116r. — Nachm. 2.15 tre Ohistensebre mit Andacht; abendd 6 11hr: Hajtenpredigt mit Andacht, frat den Fritzen Orden in nachmittagd 4.50 11hr: Veriammilium unt ge-digt. Anmeldungen zum Tritten Orden werden im Sospia zum dl. Et von 4 11hr an enthegengenommen. — An den Bedenragen find die El von 4 11hr an enthegengenommen. digt. Anmelbungen jum Dritten Orden werden im Doppes find die von 4 libr an enigegengenommen. — Un den Beschentagen find die Beschen um 6, 6.65, 7.15 und 0.18 libr. 7.16 libr ind Schulmefell. Montag abend 6 libr it gehtliere Andacht für die armen Beelen gelt Mittroch abend 6 libr it gehtliere Andacht zu Ebren des bl. Jefers feld hertigg abend 6 libr it gehtliere Andacht zu Ebren des bl. Jefers feld hertigg abend 6 libr it Krempvegandacht (345), darnach Segen. gelegenbeit: Sonnien morgen von 6 libr an, Tonnerding nacht in 8-7, Samsing nachnitiegs 4-7 und nach 8 libr. - Grabruderschaft allerbeiligten Albertalenmentes. Ceffentliche Underung des Allerbeiligten von mergens 6 libr an im Solvis 5 fl. Geitz: Schlufandacht abds. 5 im Maria-Oilf-Vierrirese.

Blatta-Dill-Pfarrfirche.
Countag: Di. Welfen um 6.30 und 8 Uhr (gemeiniame Kommunistell Pfarrfirmundes und der Eröfemmunifantinnen); Kindergetesdick (bl. Welfe mit Predigt um 9 Uhr; Hodamt mit Predigt um 10 Uhr. Dademtings 2.15 Uhr: Chriftenlehre und Andacht, um 6 Uhr: Haitendschle und Andacht. — An den Bachentagen find die di. Welfen um 6.35 (Schulmelle) und 9.15 Uhr. Am Fretiag abend 6 Uhr ih gehiltele Der Jein-Andacht. — Beichgelegenbeit: Sonniag morgen von 6 Uhr an, Der nerdigg von 3—6 Uhr und Samblag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreibeltigseits-Marriede.

Dreifaltigfeite-Pfarrfirde.

Wir bleiben beim Echten

erklärt die erfahrene Hausfrau und verwendet nur Maggi's Würze, die dank ihrer gleichmässigen Güte mit Recht volles Vertrauen geniesst.

Oranienstr. Nº 6.

MAGGIs cute, sparsame Knob

von 500-5000 Mk. Einzelmöbel :: Betten Unsere einfache Geschäftsführung und wohl einzig dastehend niedrige Geschäftsunkosten ermöglichen uns auf reellem Wege unerreichte Preiswürdigkeit für gediegene erstklassige Möbel. sich durch sichtigung, Sie werden von der Reichhaltigkeit unseres Lagers überrascht sein.

Die massgebenden Modelle

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Schuhen u. -Stiefeln

für Knaben und Mädchen sind eingetroffen. Meine erprobten Qualitäten sind beliebt und bevorzugt durch ihre Solidität und billigen Preise, sowie elegante Formen. Es befinden sich unter meinen Schuhwaren Gelegenheitsposten, die ich auf meiner letzten Einkaufsreise beispiellos günstig erworben habe. Alle möglichen Sorten zu M. 5.75. 7.50, 8.50 etc. bis zu den feinsten Goodyear-Weltstiefeln und Halbschuhen. - Ferner Herren-, Damen- und Kinder Schuhwaren in schwarz und braun. Sowie Sport und Transport und Braun. Schuhwaren in schwarz und braun, sowie Sport- und Touristenstiefel in grosser Auswahl zu den bekannt billigen Preisen

Schuhhaus Sandel, Marktstrasse 22, Telefon 1894. Kirchgasse 43, Telefon 2194.

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Sie mieten und vermieten vorteilhaft durch

J. Chr. Glücklich Tel. 6658. Wilhelmstr, 56.

Rachweis von 82,5 herrschaftl. Dillen und Etagen.

Zu vermieten

Sin Ader zu mieten gesucht. ih. Krämer, Kohlenbandlung, dalberg 17. 1080

Sand Obernalle 44, für Reisger tinger., mit eleftr. Arafiant., fil an verm. od. billig an verf. And. b. Schneiber, Riebricher-Etraße 2.

Baderei au vermieten.

Wohnungen.

6 Zimmer.

Bollsallee 28. 8. Et., 6 große 3im. u. reicht. Bubehör, belle. fonnine Wohng., per 1. April 1914 a. v. Näh. dafelbit. 11700

5 Zimmer.

Abollsaffee 28. Parterrewohng. 5 8008. Bim. n. reichl. Jube-kör, mit ichön. Borgärtch. p. 1. Abril 1914 s. v. Näb. 3. Et. 11701

difenter. 43, 2., fcb. 5-8.-29, m. Jubeh, b. an von, Ein Dauer-nieter v. 3 möbl. B. f. mit Bern, werden, Rah, daf, foor

Mariblir. 11. 1 Et. gr. 5-9.-g. 1. April od fr. au pp. Ris Rheinftr. 119. 1. 11827

tinkt, 145 (Zilbseite), prach-ive 5-Rim, Wohn., ar, hobe Raume, f. preisw. v. 1 Avril 1814 A. v. (K. dib., n. 8 Kliet.) 11793

distr. 10. Ede Delenenstr., 5-8.-8., fol. m. Bab.11708

4 Zimmer. bei berger, 5-31 - 51, biffig su tu herger, 5-8.-B. blitte im Nab. dortf, u. Aiedricher Strake 2, Schneiber. 11983

3 Zimmer.

B. per 1, April su verm. 11810 t, Burafte. 15, 2., 3 4 R. f. araff. ob. aafmaratt. Sprech-tiatmer ober Buro. 11621

Cefteffte, 1, 3 3. R., fogo, 1 3. R. sta perm. Rab. 1. St. 17078 Conheimer Str. 99. 936., ichone orm, Rab. 1. Stod 1, 1220

Babnung au vermieten. 11750 dabruftr. 24. 1., 3-8.29. fm Bildi, n. Bad ver 1. April. Bah. bafelbir.

bellnunbftr. 43, 2., ar, liftone 2.02 Bohn. m. all. Aubehör. 1984. b. Danbach.

muftr. 17. 3.8im.-99 April su vm. Rab. 1, 11961

Berinton (a. 2. Et.), 1. Maril.

Rarifte, 28, 90:16, 1., 2 R. u., 9; al. ob. iv. Nab, 20:16, 1, 11887 Relletite, 4, 2, St., 3, 3, Ball, n. Bub, N. Beilfer, 22, 2, f. 11826

Morinstraße 15. Bart. 3-Sim-ber-Bobnung mit Liche und Subedar au permieten, 11082

33. 11 9., Abichi, 320, A. Br.

arielirafie 84. Oth. Bt., acefie 8. Jim. Bobn, a. I Avril, 11966 8 tolit. 12, 3-3, 28, 11, 311b. (3, St.) 2 om. Rüb. dal. Laden. 16944

Reselfe 14. MJ.-Wohn, 3 B. albinius. Nab. 1.

Septent, Str. 9, 20th, ar. 3-8,-5, ant 1, 4, 9, 25b, 1, r.11846 stidi. 39. Grtiv., ar. id. ab-stidi. 39. Grtiv. ar. id. ab-

Stinusstr. 18. Stb. 3., 8-8.

St. m. Sub., Sentralbse., an rub. Sente lof. a. v. 9735. b. Sags. Laumnsitr. 13. 1. 11794 Annastr, 19. 3., 3-Sim, 28. A. L. April an perm.

Beltenblir, 42. 3-Bim.-Bobn, mit Bad au vermieten. 11871

Belleiblir, 14. 1. St., ich belle 3-8-B 4. 1. Märn ob. Avril, R. Konditorei Siale. 11928

29ellribite.37. fd. 33. u.S. Mtb.

28ellrinftr. 48, 16, 3-8, 29, p. fof. od. ipat. Rab. Oth. 2. 11919

Wielandstr. 20

Gtage, elegante 3-Zimmer Bounning ver 1, Avril, Näh, Bielanditx, 18 b. Navo. 11819

2 Zimmer.

Abferfir. 86, 2 Bim., Ruche fof. ober foater billig. 11730

Biebr. Landftr. 7. Dobbeim. 2 Jim., R. Balt., elettr, L., fol. au vermieten, Rab. Dall-garier Str. 4. 1. Et., bier, 11982

Bleichtte, 13, Dif. Dach, 2 8, n. Kliche fof. o. fp. 5, wm. 1126s

Billowlir, 4. S., 2 S. p. R. a. v. Rab. Borberhaus Bart, 11796

Dotheimer Str. 98. Mtb.n. D. ichone 2 Rim. Riche, L. iof. A. v. N. Bob. 1. St. I. 11715 Donheimer Str. 105, mod. 2-3.-Bolm, i, Mtb, n, Stb. billig au vermieten. 11734

Dotheimer Strafte 109. Oth., 2-3,-28. u. 1-3,-29. Frantenlie, 7, Sth. D., 2 Bim. u. Rude fofort. 11972

Georg-Auguffir, 6, 2-3,-29ch-nungen ver fof, ob. fv. 11767 Suft.-Adolf-Str. 5. 2 8.. Rell. 15 .H m. Sausrein. 1700s

Delenenitrake 12. Bob. 1. St., hübide 2-R.-Bobn, m. Liche per 1. 4. an vermieten. Näh, Edwald- Str. 36. Vt. 1789

Delenenftr. 16, Bob. 2., 2 8., 8 u. R. mit Gas im Abichlibal

Diefchenaben 10, b. Machwirth. 2-R.-28. fof. ob. fp. 1. vm. 11802 Diefcharaben 18. 2-Rim.-Wohn. Rab. Seitenbau Part. 1808

Sociffattenitr.9, 2-3.-23.3.p. f.8018 3fgerft: 12,26m.,oerabe 28,00e, 23. n. A. f. Abichl, b. a.pm. 16943

Sarlfir, 30, Stb., frbt, 2-3,-29, im Abicht, fof, ob, fv. N. K. 1, 11823

Rarlity, 38. 2186. Friin. 2 R. n. R. Rab. Abb. 1. 11880

Tabellir 45. Mant-W. (Ab-ichias) 2 H ii A v. (a) si verm. Nob. 2. S. L. 11658 Ackerfir, 10, 2-Rimmer-Bobn, m. Manfarde auf 1. Avril an verm. Rab. 1, St. 1. 11707

Riedricher Str. 12. Stb., 2-8.-Wohn, fol. od. foater a. verm. Rah, Bob. Bt. r. 11722

Lothringer Str. 34, 1., fd. 2-R., Wohn, ver 1. April. 11849

Behefte, 2. Mi., 2 3. n. R., 16 M.

Mauritinsitr. 12, 2 3. u. K. ver 1. 4. z. v. N. dal b. Serrchen.

Morinfir. 12. Gtb. Dadi. 2 B. u. R. an rub, alt. Leute. 11941 Morisitr. 28. abacimi Dadiwahn., mon. 15 .A. an r. Lente a. v. R. Stb. 3, 11402

Rieblite. 17, Sth., 2 3. u. 9. Rab. Bob. Bi. 1188

Riebler, 28 (Balbler), neu ber-gerichtete 2- u. 3-Iim.-Wohn, mit Rhickluß au verm. 18718 Roberfte. 37, Dad. 2 8., R., Rell.

Sedanfir, 1, i. Dachit., 2 R., L., S., R., 1821

Tebanstraße 8. Vt. icone ar Maniarden-Bobn., 2 Rimmer und Küche. per fosort od, später au verm. 11672

Schornhorlite, 34. fcb. 2-8.-98. Mtb. Rab. 1, St. r. 11811 Chernhorftftr. 44. 18., 2.8.,

Schwalbacher Strafte 42, Ointerbaus, 2 Binmer, Ruche etc. au nermieten. Raberes Borberbaus Bart. 11818

Steing. 12. 1., frbl. 2-8-23.m.65.

Steing. 28. 2 3., R., R. 1. St.

Steing, 31, 986h. Dach, eine ab-gefoll. 2-Bim.-D. an ruhige Leute zu vermieten. 11909

Berderftraße S. 11618
2-Rim.-Bohn. m. Gas u. el. Treppenbel., evi. m. Berfft. u. Lagerl. f. A 330 u. A 300 preisw a. p. Näh. Gerner, Goebenitr. 18 od. b. Dansku. Bellrisher. 14. Wi.-B., 2 B. u. K. p. ff. od. fp. Räh. St. 11922

Bellribitr. 21. 1., 2. 3. n. 9.11650 Bellristir, 87, id. 2 Bim. u. R. mit Balfon, Otb. 1. Gt. 11912

Bielanbite. 18. 2-Bim.-Wohn. Ricienring 14, Mitb., 2 &., 1 R., l R. au verm, Rab. Pron Rinn, Mitb. 1. r.

Connenberg. Aungferngarten-liraße 2, ich. 28,-39, m. Roy-plaß u. Ball. m. ob. obne 201. feb. Eing., fof. zu verm. 11981

1 Zimmer.

Mblerftraße 10, Stb., 1 Sim, u. Riiche au vermieten. 18071

Ablerfir, 63, 1. Simmer und Rüche fofort an verm. 11706

Ablerfir. 73, 1., 1 3. u. K. per 1, April. Rab. 2. linfs. 11600 Bertramftrabe 28. 1 Bimmer

Bleichfir. 28, 1-3im.-28obn. An verm, Rab. Pt.

Blückerftr. 6. Bbb. 1., fcb. 1-8.-99. 24 .M, fow. Stb. 1, 1-8.-29. 16 .M 1. Mära od. fp. 11985

Efaller Blat 4. Ctb. 1. 3. u. R. im Abidlus. Fraufenftr. 18. 1 Bim, u. Riffice fofort au vermieten. 11720

Delenenstrake 13, schönes belles Nansardrimmer u. Kilche u. d. Str. ver 1, 3, su vm. Plab, Schwald- Str. v6. Vt. 1700s Delenenfir. 16. Gtb., 1 3., 9,8

Dellmundfte, 31. ar. 28.. 1 3. g., 386. 1, 1.

Staftellftr.B. S., Rilfhe, Stell. a. D., 11920 Rirchadle 19, 1 Sim., Rliche n Manfarde 1, St. 1100

2chrite. 12, 1 Sim., 1 Riffie. 1 Reller au verm. 11918

Ludwigite. 5. 1 Rim, u. Kilche i. Abfcl. Gas. p. 1, April, 11749

Ludwigstr. 11, 1 S. u. R., fow, 1 ar. Sim. an verm, 11966 Mortifix, 13, D., 1 od, 2 B. m. R. a. al. ob. fp. N. Seifengelch,

Rettelbedfir. 15, 1 8.-28. a. p.

Dranienfir, 54. Manfardenlied m. bob. Fenft., 1 Bim. u. R., Refl. p. l. s. v. R. Sob. 2, r.

Platter Gir. 8. 1 Bim. u. Riidie auf gleich ober fvater. 11910 Richtfir. 4, 1 Bim. n. R. 11929 Römerberg 6. 1 Bim. n. A.11748 Römerberg 16. Sth., 1 8. n. 9

Zagla. 16. Mtb., Manf. 1 ar. R. m. Alfov. n. A. iol. 4, v.

Cebanitr. 9. 2016. Ot., 1 S. u. R. au verm. Pr. 16 201. 11000 Schwald, Str. 87, Lidh., Dach., 1 3., R. u. Ram. fof. 11600

Steine, 10. Sth., 1 3. n. R. fof ob, fpater. R. Sob. Pt, 1199

Wald-Ghe Boumity.

Rime n. Bubeh, fof, od. fv. au verm. Rad. im Saufe bei Nölles od. Riebrich, Frant-furter Str. 47, Büro.

Ricteurina 14. Oth. St., 1 &. A., 1 & fofort ober fp. an verm. Rab. Fron Minn. Mib. 1, T. 11056

Bimmermannfte. 1, 1 3. n. S. Frontfpise. 1, 13. n. S.

Leere Zimmer.

Ablerftr. 62, fev. Simmer mit Baffer auf 1. Mars im Stod an vermieten.

23feicifitr. 40. Bt., 20f. m. Rochof

Fanlbrunnenftrate 7. Oth. Manfarben an einzelne Berfonen abzugeben. Nab. bei Gottwald.

Weldite. 1. leeres B. au vm. 11970 Defimundfer 48, feparates av. Rimmer fofort, Nab. Danbach im Echaus. Laben.

Schwalb. Sir. 71, Lab., große beiab. Mant, au verm. 18088

Möbl. Zimmer.

Abolfsaffee 3, Gth., möbl. 3, an ia. Mann. 16 .A. Delaspeeftr, S. 2., ein aut mobl. 8. m. Ball, a. beff, Orn. a. v.

Ellenbogengalle 3, möbi, Bohn-u. Schlafzimmer m. 2 Betten und Kochgelegenbeit.

Emfer Ctr. 25, Bt., mebr. möbl, Bim., R. au verm. 17000

Bett au vermieten. 11800

Rarlftr. 6, Bt., einf. m. B. m., Baff. u. Rodigel. a. vm., 18001

Sorlir, 37, 3, r., m. S. m. voll. Fenf., w. 12, mon, 50 .//.11990

Liechaase 50. 3. r., fcion möb-lierie Mantarde an vern. Boche 2.50 Wt.

Moriblirake 32, S. St. r., möb-lieries Rimmer au verm. 16068

Moristir, 39. O. 1. L. fc. möbl. B. 3.50 . W ver Boche a. v.16074

Morikarake 44, 3. Ciage, gut mbl. 3im. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obue Benfton. 8351

Platteretr. 26. Pt. Colafft, fr.

Rognfte, 22, 2, r., möbliertes Bimmer au vermieten. 11881 Steing. 27, 1., freundl. möbl. feparates Bimmer. 11968

Ediniberg 27, 2, r. Tr., icion mobil. Bim. an verm, isota

Belleitste, 51, 3, r., frol. out möbl. Sim. au verm. 17082 mabliertes fom 1 leeres Man-RI. Burgitraße 4, 1.

Coon möbilertes Bimmer fofort au vermieten. Raberes Portitrabe 21. Bt. I. 1999

Läden.

Bismararing 7 Caden mit ober Cone Bohn. u.

Bülowife, 7. Laben m. Eine, filt Rolonialm, n. 2 3.-35. 8, 1, 4, 11918

Elfenbogengaffe 3, Laben m. ar, mod. Schaufentfern, bireft ant Schloftplath, febr geeignet für Konditorei-Kiliale.

Delenenite, 17, Lad. u. La. al. o. fp. m. o. ob. 28, s. v. 9, 1, 11060

Lebrlir, Z. Lad, m. Ladens, m. Invent. iabri, 350 .M. 1, 4, Morinfir, 4, Lab. m. Strr., gura Semaibe-Ausit. R. Rieinfir, 42

Michaerause 25. Laden m. Lo-bens., Sout-Ränme mit und obne Hohn, (accian, f. Neba.) 1. April. Röh, Grabenstr. 21.

Laden

Wagemannfir. 7, (Stadimitte) 2 Chanfentt., Ladensim., allein oder mit Bohn, zu vm. Mäb. Drogerie Nood, Bagemanpfte. 5.

Choner Laben mit Bim. u. Rude folort ob, foater au om. Rab. Reroftr. 28, 2. 11578

Z Läden

neu bergerichtet, in lebhaltelt. Gefchätislage, mit Gas und elektrischem Licht versehen, vor fosort au verwieren. Räberes d die Erveditionen die Materialische 12 1062

Laden m. S. für Gil. au verm. 400 . ff. Balbiter. 78, 1, 11941 Saben, Bertit., 4 S., 1 R. Ren-ban Wasemannitr. 31. 11975

Werkstäffen efc.

Dobbeimer Str. 121. Stall f. 8 Bierde und 2-3im.-Bobnung folort oder fuster. 11977

Edernförbe Str. 5. Auto-Ga-rane, evill. Stallung, auf fot, oder frater au verm. 11701

Ellenbogengalle 7. gr. Parterre-Raum gis Magas, Biro ob. Bitt. Cleftr, Rah. 3, 1, 11814

Franfenfte. 17. Stall. Rent. of. Grabenfir, 24, 1 Bertit, v. 1, 4, 978b. bafelbit. Befenenfir. 4. Bertit, ob. eina. Bimmer ver fofort, 11831

Pangaaffe 48, 1., 6 oroße Raume n. Zubeb, ver fofort an verm. Här fed. Geidäft geeign, 11638 Seinrich Roemer, Buchandla.

Morinfie. 11, find im Geitenbau Geldäfisräume a. gleich oder fv. a. v. A. Abeinfir, 119, 1

Moribftrate 23. Berfitatte, ffir alle Geidatte necianet. 11833 Morisfir. 64, helle Werfft. m. Dalle, ca. 130 am, 8, p. 11937 Rettelbedit. 15. Berfit. Lagerr., Bierfeller mit Abfillt, 11886

Rheinftr. 50. Stall. Remife u. Lagerraum su verm.

Rieblite. 6, Werfft. a. vm. 11678 Schwalbacher Straße 42. eine große, belle Berkftatt mit Bubchör au vermieten, Näh. Borderhaus Bart.

Balramite. 9. ar. Lagerraum u. Sallen m. ob. obne 3-R.-Bohn, au vermieten. 11923

Bellriplir, 21, 1., Lagerraum, Etall u. Wohn, au verm, 11981

Grober Reller f. Doll ob. Rar-toff-in fof, bill, sit verm. Rab. Schierft. Str. 27, R. Auer. 40416

Bierteller ober Lagerraum An

Stellen finden.

Männliche.

Züchtiger Provifionereilenber für dauernh gel. Off. u. 68r. 1027 a. d. dil. de. Bl. 1878

Biel Gelb verdienen redegewandte Leute lauch Damen) durch den Ber-trieb meiner obotogr. Bergröß, n. Bertfeinerungen. Pranchen. Bertleinerungen. Brande-lenntnisse nicht erforderlich, Sojortiae Auszahlung, Auster geg. 1.00 Mt. Sicherheit, Atelier "Sanla" Perlin, Brandenburg-straße 72/73.

10-20 Mt. tagl. Berdienit durch leichte Fabritat, (reelle Exift.). 50 Mt. erford. Profp. arat, M. Greiert, Damburg 23.

Sofer Berbienft der Bertr größen Anturwun-ders, auch Bebenerm i, Derren u. Damen. Ill. Profuefte. Mi-chalfe, Charlottenburg 61. Be-ftaloggiftrage 87.

40 indtige Erdarbeiter

au melden Arbeitsamt. Dobb. Strafie 1. oder Sonntag more, b. A. Tröfter, Eliv, Str. 17.18000

Schriftjegerlehrling.

Bir fuchen für undere Buch-bruderei einen begabten, gefun-ben Jungen mit besten Schul-genanissen von ordentl. Eltern in die Lehre au nehmen.

Biesbadener Berlans-Anitalt

(S. m. b. 8). Ritolasitraße 11. Buchbinderlehrling gelucht. Rab, Buchbirderei Mieblftr. 6, Borderhaus Bart.

Araftiger Baderlebrling ut Offern gefucht, Karl Fris. Blichelsberg 3, 1580 Malerlehrling:

gegen fof. Bergitung gelucht. Bielanbitr. 18. Bt. I. foci Weibliche.

Gur fofort oder 1. Dars

fuche ich für Sausbalt ehrliches, Alleinmädchen

bas icon in belferem Soule gebient bat und in famtlichen Sausarbeiten bewandert ift. Gelbftanbiges Rochen nicht erforberlich. Gute Bengniffe Be-bingung. Gute Behanblung bingung. Gute Behanblung

an die Exped. d. 191.

in feine Penfion nefnct, mo Gelegenheit geboten, aut bürgerlide und feine Rlide au erlernen. Bu erfragen in der Expedition biefer Beitung.

Kapitalien

Geld-Darlehn obne Birg, Staten-ichnell. Gelbigeber Schlevogt, Berliniff, Rafentholeritr. 8. 200 2

Bar Geld Zool ficern genten jeden Standes reell bolret und ichnell leibt Gelbftgeber Bintler, Berlin 193, Briedrichfte, 113a, Bebineungen tolten-fret. Tagl. einoebende Santichreiben u. zabir. Auszahlungen.

THE RESERVE THE PARTY OF THE PA Rheinische Bank

Kommission == Wiesbaden, Bismardgemabrt folv. Berl. jeden a Stanbes burd angefebenes altes Banthaus jed. Art

Geld=Darlehen Betriebstavitalien in beliebiger Döbe au ful. Beding, unter Distretion und Matenrildzahlung. Nachweislich über 14 Millionen Mart ausges. Beidaffung erfter und zweizer Onvolheten. Auskunft foltenfret. Schriftl. Mufr. g. Michoveto.

Darleben oder Teilhaber an rent. Gelch... ca. 3 Mill.. hobe Sicherh. Di. u. A. 491 an die Ernedition ds. 281.

Unterricht.

Zechnikum Ilmenau Asschlaenb, u. Eicktromeh, Abt. für agenleure, Techniker u. Werkmetr,

Dir. Prof. Schmidt Erste Deutsche Automobili Flichschule. Chauffeur-Schule

gogr 1904 Mainz Teles 940. Staati, beaufsicht. Lehranstalt mit

conz. Stellenvermittl . Prosp. gratis.

Heirats Gesuche

30 Fabre, ohne Kinder, mit auts achendem Geschäft, lucht die Be-fanntschaft eines Fräuleins aweds deirat. Etwas Ber-mögen erwönscht, Off. u. En. 1080 a. d. Kiliale ds. Bl. 18042

Tüchtiger Berr, anf. 30, ep., 10 000 Erfp., w. tiicht. Frantein mit Bermogen gweds Heirat

fennen au fernen. Distr. Off, u. Verloren

Ein Kriegshund auf den Ramen Dans börend, entlaufen. Bor Anfauf w. gem, Deleneufer. 7. Reftauration intel

Koche mif

Millionen Rinder werden jahrlich in Deutichland mit Anorr : Safermehl aufges jogen. - Anorr . Safermehl ift die führende Marte. Das Patet foftet 30 Pfennig.

Gehr beliebt fint auch Anorr: Suppenwürfel in 48 Gorten 1 Bürfel 3 Teller 10 Bfg. Berfuchen Gie Rnorr Bilg Suppel

Auf Kredit!

Kleinste Anzahlung! Bequemste Teitzahlung!
An Beamte und eite Kunden liefare ehne Anzahlung. Lieferung frei und diskret!

Kompl. Schlafzimmer u. Küchen. Speisezimmer, Einzel - Möbel aller Art, Polsterwaren, Feder-betten, Teppiche, Gardinen.

Riesige Läger in allen Artikeln.

Paletot, Gummi-Mäntel, Ulster. Konfirmanden- Anzüge Konfirmanden-

Schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe in reicher Auswahl. Wöchentliche Abzahlung M. 1.00 an.

Reiche Auswahl moderner Damen - Garderoben: Kostûme, Röcke, Blusen, Staub- und Gummi-Mantel, Peize,

Wiesbaden - Friedrichstr. 41.

THE PARTY OF THE P

Zu verkaufen

immobillen.

Landhaus mit großem Gart. I. Lage, umftändeb, zu verk. chloch. Biesb. Str. 24. *772 Diverse.

Für Schuhmacher!

Edubmacherei, welche leit 2 Jahren betrieben wird, mit in-beniar, ald: Siewomaschine, 35-Zmtr. Balamasch, Laden These, Bertbant, Leisten Real, in sah neuem Isistand, für 200 Mart au versausen, Ladenmieste ichr billia, Cli. n. Cs. 1028 an die Filiale du. Al.

Sutgebendes Molferei.. Obit. und Gemülegeichalt, feit 8 Jahren bestehend, for. billig au verkanfen. Off. n. A. 492 gu Gruedition de, Al.

Alein, Kolonialwaren-Gefadit mit Obit u. Gemilie ift billia zu verk, gleich oder auf ivät. Röb. Eliviller Sir, 18, Laden, 2077 Bogelheden, versch, gr. Flug-heden, eins, Köt, Gielangstaften b. a. vl. E. Bachofer, Schwelb, Eirake 55, Mith.

Echoner Domptaff u. Beifig, eifig pfeifend, billig an vert, ranienftr. 54, Orb. 1 y. 18068 Vierd, 9i., feblerft, u. augfeit, für jed. Iwed brauchbar, verf. Leblenbandlung Gultav Diek. Eriebrichftr. 29, Tel. 2913. *7723

Dalmatiner

ein guf. Bade u. Begleitfund, bill. an verf. Reldfrage 1, 2 St. 1969

Laufer. Gertel b. abeng. Con-nenberg, Raif. B. Str. 5,7001

Schone Ferkel u. Länfer an verf. Gartnerei B. Emmel.

Bierdemilt zu verfaufen bei Bilb. Krämer. Kohlenbands Inna. Schulberg 17. 1888 Eggle n.einz. Beit. 15. 25-4030. Nieiderichränfe S-18. Baicht. 12. Chalfelongue 18. Bertifo, verich. Liiche, Rähmalch. bill. zu vert. Zimmermannitz. 4. Part. *7730

Berid. Bett., Edrante Baidt. Raffenide. b. a. of. Bleidftr. 25, St

Raffenider. Theten m. u. obne Marin., Glasider. m. Schiebet., Renale aller Art bill. an verf. Frantenitrafte 15. Br. 18012

Nersch, gebennate Mobel

(aut erhalten) billin au vert. Socifratienftr. 16. 2008. atis

Cito Nannenberg, fiberall be-faimt a. ivotib. Berfant gebr. Betten. Schränfe u. fonft. Mö-bel nur 39 Bleichftr. 39, Bt. 1805

Diman 38, Annapee 12, Chaife-longue 15, Petten 15—40, Komm. 10—15, Aleiberick. 15—20, Ticke, Deckbert. 8—10, Trumeauspiegel. Bertifo30 M.uiw. Balramite. 17, 1, 3t. *7685

Glettriides Mavier mit Mandolline u. Pfeifen, in tadellof, In-frand, a. g. Sandiviel, bill. a. vert. Off. u. M. 160 a. d. Fil. d. Bl. 3348

Weg. Auflöfung des haush.

biff. au verlaufen: fr. Bett, vr. Schreinerard, n. auf Roth, vol. Komeinerard, n. auf Roth, vol. Rom., Soia m. 4 aesolft. St. Baldaelt., Spieg., Echanienti. Moul., Regal m. Karton, Rühmeldine. Schneiberbügeleifen. Gard. u. Stores, Aussichischen. Litche Roul., antite Tranduke m. Litche Moul., antite Tranduke m. Sinde n. Litche. Jame. Lett m. Gash. m. Litch n. Mügelvere., Kückenbreit. Gaol., Bort., Bitcher, i. Gelge uiw. Micheller. 10. 1. Litch fünfe.

Solt neuer emaill. Gilenwais-feffel m. Seuerung for billia absugeb. Gelegenheitstaufbaus Ede Schwalb.- u. Mauritiustr.

Birla 25 gebr. guiceh, Klei-bericht., f. n. 2-iür. fowie fonit, anterh. Möbel weg. Plabm, bill, an vert. Gelegenheitstaufhans an verf. Gelegenbeitetauround Cde Edmalb.- u. Manritineftr.

Groker Stanberler mit Spiegeliceiben bill, an verf. Rab. Gedanplat 1, 1. St. r. 97710

Bengin-Motor

2 PS., ftebend, billig. Moris-ftraße 31. Bart.

3 Serbe. 1 Em. Abeingquer Etrafie 14, Bt. I.

Salbverded ans Brivatbelis f. 350 M. gu vert. Biesbad, Möbel-beim, Schierfteiner Gir. *7697

Gelegenheitskauf.

Leicht, Ginip. Bogen, nen. b. su verf. Bellrisftraße 16. 18083

Mobernes Monfirmanbenfleid billig au verlaufen. Bertrau-ftrane 23, 1. St. r. 1349

Abbruch.

Br. Boll. Türen u. Genfter in jeder Große, Abichluftt. Saus-türen, Spillteine, Genfterläben, Bauhols u. bgl. m. absugeben b. S. Vilgenröther, Wiesbaben, Donbeimer Strabe 75. 3126

2 neue und 2 gebrauchte Spits-Rummete billig au verfaufen. 25ellribitrafie 10. 18002

Kaufgesuche

Wer verkauft fein Saus evtl. mit Geidätt ober ionftla. Grundftud bier od, Umgeg, Off. u. L. 6192 bei, Ann.-Exp. Anva-fidendant, Biesbaden. D.162

Singender Schwarzfopf, Droffel und Amfel

faufen gefiecht. 342 Beftenbftrage 36, 2. linto.

Gr. eiferne ober holgerne Schilder

su tanfen gesucht. Schwalbacher Strafie 76, Pt. Schwalbacher

Raufe an ben bochien Preifen getragene herrens und Damenkleider, Edube it. Möbel all, Urt. 5434 M. Solzben, Wellrinftrage 7.

Lumpen, Bapierabfalle, altes Eisen, Metalle 3432

fauft gut boben Breifen. Jat. Gauer, Defenenfir. 18, Zel. 1882

Verschiedenes. Plissee-Brennerei

Johanna Ripp, Griedrichftraße 40, 2. rechts.

Meiglibellen, an Brivate. Solsrahmenmatr., Rinderbetten. Gifenmabelfabrit. Eubl i. Thur. Junae Schnitt- n. Brechbohnen
2-Vid-Pole von 35 A en
In An. Erbien. 2-Vid.-D. v. 50 A en
In Mirabellen. 2-Vid.-D. 85 A
Anciberiaen Gemilie- u. Frucktfonferven billigik.
Philipp Lieser,
Luisenkrake 49. Zel. 2707. und
Oranienkrake 52. 3301
Am beiten und billigiten fauft
man getragene und neue

Souhe und Rleider Dins Schneider Wwe. Biesbaben, Sochilättenfraße 16, bireft am Michelsberg.

Achtung! Hicht sloipern

Dieser Ausruf erübrigt sich wo der Teppich-Garadsbalter
"Festino" augebracht ista
Derselbe verhindert das um
schöne Umrollen v. Teppichen
und Läufern und ist gleichzeitig der beste Mottenschutz. — Preis kompl., nebst einer Fiasche garantiert wirk. "Anit-mottin" M 2.85 per Nachnahme. Näh, Dotzh. Str. 37, Pt. r. sen

Umzüge

per Beberrolle, fomie Buhren aller Art beforgt prompt u. billig

Wilh. Krämer, Roblenbandlung, Chulberg 17.

Blau-weifter & % Cortenkies >

nic die Farbe verlierend, billiaft, waggon, farren- und forbweise. Mobienbandel — Spedition W. Ruppert & Co.,

219,3 Mauritinsftroge 5. Telephon 32. Everclean-Dauer-Wäsche

zu haben nur bei G. Scappini Michelsberg

Pchaliplatien-Abonnement:

PATENT-RI KOCHLING

Mitgl. b. beutid. Coutsverb. Laeitt, Eigentum, prifit Er-finda, fostenfr., reell u. sachgem. fi. Neierensen. Ausführt. Bro-icküre fostenlos. Mains. Bahu-hofftraße 3. Tel. 2754, 8711

Rolf v. Gt. Benbel-Rabe. SZ. 21519. veridicbentlich mit SZ. 21519. veridiceentlich mit 2. und Chrenveisen prömiiert, gesund und träftig, im dreien gezogen. Dervorragender eristl. Rübe, gelboran gewolft, wunderschend Schäterbundausdrud, prächtiges Schäude, f. aufes Gangwerf, ungeb. Ausdauer u. feuriges Temperament, sieht

aum Deden frei. 3 80

evil, billia aum Berlauf, Rach-weisb, beite Bererbung, Incht-bewertung fiets "Borging-lich". E. Balter, Biesbaden, Coebenfirafie 26. 1. 1. 3269

mson

eine prachtvolle Sprechmaschine mit Dauernadel 70 cm hoch, haben wir uns entschlossen, bis zum 14. Marz.

um unsere Apparate mit und ohne Trichter in weiteren Kreisen einzuführen, allen Lesern der "Wiesbadener Neueste Nachrichten". die von uns Schallplatten beziehen wollen, gegen Einsendung dieser Annonce zu liefern. Wir bitten bei Aufgabe der Bestellung um genaue Angabe der Adresse.

Monopol Sprechmaschinen - Gesellschaft

Handelsgerichtl, eingetr. Firma Berlin O. 27, Abt. 314.

Unrenologin Fran Lowin

Edierfteiner Str. 11, Ditb., D. r. Taglid an fprechen. 2189

Dhrenologin 200

Schacktftraße 23, 1. St. Pran Luife Bars. 97782 Sprechit. 9—1, 2—10 abends. Berühnite

Phrenologin für Derren u. Damen, a. Conntaos. Micheleberg 8, Bbh 2.

133 - Jede Fran 4- Znd gebrauche in besond. Fällen mein viel empfohlenes Mittel M 3.50 and M 5.50. VieleAnerkennung, auch Ver sand geg. Nachn. überall hin Medizia Drogerie Mch. Becatius, Berlin, Schönhauser Alice 134b.

Ueppige Figur



fdionevoll. Körperform burd Habr-pulver "Grasinel" Durdaus unidabi. In furser Zeit ge-radesu überrafd. Erfolg; arail empf Barantiefdein. Mad. Gie ein Ber

ind, es wird Ihnen nicht leid tun! Kart. IM., URart. 1. Aurerforderl., 5 M., Porto ertr. Disfr. Berl. Avoth. M. Möller Rachf. Berlin B 29, Zurmftt. 16

Hämorrhoiden-

Austrant in verschloss. Kuwert oline Austruck durch Apotheber Br. A. Becker in Niewerfe (Kreis Saran N.-L.). n. Etc.

Praparierte Maisblite bewährt bei 3240 Rheumatismus.

Drogerie R. Jünke, Raifer-Griebrich-Ring 80.

Großer Schuhverkauf!
Refi - Muster- und Einzelvaare für Serren, Damen und Kindel
darunter mehrere hundert Baar, welche fich für Aonfirmanden is
kommunifanten fehr
aut einnen, werden Neugasse 22, 1. 3ie
fehr billig vertauft

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen. - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u. 1964

Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel Settla gibt durch ein-maliges viertelstündiges Kochen schneeweiße Wäsche, wie auf dem Rasen gebleicht. — Machen Sie einen Versuch!

Ia. Blauweissen Gartenkies

Hefert in Körbon und Säcken von 70 Pfg. an, lose in Karren v. 58 Pfg. an u. in 1/1 u. 1/2 Wagnons v. 48 Pfg. an per Zentner frei Haus bezw. Gerten

eifix" bleicht fix

L Rettenmayer, Hefspediteur, Nikolasstrasse 5, 193,13 Wiederverkäufer Rabatti.

Erbfen, gefchälte, halbe Bfd. 19 , Ameritanifche Ringapfel Pfd. 53 Grbien, gefchatte, gange " 24 " Ralifornifche Bfirfiche " 50. Grbjen, gelben, granem. Echaie 18 Bohnen, weiße . . Pfd. 20 u. 18 " Gelber Sartgries Bio. 24 n. 22 , Apfelgelee, verfüßt . . " 30 .. Saferfloden In . . . Bfd. 22 , 3wetichen Ronfiture 35 .. Grüntern, gang u. gemahl. " 31 " Tafel-Reis . . Bib. 23, 20 11. 18 ,, Suppengerfte " 20, 18 u. 16 " Schnittbohnen, ig., 2.Bib. Doje 32 " la Sausmacher:Rudeln Bfd. 29 " la Sausmacher-Giernudeln " 39 " la Stangen-Maccaroni " 29 " Junge Grbien

Linjen, ichon grun Bib. 23 u. 184 Boenische Pflaumen Pfo. 39 u. 32. Ralifornifde Birnen Ralifornifche Apritojen .. Mifdobft i. fcon. Bare Pfo. 41 11.83 " 47 Aprifojenmarmelade . . 47, Erdbeermarmelade . . 32 Brechbohnen "

ju haben in allen Bertaufoftellen von

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch:

grosse Verkaufstage

in Herren-, Jünglingsund Knaben-

39

49

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse. Herren-, Knaben-, Sport- und Livres-Kleidung-

Gemüje=Erbjen

Ernst Neuser, Ritte um Besichtigung meiner Spezial-Ausstellung,

Vereinsbank Wiesbaden

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta, M.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nicht-

mitgliedern, als: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an zu 31/,% Zinsen. Tägliche Ver-Ausgabe von Heimsparbüchsen.

zinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darichen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens
Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Verzinsung 4%, halbjährige Zinsauszahlung.

Lautende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebühren rei, zur Zeit mit 3% verzinslich. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu ent-sprechend höheren Zinssätzen.

Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei ab-

Mitgliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Kredise in laufender Rechnung gewährt,

Wechsel abgekauft, Mredife in lanfender Rechnung gewährt, alles ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An-und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Peisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in 5 verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr, Verwaltung von Mypotheken und ganzen Vermögen.

3803

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil-Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Plerden, Wagen u. Geschir

Connergiag, ben 5. Mars er, und en, bie folgenben Tage, lebill morgens 9% und nachmittags 2% Uhr anfangend, läht bie morgens 9% und nachmittags 2% tibe untrartes in bem Daufe

110. 7 Taunusstraße 110. 7

22 Bierde, 1 Galamagen (Brautmagen), 6 Glas-Lanbauer. 17 Landauer mit und ohne Gummi, 9 Biftoriawagen, 6 Coubes. 3 Jagbmagen, mehrere Gdlitten, ein- unb sweilpann. Aberplatt. Geidirre, Deden lowie elen. Livreen und Mantel beitetend gegen Barsablung verfteigern.

Befichtigung taglich ab Dienstag, ben 3, Mars.

Bernh. Rosenau

Auftionator und Tagator telebbon 6584. 3 Martiplan 3. Telephon 6584.

Steen Rudiug nach England verfteigere ich gufolge Anftrags Lenstag, ben 3, Mars er., und folgenbe Lage, vormittags nachmittags 21/2 Ubr beginnend, in ber Billa

11a Leberberg 11a,

bei befamte Inventar ber Benfion Internationale, beitebend aus ca. 25 Jimmern und Mebengelaffen als fehr ichoner antik. zweitur. Schrankin Cich., fchw. Slügel v. Afcherberg, fehr gute hellnußb. Schlafzim.=Einrichtg.,

bestebend aus: 2 Retten mit Daarmatraben, gr. dreiteiliger Biegelidrant, Baidtoilette, 2 Rachtifche mit Anifabe, amen-Schreibtifch, Stegtisch, Stuble und Dandtuchftander:

fehr schöne engl. Schlafzim.-Einrichtg., beit, aus: 2 Meifingbetten m. Daarmatraben, breiteil. Svic-ftifdrant, Baichtollette, Loilettentommobe u. Rachtiliche:

8 Schlafzim.=Einrichtungen in bell u. buntel Rufib, mit 1 u. 2 Betten, 1- u. 2tfir. Spiegel. u. Aleiberichr., 16 nußb., mahag. und engl. Metallbetten, ca. 20 eins und zweitürige Spiegels, Kleiders u. Wäscheschränke,

Diegels, Kleiders u. Wäscheschränke, Balktommoden mit Marmor (mit und ohne Spieaelaufäbe), Nachtische, Kleiders n. Dandtuchtänder, Kosserböde, Kommoden, Konsolen, Chailelongnes, Ottomanen, Salonnah Bodnssimmer-Garnituren, Tiwans, Sosas, Volkertestel, Sosa und 2 Sestel (Chekterlield), div. Salonmöbel, Bichen, derrenzimmer-Ginrichtung, als Schreibtisch, Ileiner Lichen, derrenzimmer-Ginrichtung, als Schreibtisch, Ileiner Lichen, derrenzimmer-Ginrichtung, als Schreibtisch, Ileiner Lichen, destelle u. 4 Stuble m. Leritos, Giageren, Barovents, Liche, Binkerichräute, Bertitos, Giageren, Barovents, Liche, Gestell u. Stüble aller Art, Ausb. u. Eichen-Büleitz, Aroke und 8 kleine vieredige Speifelaaltische, Aussieharde, Bo gaale Eichen-Speifesimmerkühle, Eichen-Fiurtzsche, Kosbmöbel, Trumcaux, und andere Spiegel, Nachen, der Alvon, der Stüber, Karben, werülberte gestende, Kiele, u. verülberte Lücker, Tee u. Milchennen und inntige Gebrauchsaegenstände, Baschann, verülberte gestende, Kiele, u. verülberte Kaisee, Tee u. Milchennen von der Kiele, und andere Tickbeden, Bei hae us, als mitten, und Beitwälche, Oandischen, Bei hae us, als wie er und Beitwälche, Oandischen, Erebetien, Vingerten, Kaisen, und Baltonmöbel, Vilanzen, Küchen, und die er und Beitwälche, Kerionalsimmer-Möbel, 2 eilerne Borratsischräute, Regale, Küchen, u. Rochaelchir und vieles die meistibietend gegen Barsahlung.

bere mehr meiftbietend gegen Barsablung. Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich

telesson 2041. 179,22 Auftionator und Taxator Edmalbader Strate 23.

Trauer: Hüte u. Schleier in reicher und ge-diegener Auswahl Adolf Hoerwer Nachf., Inb.: Berth. Robe Biesbaden, Langgaffe 9, Biebrich, Rathauster, 38

Wengels Bauernbrot,

rund, 4 Bid, friich 52 Pf., aus reinem Rongenmehl. Borgüglich im Geschmad.

Ludwigftr. 10. Tel. 1440. Porfftraße 23.

Rieberlage : Gelund, Ede Oranienitr, und Albrechtftr.

Traueranzeige.

Gestern früh verstarb meine liebe, von mir hochverehrte Gesellschafterin

Fräulein Christine Schütz

die mir 36 Jahre lang in unvergleichlicher Liebe und Treue ergeben war. Ich trauere um die Dahingeschiedene wie um eine Schwester und wünsche ihr den ewigen Frieden.

Wiesbaden, 27, Februar 1914. Friedrichstr. 51.

Frau Marie Kleineh.

Trauerfeier im Hause Friedrichstr. 51, Montag, 2. März, vorm. 11 Uhr.

schwarzeund weisse moderno

Langgasse 20.

Mein Spezial - Album für Konfirmationskleider mit den neuesten u. ansprechendsten Modellen nebst Beschreibung wird jedem Käufer unentgeltlich verabfolgt.

Schnittmuster zu jedem Modell auf Wunsch.

Rein Laden, nur I. Stod, die Urfache meiner Billigfeit.

onfirmanden= u.

in fdmars und in blau, fowie ein Bo Anaben Unguge, Joppen, eins. Saccos, Solen für jeden Beruf geeignet, fauf, Sie ftaunenbbillig iten gurfidgelester neugas Beber Raufer eines Konfirmanden-Annuges erhalt ein Geident.

Rein Reine Edaufenfter I. Stod

Todesanzeige.

Allen Berwandten, Freunden und Befanuten bie traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unfer guter Bater, Bruder. Schwager und Onfel, der

Chubmachermeilter

Theodor Merbach

bente Greitag gegen 49 Ubr nach langen, ichmeren, mit Gebuld ertragenen Leiben, fanft bem berrn entichlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Katharina Merbach geb. Bullmann nebft Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag, ben 2. Mars um 34 Uhr vom Gibfriebbof aus ftatt. f.8052

Marcus Berle Co.

Gegründet 1829.

Bankhaus

Tel. 26 u. 6518.

Willielmstrasse 38. Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks

und Wechseln. 36/19 Neuerbantes grosses Stablkammer-Gewölbe.

Postichedtonto

Frantfurt a. M. Mr. 3923.

Gerniprecher

Biebrich

Nr. 50.

Die Kaffe ist von ber Ronigl. Regierung als munbelficher erflärt; für bie Spareinlagen haftet außer ben nach Regierungs-Borschrift sicher angelegten Kapitalien

Regierungs-Boridrift licher angelegten Kopitalien der Kasse nuch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Cinkinsten.
Imsssuß für Spareinlagen in seder Höhe 3½, ½; dei halbsähriger Kündigung 3½, ¾, und bei einjähriger Kündigung 4½, mit Versinsung dom Einsachlungstage die zum Rückahlungstage.
Rückzahlungen in seder Höhe in der Regel sofort.
Strengste Geheimbaltung besigstich der Sparguthaben durch die Sohung gemährleistet.
Einziehung von Spareinlagen dei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Berzinsung und ohne segliche Kosten sir dem sparer.
Bermietung von Stahlschaftschern zu 3, 6 u. 10 Mt. von Jahr in dem nach dem neuesten Stande der Technik neuerbauten Tresor der Kasse.

and Uehersiedelungen nach und von auswärts mit und ohne Umladung.



Mauritiusstr. 5, neben der Vereinsbank.

Telephon 32.

Königliche Schauspiele. Samstag, M. Bebr., abds. 6.30 Uhr: 23. Borftellung. Abonnement D. Der verwandelte Romöbiant. Dierauf:

Der Diener ameier Derren.

Somntag, 1. Mary, aufges. 285.: Bortrag bes herrn kammersangers Forchhammer aber Richard Bagners Barffel. Anf. 2.30 Uhr. Bollspreife. — Abbs 7.30 Uhr. Ub. B: Zauberflote.

Relideng-Theater. Sambiag, 28, Jebr., abends 7 Uhr: Baftiptel bes Operetten-Eufembles nom Staditheater in Danau. Direftion: Abalbert Steffter. Filmsauber. Enbe nach 9.80 Uhr.

Conning, 1. Mars, nachm.: Monna Banna. Abends: Der ungetreue Banna. Edebart.

Kurhaus Wiesbaden.

(Mitgeteil' von dem Verkehrshoreau.) Sonntag. 1. März: Vormittags 11.30 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Koch-brunnen-Trinkhalle. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer Städt. Kurkapellmeister. Abends 8 Uhr

Abounements-Konzert (Deutscher Opern-Abend.) Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Kinephon-

Theater Nordischer Kunstfilm

Liebelei

von Arthur Schnitzler mit

Waldemar Psilander. Die Ehre des Hauses.

Schauspiel in 3 Akten.

Biophon-

Theater Notel Netropole. Wilhelmstrasse 8.

Auf vielfachen Wunsch: Engelein.

Lustspiel mit

Asta Nielsen.

In beiden Theatern gleiche Preise: 50 Pfg., 70 Pfg. Mk. 1.--, 1.20. Dutzendkarten: Mk. 4.--, 6.--,

10.— mit Giltigkeit in beiden Theatern. 3428



Thalia = Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Nur nich 3 Tage bis einschl. Mon 19, den 2. März:

Parsifal. Weihefestspiel in 3 Akten.

Die Musik aus Richard Wagners Parsifal wird ausgeführt v.verstärktem Thalla-Thoater-Ormester.

Keine erhöhten Preise. led. Mittwoch nachm. 3 Uhr: Jugendvorstellung.

Zur Konfirmation und Kommunion

Schwarze, weisse und farbige

ilhelm Reitz

Marktstrasso 22.



Stiefel

Salamander Schuhgel. m.b.H. Berlin.

Niederlassung Wiesbaden:

Langgasse 2.

Saalbau Burggraf

202,6

Balbftrage 55 nabe ben Rafernen. Enbftation ber eleftr. Babn.



Jeben Conntag: Große Tanzmusik

wage freundlicht einlabet 400 Gintritt frei, Griebrich Sominer. Saalbau Friedrichshalle

Mainser Str. 116, gegenüb, d. Germania-Braucrei. (Daltefielle der Elektrischen nach Mains Linie 8)

3eden Stoffe Tallfallillisk,
ausgeführt von einer erstlaftigen Kapelle,
wosu ergebenst einladet 70,4

Tel. 3166

fr. und X. Wimmer.

"Wilhelmshöhe" Dogheim.



Countag, 1. Mary, bon nadim. 4 Uhr ab Große Tanzmufik mit Rino.

Es ladet freundlichft ein

Arbeits=Pferdemarkt

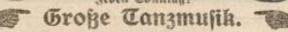
Frantfurt (Main) 4. Marg. Frantfurter Pferdes Lotterie 8. April.

Goldene

Gasthaus, Saalbau Zum Bären', Bierstadt,

Reuerbauter, 1000 Berfonen fuffen-ber Coal. if Tangflache. - Geparates Galden mit Bianino für Gefellfchaften





Beginn 4 Uhr. Brima Speilen und Gelrante. Rari Friedrich, Befither. Telephon 3770. Salteftelle der eleter. Babn Biesbadener Strafte.

Saalbau "Zur Rose" Bierstadt. Beden Conntag: Große Zangmufif, mogu freundl. Brima felbfigefelterien Apfelwein. Ph. Schiebener.

und Saalban "Zum Adler" Bierstadt Gafthaus Cobiter Caal am Blate.

Beden Conniag : Große Sanzmufit, ausgeführt von ber Rapelle Mai.

Epiegelglatte Tangfläche. Prima Speilen u. Getrante. Ludw. Brühl. Beiiger. 1 Bahn: Rathaus. 72/4 Salteftelle der elettrifden Bahn: Raibaus.



Gaithaus "Zur Infel", Biebrich a. Rh. Jeben Conntag von 4-12 Ubr : Canz-Unterhaltung.

Es labet freunblichft ein Jatob Cauter.

Diedaille.

Kurtheater (Walhalla)

Kölner Bühne. Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr: Première:

Rekrut.

Riesen-Lacherfolg!

Man muss Herrn Prang, den best-existier. Tünnes-Darsteller gesehen haben in seiner Glanzrolle als Millionen-Rekrut.

Montag, den 2. März Dienstag, den 3. " Mittwoch, den 4. " Rekrut. Dienstag, den 3. .. Mittwoch, den 4. .. Rekrut.

***************** Dienstag, den 3. März, abends 8 Uhr im großen Gaale ber Bartburg

sur Feier ihres 10jabr. Jubilaums als Gefangspabogogin

veranftaltet von Fran Gussy Aloff.

*TT23

Um Glügel: Graulein DR. Lene. Brogramm: Brolog, Tergette, Duette, Lieber, Opera-arien, Balladen und Lieber gur Laute-

Billets in famti. Mufitalienhandlungen gu 50 Pf., 50 Pf. u. 1 18. OOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOO Mannergesang-Derein "Sidelio"

Conntag, den 1. Mary, nadmittags 3 118t's Ausflug nach Erbenheim
(Caalbau Giebermann, Granffurier Sof').
Die Mitglieder und deren Angehörige, sowie Frenn's des Bereins labet zu zahlreicher Beteiltaung boll. ein 1.8061

Lieferungsausschreiben.

Die Lieferung von ungefähr 700 000 Kg. Ruktohlen I. 120 68 Ruktohlen III, 230 000 Kg. Brechtofs I (Sechenfols), für die Beit vom 1. April 1914 die 31. Märs 1915 ist au verachen. Schriftlick Angebote sind verfiegelt und mit der Angebote sind verfiegen.

of Aar. Troben ieder Sorte vorto- und gebührentret dier einer reichen.

Die Lieferungsbedingungen, die in den Angedoten ansdriftlichen fein millen, liegen im Kassenbureau dier ans. ionst auch gegen Einsendung von 50 Big, desogen werden.
Eichderg im Abeingan, Beit dartenheim, den 24. Irebt. 1914.
Die Fleischverdingung lür den Standort Biesbaden im Abeit vom 1. April bis 30. Juni 1914 sindet am 3. Mäts der vormittags 9 Uhr. in dem Geschäftssimmer der Gebringungs waltung. Pesterwaldirt. 10. statt. Die Lieferungsbeingungs besogen werden. Berfiegelte Angebote mit der Aufschiedung der Seldstalen der Aufschiedung der Seldstalen bet auf Fleischlieferung sind in dem Geschäftssimmer vor giebelden der der Pestigelicheren von der Kleischlieferung find in dem Geschäftssimmer vor ginn des Termins abzuneben.

Beachtenswert!

Preiswerte Angebote in

Damen-II. Kinder Wäsch



aus gutem Madapolam, Achselschluss, in vielen Ausführungen 1.25, 1.50, 1.95

Elegante Damen-Hemden Achselschluss 1.95, 2.25, 2.50, 2.95

Beinkleider in vielen Ausführungen -. 95, 1.25, 1.50, 1.95

Untertaillen

-.65, -.85, 1.25, 1.50

Stickerei-Unterröcke

mit reicher Stickerei - Garnitur 2.75, 3.50.

Wellritzstrasse 53.